

Ägeri



Herausgeber und Redaktion:
Gewerbeverein Ägerital
Postfach 139, 6314 Unterägeri

Erscheint 5x jährlich in allen
Haushaltungen von

Allenwinden, Alosen, Morgarten,
Neuägeri, Oberägeri, Unterägeri



taler

38. Jahrgang – Nr. 5

Freitag, 27. November 2015

Die nächste Ausgabe erscheint am 5. Februar 2016

www.gewerbe-aegeri.ch

Redaktionsschluss 11. Januar 2016



Ägerivalley Hunt in Canton Zug · Unterägeri / Oberägeri Planung des Ägeribads
Gesellschaft Chlauseslä 2015 · Sport Saisonvorschau Skiclubs

AUS DER REDAKTION



Liebe Leute aus dem Ägerital

Alle Jahre wieder. Der Zufall will es, dass ich schon wieder den Bericht aus der Redaktion für die letzte Ausgabe dieses Jahres schreiben darf... Auch in diesem Jahr haben wir mit viel Spass und Engagement, unter der kompetenten Leitung von Tinu Hofstetter, fünf Ausgaben des Ägeritalers «geboren». Nun geht das Ägeritaler-Jahr 2015 zu Ende. Mit grossem Elan war das Redaktionsteam wiederum auch dieses Jahr an der Arbeit,

einer Arbeit, die allen Beteiligten sehr viel Freude bereitet hat. Wie alle Jahre wieder – allen bisherigen und neuen Inserenten ein herzliches Dankeschön! Ohne die vielen Inserate würde es den Ägeritaler nicht geben! Ein aufrichtiges Dankeschön geht auch an alle Verfasser von Artikeln von den Vereinen, Parteien usw. Gerade das Wahljahr hat uns von der Politik sehr viele Artikel eingebracht. Nun sind die Wahlen vorbei, das nächste Jahr wird von der GEMA 2016, es wird ja eine GEMA-Sonderausgabe erscheinen, geprägt sein. Ein kleines Sorgenkind hat die Redaktion. Der neu ins Leben gerufene Ratgeber wird leider nur spärlich genutzt. Es würde uns sehr freuen, wenn wir im nächsten Redaktionsjahr mehr diesbezügliche Einsendungen hätten. Wir alle freuen uns auf das nächste Redaktionsjahr und wir werden unsere Aufgaben wiederum mit viel Freude anpacken. Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir frohe Festtage, einen guten Rutsch und ein sonniges, erfolgreiches und gesundes 2016.

Mark Grüning

Die **Provokative** Spalte

**Institutionalisierte
Freiwilligenarbeit**

Gemäss bfs (Bundesamt für Statistik) haben ein Fünftel der ständigen Wohnbevölkerung der Schweiz mindestens eine unbezahlte, ehrenamtliche oder freiwillige Tätigkeit in einem Verein, einer Institution oder Organisation. Männer engagieren sich hier gesamthaft häufiger als Frauen (22,2% gegenüber 17,9%). Weitaus am meisten Freiwilligenarbeit wird für Sportvereine geleistet. Daneben engagieren sich Frauen und Männer sehr unterschiedlich stark – je nach Bereich. Vor 15 Jahren waren es noch jede oder jeder Vierte, welcher sich unentgeltlich für das allgemeine Wohl einsetzte.

Dieser Rückgang ist leider auch am Ägerital nicht spurlos vorbei gegangen. Die Zahlen dürften da sicherlich ein wenig besser aussehen, jedoch gibt es auch bei uns nur wenige Vereine, welche zum Beispiel ohne Probleme den Vorstand neu besetzen können. Dabei profitiert jeder Einzelne in unserem Tal von den vielen Freiwilligen.

Oder würden Sie gerne auf die Fasnacht verzichten? Haben Sie noch nie ein Turnerchränzli besucht? Wer sich einem Verein anschliesst sollte bereit sein, auch einen Beitrag ans Vereinsleben zu leisten. Ansonsten stirbt eine Tradition aus, und die meisten Freizeitaktivitäten könnten nur noch gegen Bezahlung und auf professionellem Niveau betrieben werden. Ein wichtiger Bestandteil unseres schönen Tals wäre endgültig gestorben. Wo könnten Sie sich engagieren? Übrigens – der Gewerbeverein sucht Verstärkung für den Vorstand.



Titelbild: Foto von Fredy Frommenwiler

Impressum

Redaktion:

Leitung: Martin Hofstetter,
martin.hofstetter@fromyprint.ch
Politik: Mark Grüning,
mgruering@ghpag.ch
Vereine Ruth Fuhrer,
O-Ägeri: rufuh@bluewin.ch
Vereine Fredy Frommenwiler,
U-Ägeri: fmofro@bluewin.ch
Sport: Bruno Aschwanden,
aschwanden.bruno@bluewin.ch

Produktion:

Fromyprint AG, Gewebestrasse 17
Postfach 136, 6314 Unterägeri
Tel. 041 752 06 52, Fax 041 752 06 53
info@aegeritaler.ch

Inhaltsverzeichnis

2–5	Gewerbeverein Ägerital	15–22	Oberägeri / Unterägeri
4–6	Weihnachtsgrüsse	23–25	Kultur Ägeri
6	Weihnachts-Wettbewerb	25–31	Vereine Unterägeri
7	Ägerivalley	35–54	Vereine Ägerital
8	Kreuzworträtsel	42–43	Veranstaltungskalender
9	Oberli und Underli	55–66	Vereine Oberägeri
10–11	Fachgeschäfte Ägerital	66–81	Sport
13–14	Politik	83	Senioren-Nachrichten

AUS DEM VORSTAND



**Herbsthock im Sportcenter Ägeri
Freitag, 6. November 2015**

Eine stattliche Anzahl an Gewerblern (83) folgte der diesjährigen Einladung des Sportcenters Ägeri.

Nach dem Begrüssungsapéro, durften die Gäste eine informative Betriebsbesichtigung erleben, wobei die Frauen und Männer

getrennt durch die vielseitigen, sportlichen und modernen Aktivitäten geführt wurden. Neben der Begrüssung unseres Präsidenten Dominik Iten und Gastgeber René Häusler wurden die Teilnehmer auf einen «zweilightigen Fotografen» (United Nonsens) aufmerksam. Dieser überraschte noch so manche Person im Laufe des Abends. Kulinarisch verwöhnt wurden die Gäste von Roberto Soldner, Oberägeri.

René Häusler und seinem Team danken wir für den grosszügigen Apéro und den tollen Service durch den gesamten Abend.

Musikalisch umrahmt wurde der gesellige Abend während des Desserts von Adrian Gisiger auf seinem Schwyzerörgeli.

Es war wieder ein gelungener Abend mit vielen neuen, sportlichen und geselligen Eindrücken. Vielleicht sieht sich so manch ein Teilnehmer beim neu entdeckten Sport wieder?

Cordula Iten

Gewerbe Notizen

Konzert

in der Schreinerei Job Müller AG

Gerne laden wir Sie am Freitag, 11. Dezember 2015, zum Konzert in der Schreinerei im Oberdorf von Unterägeri ein. Die Swanee River Jazz Band aus Cham pflegt den alten Jazz, vom kernigen New Orleans über den Dixieland bis hin zum Swing. Es sind alle herzlich willkommen. Türöffnung: 19.30 Uhr, Konzertbeginn: 20.00 Uhr.

Massagepraxis Hegglin

Die Massagepraxis Hegglin zieht um an die alte Landstrasse 111 in Unterägeri. Ich freue mich, wenn ich Sie ab Januar 2016 in meinen neuen Räumlichkeiten an der alten Landstrasse 111 begrüssen darf. Das Angebot bleibt wie vorher: Klassische Massage, Manuelle Lymphdrainage und Bioresonanztherapie. Für Terminanfragen gilt die bisherige Telefonnummer 041 750 98 25.

Iten Männermode «Jägermeister»

Der Iten Männermode Jägermeister 2015 heisst Emil Grob, Allenwinden, gefolgt vom Jägermeister 2011, Marcel Berger, und Adrian Iten, Unterägeri. Nach dem Stechen vom 30. September 2015 überreichte Geschäftsführer Rolf Iten dem Sieger den Gutschein von CHF 150.– plus den Wanderelch, gesponsert von Job Müller, Küchenbau, Unterägeri. Ein Gutschein von CHF 100.– ging an den 2. und ein Gutschein von CHF 50.– an den 3. Acht weitere Schützen erhalten Gutscheine von je CHF 25.–. Wir gratulieren den Gewinnern, danken allen 50 Schiessenden fürs Mitmachen und freuen uns auf die nächste «Jägermeisterschaft» im September 2016.

Gratis Sonnenstrom vom Ägerital

Die «Ägerital Energie Genossenschaft» betreibt mittlerweile bereits sieben Photovoltaikanlagen und produziert damit Strom für ungefähr 55 Haushalte. Anlässlich des «Ägerimärchts» vom 6. September 2015 hat die Genossenschaft unter all ihren Sonnenstrombezügern «1 Jahr gratis Sonnenstrom aus dem Ägerital» verlost. Glücklicher Gewinner ist Felix Häusler aus Unterägeri. Die Ägerital Energie Genossenschaft gratuliert recht herzlich und wünscht viele sonnige Momente.

Impressionen Herbsthock 2015



René Häusler und Theres Nussbaumer



Fredy und Margrit Frommenwiler



Gastgeber Dario Häusler



Präsident Dominik Iten



Peter und Marie-Anne Kaiser



Feinsäuberlich zubereitet für 80 Personen

**Ausgaben
Ägeritaler 2016:
Erscheinungsdaten und
Redaktionsschluss Seite 43**



Weihnachtsgrüsse



Frohe Festtage und ein gutes
2016

verbunden mit bestem Dank für Ihr Vertrauen.
Ihr Immobilienpartner
Securfina Immobilien, Oberägeri



Frohe Festtage
und ein gutes neues Jahr
wünscht Ihnen

Massagepraxis Hegglin



*Herzlichen Dank für
Ihr Vertrauen und Ihre Treue.
Wir wünschen Ihnen erholsame
Festtage und ein glückliches
neues Jahr.*

Albisser Reisen AG, Unterägeri



*Wir danken für Ihr Vertrauen und
Ihre Treue im zu Ende gehenden Jahr.*

*Frohe Festtage und ein gutes
neues Jahr 2016 wünscht Ihnen*

Marco Rogenmoser GmbH, Oberägeri



**Wir wünschen unseren Freunden
und Kunden frohe Festtage und
einen guten Rutsch ins neue Jahr.**

Erwin und Elisabeth Eisenring
eisenring-elcontrol, Unterägeri



**Frohe Festtage
und ein gutes neues Jahr
wünscht Ihnen**

OK GEMA 2016



*Wir danken für Ihr Vertrauen und
Ihre Treue im zu Ende gehenden Jahr.*

*Frohe Festtage und ein gutes
neues Jahr 2016 wünscht Ihnen*

Iten-Marty AG, Unterägeri



*Wir danken für Ihr Vertrauen und
Ihre Treue im zu Ende gehenden Jahr.*

*Frohe Festtage und ein gutes
neues Jahr 2016 wünscht Ihnen*

*Iten & Henggeler
Holzbau AG, Unterägeri*



*Wir danken für Ihr Vertrauen und
Ihre Treue im zu Ende gehenden Jahr.*

*Frohe Festtage und ein gutes
neues Jahr 2016 wünscht Ihnen*

Praxis TheraVita, Unterägeri



*Wir danken allen Inserenten und Schreiberlingen.
Dank Ihnen werden wir den Ägeritaler weiter bringen.
Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen alles Gute
und geniessst auch im 2016 jede Minute.*

Redaktion «De Ägeritaler»



Frohe Festtage und ein gutes
neues **2016** wünscht Ihnen

Häusler Immobilien + Verwaltungs AG,
Unterägeri



**Frohe Festtage
und ein gutes neues Jahr
wünscht Ihnen**

BHC Holzbau AG, Unterägeri

GEWERBENEWS

Wiedereröffnung eines Traditionsbetriebes

Knapp ein Jahr nach dem 60-Jahr-Jubiläum der Metzgerei Villiger geht es nun weiter in Richtung Zukunft. Am 29. Oktober 2015 öffnete der Traditionsbetrieb – nach einer einmonatigen Umbauphase – seine Türen erneut. «Wir haben uns weiterentwickelt und nun war es an der Zeit, dass dies auch unser Geschäft tut» so Othmar Villiger.



1954 · Albert Villiger-Furrer (Bildmitte) mit Schwägerin und Schwager



1954 · der sogenannte «Keller-Eingang» in die damalige Metzgerei Villiger



1977 · das Paar Marie und Albert Villiger-Furrer hinter der Verkaufstheke der ehemaligen Metzgerei



2015 · die Metzgerei Villiger während dem Umbau



Grosser Besucherauflauf an Eröffnungsevent



Übergabe gesegnetes Kreuz von Pfarrer Jürg Rother an Othmar Villiger

Die Ladenfläche wurde erweitert und die hohe Fensterfront garantiert einen lichtdurchfluteten Raum. Das neue Schmuckstück der Metzgerei, die weiträumige Fleischtheke, bietet einen grosszügigen Einblick auf die verführerischen Fleisch- und Wurstwaren, den Frischfisch und die pflanzenfertigen Hausspezialitäten. «Trotz des neuen Auftritts sind wir dennoch ein Traditionsbetrieb – denn wir versuchen, die Tradition dieses Handwerks mit der Moderne zu verbinden» ergänzt Herr Villiger.

Tradition wird im Familienbetrieb grossgeschrieben. Die hervorragende Qualität ihrer Produkte deutet auch auf die jahrzehntelange Erfahrung in der Fleischverarbeitung hin. Vom Einkauf des Tiers bis hin zur haus-eigenen Endverarbeitung.

Auch das Vertrauen an den Standort Unterägeri ist ein wichtiger Grund für die Weiterentwicklung der Metzgerei. Denn sie gehört quasi zur «Ägerer-Dorfgeschichte»: «Damals mussten die Kunden noch in den Keller, um die Metzgerei zu betreten. An Samstagen wirkte sich das zum Teil so aus, dass Menschengruppen vor der Metzgerei warteten» so erzählt man sich.

Die Wünsche und Vorlieben ihrer Stammkunden kennen die Mitarbeiter der Metzgerei Villiger genau. Das Team stellt sich aus kompetent ausgebildeten und motivierten Fachleuten zusammen. «Teamgeist» und

ein solides Arbeitsverhältnis ist der Metzgerei sehr wichtig.

Um die Fachkompetenz des Teams ständig zu erweitern, sind Weiterbildung und interne Schulungen Pflicht. Daher ist es auch in der Zukunft ein grosses Anliegen, junge, motivierte Leute bestmöglichst auszubilden, um den Fortbestand des Betriebes sowie dem Metzgereigewerbe zu gewähren.

Seit 1954 finden Geniesser in der Metzgerei



Die Geschwister Villiger – allesamt in der Metzgerei tätig

rei Villiger ein breites Sortiment an Frischfleisch, Wurstwaren, Frischfisch sowie weitere umfangreiche Lebensmittel – alles rund um den Fokus Fleisch.

«Und so soll es noch lange weitergehen» wünschen sich die Gebrüder Villiger, welche dazu mit dem Ladenumbau einen Meilenstein für die Zukunft gesetzt haben.

METZGEREI
— SEIT 1954 —
Villiger

Zugerbergstrasse 17 · 6314 Unterägeri
Telefon 041 750 05 05
Telefax 041 750 06 06
www.metzgerei-villiger.ch
info@metzgerei-villiger.ch



«Weihnachtswettbewerb»

Liebe Leserinnen und liebe Leser

(Fast) pünktlich zum ersten Schneefall haben sich die Schneeflocken in unserem Winterwettbewerb versteckt. Und dies gleich fünffach. Finden Sie die fünf Schneeflocken in den Inseraten und senden Sie uns ein Mail mit den fünf Namen der Inserenten, bei welchen Sie das versteckte Symbol gefunden haben.

Teilnahmebedingungen

Wenn Sie uns die richtige Lösung zusenden, nehmen Sie automatisch an der Verlosung der drei Gutscheine vom Restaurant Seefeld, Unterägeri (CHF 100.–, CHF 80.–, CHF 50.–) teil.

Gewinner des Herbstwettbewerbs Ausgabe 4/2015

- Gutschein CHF 50.–
Leonette Iten
Oberfuren 1, 6314 Unterägeri
- Gutschein CHF 80.–
Miriam Zimmermann
Furrenstrasse 14, 6314 Unterägeri
- Gutschein CHF 100.–
Leonette Iten
Oberfuren 1, 6314 Unterägeri

Die Namen der Inserenten bitte an folgende E-Mailadresse senden: info@aegeritaler.ch oder per Post an: Gewerbeverein Ägerital, Postfach 139, 6314 Unterägeri
Einsendeschluss: 31. Dezember 2015
Viel Glück!



Gewinn:
Zu gewinnen gibt es 3 Gutscheine vom Restaurant Seefeld Unterägeri (CHF 50.–, CHF 80.–, CHF 100.–).

Viel Glück beim Weihnachtswettbewerb



Weihnachtsgrüsse



*Frohe Festtage
und ein gutes neues
Jahr wünscht Ihnen
Kur- und Verkehrsverein Unterägeri
Der Vorstand*



*Das alte Jahr neigt sich dem Ende zu.
Wir wünschen allen eine besinnliche Ruh'.
Und einen guten Start ins neue Jahr,
dass 2016 noch besser wird als 2015 war.*
Fromyprint AG, Unterägeri



**Frohe Festtage
und ein gutes neues Jahr
wünscht Ihnen**

Schreinerei Hugener, Unterägeri



**Frohe Festtage
und ein spannendes**

2016

Elektro Iten-Steiner AG, Oberägeri



**Frohe Festtage und ein gutes
2016**

Vorstand Gewerbeverein Ägerital



*Wir danken für Ihr Vertrauen und
Ihre Treue im zu Ende gehenden Jahr.
Frohe Festtage und ein gutes
neues Jahr 2016 wünscht Ihnen*

Pan Garten AG, Unterägeri

Ägeri valley

Hunt in Canton Zug

Hunting in Canton Zug is just like the Canton itself: unique! There is a construction boom in our canton, more and more traffic jams, high-rises are getting higher and the population increases steadily.

Nevertheless, there are unique natural areas, beautifully kept forests and numerous rivers and lakes next to the areas of settlement. Those are not only important for the people as recreational areas but they are also inhabited by large numbers of varied game. From the higher elevations down to close to the towns you find, among others, many stags, roes, chamois, foxes, badgers and ducks. Each species has its own way of life, adapted to its habitat. While roes graze along the edge of the forest, visible for everyone, stags are secretive and are very seldom seen during the day. Winter is a critical time of the year for all hoofed game due to the diminished food supply. When we experience a severe winter with a lot of snow, an overly large game population can result in many animals dying. In winter the animals in the forest need to be protected from disruptions. Their survival strategy of reduced activity and the lowering of their body temperature has proven to be very effective in the past. If animals are forced to run away, the increased energy



consumption necessary to escape can lead to their death. The game population cannot be allowed to become too large because if too many of the small trees (swiss pine) are nibbled on, the rejuvenation of the tree population is in danger.

Therefore, it is of importance that the wild animal population is adapted to the living environment. Everyone who lives in the Canton of Zug and has completed the appropriate and demanding examination for hunters is allowed to participate in the hunt. The qualification lasts 1.5 years in our

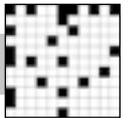
canton and demands knowledge of wild life, ecology, safety procedures and shooting practice. Today more than 200 people, among them many women, go hunting, representing all sections of society.

The hunting season starts in September with the red-deer hunt. The intensity of the hunt is enormous despite the small number of animals being shot (2015: 22). In October the most popular hunt, for roe deer, begins. This hunt can be accomplished with the help of hunting dogs. It is their task to locate the deer and drive them within shooting range. Without their help the large number of roe deer (more than 410 in 2015) could not be brought down. In winter mostly ducks, martens and foxes are hunted. This hunt is not solely undertaken to generate meat (fox meat is not allowed to be consumed) but to reduce the population (e.g. because of the fox tapeworm). Hunting is only allowed on Monday, Wednesday or Saturday, is strictly regulated, and is executed rather inconspicuously. The many stereotypes about hunting and hunters are fantasies and belong in fairy tales! Next time you take a walk in the forest, just ask the first hunter who crosses your path! You will be amazed!



Report: Alfred Meier

Kreuzworträtsel



Waagrecht

- 1 Berg in der Region Vaz
- 6 atomares Teilchen
- 9 Geschäftsführer
- 11 Autokennzeichen
- 12 Getränk
- 13 Liebesapfel
- 14 Besitzer
- 16 europäische Rakete
- 19 Männername
- 21 Kopfschwarte
- 22 Emirat auf der arabischen Halbinsel
- 24 Keimzelle
- 25 spanische Anrede
- 27 präzise/treffend
- 31 Planet
- 32 Anlaufstelle für Arbeitslose (Abkürzung)
- 33 eingeschaltet (englisch)
- 34 Körperausscheidung
- 35 Viehunterlage

Senkrecht

- 1 Amphibie
- 2 rechtmässig
- 3 echtes Exemplar
- 4 Nadelbaum
- 5 anziehend
- 7 anpeilen
- 8 Berg im Berner Oberland
- 10 Überzug
- 15 Gold (französisch)
- 17 Begrenzung
- 18 schneefrei
- 20 Erdtrabant
- 23 Dummkopf
- 26 Stelle
- 28 Waldgott
- 29 Baumteil
- 30 afrikanische Antilope

Das Lösungswort bitte an folgende E-Mailadresse senden:

bruno.fi@bluewin.ch

oder per Post an:

Bruno Fischer, Postfach 156,
6314 Unterägeri

Einsendeschluss: 31. Dezember 2015

Viel Glück!



Gewinn:

Zu gewinnen gibt es
3 ProBon-Gutscheine
(Fr. 50.–, Fr. 30.–, Fr. 20.–).

1			2	3	4		5	1		6	7	8
		9							10			
11			12		3		13	11		2		
6		14										
	15						16	17	4	18		7
19		20				21				12		
		22			23		5			24		
25	26			27		28			29			30
31	8				32				9		33	
			34	10					35			

Lösungswort 1–12

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Lösungswort Ausgabe 4-2015: Elektroshops

Unter den korrekten Einsendungen konnten wir drei glückliche Gewinner ermitteln.

Die Gewinner des Kreuzworträtsels der Ausgabe 4/2015 sind:

Juen Vreni (Fr. 50.– Gutschein)

Käch Beatrice (Fr. 30.– Gutschein)

Kämpfer Ursula (Fr. 20.– Gutschein)

Dass mich die Zuger Bevölkerung am 18. Oktober in meinem Amt als Ständerat derart klar bestätigte, hat mich sehr gefreut. Ich danke allen Wählerinnen und Wählern ganz herzlich für die grosse Unterstützung und das spürbare Vertrauen. Bei der Fortsetzung meiner Arbeit im Bundeshaus gibt es viele Herausforderungen. In erster Linie ist es die Asyl- und Migrationsproblematik, dann das Verhältnis der Schweiz zur EU, die Altersvorsorge 2020 und die Energiestrategie 2050. Zuerst stehen aber noch die Bundesratswahlen an: In 12 Tagen gilt es ernst. Für meine Stimmabgabe habe ich bereits viele Empfehlungen erhalten. Etwas ist für mich klar: Wenn wir die Konkordanz hoch halten, gehört der SVP im Bundesrat ein zweiter Sitz. Die grösste Partei in unserem Land muss stärker eingebunden und in die Verantwortung genommen werden. Konkret heisst dies, dass ihr auch das Asyl- und Migrationswesen übertragen werden müsste. Dass es immer noch Parteien und Mitglieder des Bundesparlaments gibt, die der SVP sogar nach dem Rücktritt von Eveline Widmer-Schlumpf den zweiten Bundesratssitz verweigern wollen, kann ich nicht nachvollziehen. Interessant dürfte nach der Wahl dann sein, wer das Finanzdepartement übernehmen wird.



Sie machten die Wartezeit im Zuger Wahlzentrum erträglich: Joachim Eders Enkel Noah (links) und Ilario (rechts) mit Schwiegertochter Nicole Eder-Winkler und dem jüngsten Enkel Miro (Foto Alina Rütli, Zugerpresse)

Knochenarbeit in den Kommissionen

In zwei Tagen läuft die Amtszeit der abgewählten und zurückgetretenen National- und Ständeratsmitglieder ab. Bei den Abgewählten sind berühmte Namen darunter, so Christoph Mörgeli (SVP, ZH), Andy Tschümperlin (SP, SZ), Yvonne Gilli (G, SG), Hans Fehr (SVP, ZH) und Roland Fischer

(GLP, LU). Wo die einen gehen, feiern die andern Einzug, heisst ein bekanntes Sprichwort. Viele Neugewählte werden ihre Arbeit mit grossen Vorschusslorbeeren aufnehmen können. Ich denke speziell an Roger Köppel (SVP, ZH), Tim Guldemann (SP, ZH) und Magdalena Martullo-Blocher (SVP, GR). Auch sie werden merken, dass die Hauptarbeit in den Kommissionen anfällt und ein Mandat im Bundeshaus mit sehr viel Knochenarbeit verbunden ist.

Eindrückliche Begegnung mit Novartis-Chef Jörg Reinhardt

Vor dem Legislaturbeginn kam ich in Basel zu einem speziellen Gespräch. Während einer Tagung erhielt ich Gelegenheit, Jörg Reinhardt, Novartis-Verwaltungsratspräsident, persönlich zu begegnen. Grund war mein Engagement als Präsident der Stiftung Forschung 3R. Diese unterstützt Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Alternativmethoden zu Tierversuchen. Zuerst dankte ich ihm für das grosse Engagement der Novartis in diesem Bereich. Nachher versuchte ich ihm noch mehr finanzielle Mittel für die kommenden Jahre zu entlocken. Das ist typisch für die Politik: Es geht fast immer ums Geld. Und diesbezüglich braucht es Vernetzungen auf höchster Ebene.



OBERLI UND UNDERLI



WEIHNACHTSAKTION



GRATIS-VERLOSUNG

VOM 1.11.2015 - 31.12.2015



1. Preis Fr. 1500.-

2. Preis Fr. 1000.-

3. Preis Fr. 500.-

für eine Einkaufstour in den
Fachgeschäften Ägerital
und über 400 Gutscheine!

Es wandern alle eingelösten Sammelkarten
in den grossen ProBon Wettbewerb!

Gesamtwert Fr. 10'000.-

FACHGESCHÄFTE ÄGERITAL

Im Advent: Über 30 Geschäfte in einem Zelt!

Wo lässt es sich schöner einkaufen, als dort, wo sich Geschäft an Geschäft reiht? Man sich über Ihren Besuch freut und Sie mit viel Engagement berät? Im Ägerital finden Sie über 30 ProBon Fachgeschäfte – ein jedes unter dem einen (Himmels)zelt! Natürlich nicht nur in der Weihnachtszeit.

Am Himmelszelt leuchten abends nicht nur die Sterne, auch die Sonne lacht tagsüber oft vom Himmel und erfreut nicht nur die Ägeritaler, sondern auch manchen «Heimweh-Ägerer» und alle jene, die der feuchte Nebel fast täglich plagt. Grund genug für viele, die Weihnachtseinkäufe im Ägerital zu machen. Gleichzeitig können Sie mit etwas Glück bei der Weihnachtsaktion auch noch viel gewinnen...

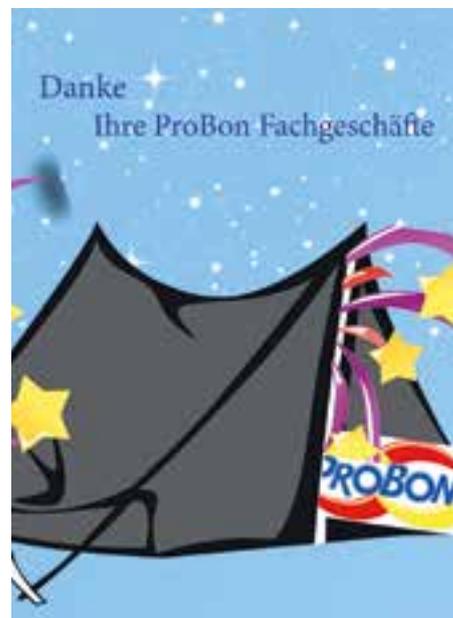
365 Tage geöffnet

Wir sind immer für Sie da! An 365 Tagen sind unsere Türen für Sie weit offen. Wenn die einen sich eine Ruhepause gönnen, sind andere für Sie da. Ein paar warme Schuhe oder Jacke? Ein neues Sportoutfit für den Neujahrsvorsatz, einen Blumenstrauss als Dankeschön für die liebe Nachbarin, eine tolle Brille für den richtigen Durchblick im 2016, einen Fernseher für gemütliche Stunden, ein Goldstück für die Liebste, eine Kravatte oder doch lieber ein Pijama? Oder wäre ein Baldriantee und ein Wohlfühlbad nach einem strengen 2015 das passende

Geschenk? Es darf ruhig auch mal ganz praktisch sein; vielleicht ein neues Elektrogerät. Immer noch nicht die richtige Idee dabei? Dann bestimmt ein schnelles Velo oder eine coole Tasche? Nicht vergessen, ein neuer Haarschnitt fürs Christkind und den Silvesterabend gibt Festlaune – auch wenn die Party zu Hause stattfindet. Klar macht Shopping auch müde und hungrig. Darf es, denn die Fachgeschäfte Ägerital verwöhnen Sie mit feinem Kaffee, frischem Brot und Patisserie oder gleich einem ganzen Menu. Und ein rezentos Ägeri-Fondue hat schon so vielen einen gemütlichen Abend beschert. Hoffentlich ist Ihnen das Lesen noch nicht verleidet, aber bei uns im Ägerital in unseren ProBon Fachgeschäften gibt es sooooo viel für Sie – und das Christkindli. Sogar der Chlaus hat anscheinend bei uns schon mal etwas gefunden. Ob es neue schwere Schuhe oder eher die Nüssli waren, verraten wir nicht, pssst...!

8. Dezember offen

Traditionell haben die meisten Fachgeschäfte Ägerital am Feiertag, 8. Dezember, für Sie offen. Diesen Tag schenken wir Ihnen, damit Sie in Ruhe, ohne Hektik und Gedränge Ihre Weihnachtseinkäufe tätigen können. Die Geschäfte sind liebevoll weihnächtlich dekoriert, jedes trägt seine eigene Handschrift. Für welches Geschenk Sie sich auch entscheiden mögen, wir bemühen uns von ganzem Herzen, dass Sie Ihren Liebs-



ten mit den Dingen unter dem Christbaum eine echte Freude machen können. Die persönliche Beratung ist uns allen deshalb besonders wichtig. Da und dort gibt's am 8. Dezember auch einen weihnächtlich duftenden Punch oder ein Weihnachtsguezli. So wird selbst für Shopping-Muffel der Weihnachtseinkauf schön – wir versprechen es.

Weihnachtsaktion

Schenken macht Freude, warum nicht auch mal sich selbst mit etwas Schönerem oder Nützlichem beschenken? Oder gleich mit beidem? Lösen Sie jetzt Ihre ProBon Karten ein und nehmen Sie automatisch an der ebenfalls traditionellen Weihnachtsverlosung teil. Damit sagen wir Ende Jahr nochmals danke für Ihre Einkäufe in unseren (kleinen) Fachgeschäften. Mitmachen lohnt sich, und mit etwas Glück klingelt es bald an Ihrer Türe: Verlost werden viele Gewinne im Gesamtwert von 10'000 Franken. Wie Sie mitmachen können? Einfach Einkäufe vom 1. November bis 31. Dezember mit Ihren ProBon Karten bezahlen. Den Rest machen wir für Sie.

Ein herzliches Dankeschön

Sicher dürfen wir uns noch persönlich bei Ihnen für Ihre Treue bedanken. Gerne tun wir dies aber hier auch als Fachgeschäfte Ägerital. Wir freuen uns, Sie weiterhin bei uns zu begrüssen, wünschen wunderschöne Festtage und ein zufriedenes 2016 unter dem Ägeritaler Himmelszelt. Ihre Fachgeschäfte Ägerital!




Interview mit Bernadette Gardi

Bernadette, bitte stelle dich vor

Mein Name ist Bernadette Gardi, ich wohne seit 34 Jahren in Unterägeri, bin verheiratet und habe vier erwachsene Kinder und zwei Enkelkinder.

Wie bist du zur CVP gekommen?

Man hat mich angefragt, ob ich nicht bereit wäre, ein politisches Amt zu übernehmen. Ich hatte damals zweimal nein gesagt, da ich noch einen anderen Verein präsidierte und in anderen, ehrenamtlichen Institutionen mitwirkte. Mit der Vereinsarbeit, unseren vier Kindern und dem Geschäft war ich voll ausgelastet und hatte keine Zeit mehr, mich auch noch politisch zu engagieren. Nachdem ich die Vereinsarbeit abgegeben hatte, wurde ich erneut gefragt, die gewonnene freie Zeit doch in einem erwähnten Amt einzusetzen. Da mich das politische Geschehen immer interessiert hat, habe ich zugesagt. Die Anfrage kam von einem Parteimitglied der CVP, darum bin ich der CVP beigetreten. Ich bin immer noch sehr zufrieden über meinem damaligen Entscheid.

Hattest du vor deinem Amt als Bürgerrätin schon andere politische Ämter?

Nein, hatte ich nicht.



Was sind deine Aufgaben als Bürgerrätin?

Meine Aufgabe ist es, die Liegenschaften der Bürgergemeinde zu verwalten und zum Gut der Bürger Sorge zu tragen sowie in den anderen Ressorts meine Meinung zum bestmöglichen Wohle und im Sinne der Bürger zu vertreten.

Welche Projekte stehen im Moment im Bürgerrat an?

Der Bürgerrat möchte gerne die Liegenschaft an der Alten Landstrasse realistisch und zukunftsorientiert überbauen, natürlich unter Voraussetzung, die bestehenden Mieter voll zu berücksichtigen.

Du führst mit deinem Mann das Hotel Restaurant Schiff, hast eine Familie mit Kindern und Enkelkindern – wie bringst du alles unter einen Hut?

Ja manchmal geht es besser und manchmal ist die Zeit sehr knapp, um allem gerecht zu werden. Ich versuche einfach nach meinen Möglichkeiten das Beste zu erreichen. Natürlich ist es unabhkömmlich, meine Bedürfnisse oft in den Hintergrund zu stellen.

Was machst du in deiner Freizeit?

Meine Freizeit verbringe ich zum grossen Teil im Geschäft oder eben mit meiner Familie. Ich bin nicht der Typ, welcher viel eigene Freizeit braucht.

Interview: Karin Müller

Erneuerungswahlen katholischer Kirchenrat Unterägeri

Am Sonntag, 25. Oktober 2015, fand im Anschluss an die Sonntagsmesse um 11.15 Uhr im Pfarreiheim Sonnenhof die Wahlversammlung für die Ergänzungswahl in den Kirchenrat der katholischen Kirchgemeinde Unterägeri statt.

Der bisherige Vorsteher des Liegenschaftswesens, Rolf Eichholzer, hatte infolge beruflicher Veränderung seinen Rücktritt aus dem Rat eingereicht.

Josef Iten-Nussbaumer, Parteipräsident der CVP Unterägeri, schlug Alfred Meier, dipl. Ingenieur HTL HLK, Jahrgang 1965, Bödlistrasse 3b, vor. Alfred Meier lebt seit 25 Jahren in Unterägeri, ist verheiratet mit Priska und ist Vater einer Tochter. Seinen beruflichen Werdegang vom Sanitärinstallateur zum Dipl. Ing. HTL HLK und Geschäftsinhaber der Haustechnik Alfred Meier AG hat er mehrheitlich in Unterägeri durchlaufen.



Damit bringt Alfred Meier beste Voraussetzungen mit für die anstehenden Aufgaben als Liegenschaftsverwalter der Kirchgemeinde.

Alfred Meier engagiert sich mit grossem Einsatz seit Jahren im Vorstand der CVP Unterägeri. Zu seinen Hobbies zählen Fischen und Jagen. Als Präsident des Zuger Kantonalen Patentjägersvereins ist er sich auch gewohnt, Menschen zu führen, sich für Anliegen einzusetzen und erfolgreich zu verhandeln.

Die CVP Unterägeri freut sich an der einstimmigen und ehrenvollen Wahl von Alfred Meier in den Kirchenrat Unterägeri. Sie dankt dem abtretenden Rolf Eichholzer für die geleistete Arbeit und dem neuen Kirchenratsmitglied für die Bereitschaft, sich für die Öffentlichkeit zu engagieren.

Bericht: Arthur Walker

CVP OBERÄGERI

Wir gratulieren

Die CVP Oberägeri gratuliert Dr.phil. Gerhard Pfister ganz herzlich zu seiner glanzvollen Wiederwahl in den Nationalrat. Die Wähler haben ihn mit einem überzeugenden Resultat in seinem Amt bestätigt.



Dies ist der Lohn für die gradlinige und ehrliche Politik von Geri in den vergangenen Jahren. So hat er sich unermüdlich für eine starke Wirtschaft eingesetzt, die Arbeitsplätze schafft. Ebenso waren die Bildungs-, Migrations- und Aussenpolitik Schwerpunkte seiner Tätigkeit im Nationalrat. Nebst alldem schlägt das Herz von Geri nicht nur für seine Ehefrau Franziska, sondern auch für den Kanton Zug. Das Wohl unseres erfolgreichen Kantons und das seiner Bevölkerung stehen bei ihm an vorderster Stelle. Er setzt sich deshalb für einen fairen NFA ein, damit die Last nicht zu gross wird. Dank seinem grossen Wissen und seiner langjährigen Erfahrung gehört Geri zu den respektiertesten Politikern in Bern. Er vertritt die Werte der CVP aus Überzeugung und verzichtet stets auf billige Effekthaschereien, welche die Schweiz weder weiterbringen noch sicherer machen. Bei



Politikern seines Formats wissen die Einwohner des Kantons Zug ihre Anliegen in sicheren Händen.

Auf seiner Homepage www.gpfister.ch publiziert Geri folgenden Ausspruch von Margareth Thatcher: «Das Rückgrat ist bei manchen Politikern unterentwickelt. Vielleicht weil es so wenig benutzt wird.» Dank seiner gradlinigen und überzeugenden Politik muss sich Geri keine Sorgen um sein Rückgrat machen. Gut, dass er für weitere vier Jahre dem Kanton Zug in Bern eine Stimme geben kann, die wahr- und ernstgenommen wird. Auch den übrigen Kandidatinnen und Kandidaten der CVP des Kantons Zug, insbesondere Peter Hegglin, gratulieren wir zu ihren guten Ergebnissen. Sie sind ein Beweis dafür, dass die Politik der CVP in der Bevölkerung geschätzt wird.

Rückblick

Am Samstag, 10. Oktober 2015, betrieb die CVP Oberägeri am Wuchemärcht das Beizli. Die Besucher wurden mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen verwöhnt. Es ergaben sich rege Diskussionen, nicht nur über Politik. An dieser Stelle soll auch wieder ein-

mal der IG Wuchemärcht und all den stillen und zuverlässigen Helfern für ihren Einsatz, meist im Hintergrund, herzlich gedankt werden. Ohne sie wäre Oberägeri um einen beliebten Treffpunkt ärmer.

Ausblick

Am 24. November 2015 findet die Parteiversammlung der CVP Oberägeri für die Versammlung der Einwohnergemeinde Oberägeri vom 7. Dezember 2015 statt. Das Budget der Einwohnergemeinde sieht nicht erfreulich aus. Gefragt sind auch hier konkrete Massnahmen und nicht bloss Lippenbekenntnisse. Der Vorstand der CVP Oberägeri begrüsst und unterstützt zudem die Motion «Denkmalschutz mit Mass», die ebenfalls an der Versammlung vom 7. Dezember 2015 behandelt wird.

Ein in vielerlei Hinsicht aussergewöhnliches 2015 neigt sich langsam dem Ende entgegen. Der Vorstand der CVP Oberägeri wünscht allen schöne Festtage und ein gesegnetes neues Jahr.

Bericht: Roland Meier / Foto: Karin Wyss



papnova
Papeterie · Boutique

Papnova Papeterie AG
Baarerstrasse 18, Metalli
6301 Zug

Tel. 041 711 22 75
info@papnova.ch
www.papnova.ch



BÜRGERGEMEINDE OBERÄGERI

Wie in einem Hotel – Blick auf See und Berge

Das Betagtenzentrum Breiten ist auch ein Hotel: Für Interessierte stehen zwei spezielle «Ferienzimmer» zur Verfügung.



Eine Lehre in der Breiten

In der Breiten sind auch Lehrstellen für das nächste Jahr zu besetzen:

- Koch EFZ (3 Jahre Lehrzeit)
- Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Hausdienst (3 Jahre Lehrzeit)
- Fachfrau Hauswirtschaft (3 Jahre Lehrzeit)
- Hauswirtschaftspraktiker EBA (2 Jahre Lehrzeit)

Beatrice Rogger freut sich auch diesbezüglich auf einen Anruf.

Der Lift bringt den Besucher auf Etage 6, die oberste in der Breiten. Da liegen sie also, die beiden Zimmer. Nach einem ersten Blick auf Bad und Bett zieht es einen sofort Richtung Balkon. Die Aussicht auf das herbstliche Ägerital mit seinen bunt gefärbten Bäumen und den See, der ruhig dahliegt, ist schlicht überwältigend. Beatrice Rogger, die Leiterin des Betagtenzentrums, erläutert: «Wir möchten mit diesem Angebot älteren, betagten Menschen Gelegenheit geben, bei uns mal auszuspazieren im Sinne von Ferien. Es kann auch ein «Schnuppern» sein, um die Breiten und ihre Bewohner kennenzulernen, falls man sich einen Übertritt zu uns überlegt.» Das Angebot sieht Aufenthalte von einer bis zu drei Wochen vor, wie Beatrice Rogger präzisiert – auf Wunsch kann es gar verlängert werden.

Vielfältiges Angebot

Das bedeutet konkret, dass diese Feriengäste auch alle Dienstleistungen in Anspruch nehmen können, welche die Breiten bietet: die Pflege durch qualifiziertes Personal rund um die Uhr, ein kulinarisches Top-Angebot als Vollpension und ein Freizeitprogramm von Jassen über Basteln und Bewegung bis hin zum Gesang.

Da bleibt nur eine Schlussfolgerung für Interessierte: Zum Telefon greifen, Beatrice Rogger kontaktieren und weitere Auskünfte erhalten.

Hier die Nummer:

Betagtenzentrum Breiten, 041 754 76 00.

Bericht / Fotos: Klaus Bilang

KORPORATION OBERÄGERI

Spezielle Segnung

Die Korporation nimmt einen neuen Forstschlepper in Betrieb. Nach dem besinnlichen folgte der gemütliche Teil.

Der neue Forstschlepper soll sicher und sinnvoll eingesetzt werden. Marco Iten als zuständiger Korporationsrat begrüßte mit diesem Leitsatz die Mitarbeiter der Korporation Oberägeri, den gesamten Korporationsrat sowie weitere Gäste im Werkhof der Korporation in Alosen.

Für Mensch und Natur

Urs Stierli, Gemeindeleiter Pfarrei Oberägeri, und Pfarrer Jürg Rother zelebrierten anschliessend eine alte Tradition, die der Korporationsrat gewünscht hatte. Sie segneten mit Wort, Gebet und geweihtem Wasser die Mitarbeiter der Korporation und den neuen Forstschlepper – und wünschten den Bediensteten einen unfallfreien Einsatz im Dienst von Mensch und Natur.



Den Kredit von rund 620'000 Franken für die Anschaffung hatte die Korporationsgemeindeversammlung vom 24. April bewilligt. Nach dem besinnlichen Teil folgte der gemütliche.

Der Korporationsrat lud die Anwesenden, entsprechend der Jahreszeit, zu Steaks vom Grill ein.

Bericht: Christian Rogenmoser

TREFFPUNKT CHÄMI (RAUCHERLOKAL)

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Freitag: 08:30 bis 10:30
18:00 bis 24:00
Samstag und Sonntag: geschlossen

Hauptstrasse 83, 8815 Oberägeri
Tel: 041 760 21 10
Web: www.treffpunkt-chaemi.ch

Dezember 2016
5. Chämisch
Für Jung und Alt, ab 16 Biergenäss

Januar 2017
8. Drei-Könige-Tafel, ganz big

Weitere Details unter www.treffpunkt-chaemi.ch



Wir wünschen unseren Patienten eine besinnliche Adventszeit

advent

Erweiterte Praxiszeiten
Wir bedanken uns über den regen Zuspruch und werden deshalb im neuen Jahr unsere Praxis täglich besetzen.
Wir freuen uns auf Sie.



Augenarzt- und Augenlaserpraxis
Dr. Stammbeck
Zugerstrasse 40
6314 Unterägeri
Ägeritalkenter, 1. OG
Sprechstunde nach Vereinbarung

041 811 71 72
www.ichsehe.ch

METZGEREI
SEIT 1844

Villiger

AKTUELL

WEIHNACHTSGEFLÜGEL

- × TRUTHAHN
- × TRUTHAHNBRUST
- × ENTE
- × ENTENSCHENKEL & -BRUST
- × GANS
- × GÄNSESCHENKEL & -BRUST
- × WACHTELN

Zugerbergstrasse 17 - 6314 Unterägeri
T 041 750 05 05 - F 041 750 06 06 - www.metzgerei-villiger.ch

Immobilienbewertung
Immobilienvermittlung


immoway

immoway René Kryenbühl GmbH | Hauptstrasse 21
6315 Oberägeri | 041 560 71 77 | www.immoway.ch

ÄGERIBAD

Die Planung des Ägeribads ist auf Kurs

Die Vorbereitungen für das geplante Ägeribad laufen auf Hochtouren. Die Baubewilligung ist eingetroffen und die Generalunternehmungs-Ausschreibungen sind erfolgt. Ein Zwischenbericht.

Blicken wir kurz zurück. Am Sonntag, 22. Juni 2014, wurde das Ägeribad an der Urne von den Stimmberechtigten der beiden Gemeinden Oberägeri und Unterägeri angenommen. Mit über 71% Ja-Stimmen in Oberägeri und deren 68.5% in Unterägeri ein in diesem Ausmass nicht erwartetes Resultat – und das notabene bei einer Stimmbeteiligung von 60%. Kurz gesagt, die Bevölkerung will das Ägeribad. Nun galt es in den vergangenen Monaten mit viel Elan und einer gehörigen Portion Vorfremde das Grossprojekt Ägeribad voran zu bringen. Dabei konnten viele offene Fragen beantwortet und die richtigen Entscheidungen daraus getroffen werden. Das Resultat ist die bereits erteilte Baubewilligung. Ein erfreuter Verwaltungsratspräsident Pius Meier dazu: «Die Baubewilligung liegt vor, so dass im Frühsommer 2017 die ersten Bagger auffahren können». Der Verwaltungsrat und die Spezialisten der Projektgruppe haben die Planungsarbeiten soweit abgeschlossen, dass sogar die Generalunternehmungs-Ausschreibung bereits erfolgen konnte. «Wir sind mit der Planung auf Kurs», so Pius Meier.

Bei der Kapitalbeschaffung neue Wege gehen

«Mit Blick auf den Fremdkapitalbedarf konnten positive Gespräche mit verschiedenen Instituten geführt werden. Wir streben



für die Ägeribad AG eine möglichst kostengünstige Variante an. Davon profitiert schlussendlich die Bevölkerung von Ober- und Unterägeri», erklärt Verwaltungsrat Iwan Roggenmoser. «Die Konditionen der Kreditgewährung über die Gemeinden sind günstiger, als wenn die Ägeribad AG als juristische Person diese beschafft», ergänzt Verwaltungsratspräsident Pius Meier. «Wir möchten deshalb als Gemeinden

der Ägeribad AG ein Darlehen gewähren. Deshalb werden an den beiden Gemeindeversammlungen im Dezember 2015 in Oberägeri und Unterägeri beantragt, den jeweiligen Gemeinderat zu bevollmächtigen, ein Darlehen aufzunehmen und dieses an die Ägeribad AG weiterzugeben oder den Betrag bzw. einen Teil davon mit eigenen Mitteln zu den gewährten Konditionen zur Verfügung zu stellen. In Oberägeri beträgt dieser Betrag knapp 16 Millionen und in Unterägeri gemäss Verteilschlüssel gut zehn Millionen Franken. Das ergibt zusammen die benötigte restliche Bau-summe von 26.3 Millionen Franken».

Beim Raumprogramm des Ägeribads hat sich nicht viel geändert. Es wurden gegenüber dem Abstimmungsprojekt lediglich Nuancen vorgenommen. So zum Beispiel beim Kinderbecken, beim Aussenbecken und den Massageliegen oder bei den Materialräumen des SC Frosch. Mit jeder dieser Änderung wurde ein Mehrwert für die Nutzerinnen und Nutzer geschaffen. Ein Projekt wächst eben mit der Zeit. Freuen wir uns auf das, was noch kommt.

Alle Informationen, neueste Visualisierungen und Pläne sind auf www.aegeribad.ch zu finden. Ein Besuch lohnt sich.



Bericht: Remo Stierli
 Fotos: Scheitlin Syfrig Architekten



BÜRGERGEMEINDE UNTERÄGERI

Rückblick auf eine traditionsreiche Ausstellung

Am 28. Oktober 2015 ging die Ausstellung «Tradition und Handwerk» im Haus am See zu Ende. Geblieben sind wertvolle Eindrücke von fast vergessenen Handwerkskünsten.



Mit der Ausstellung «Tradition und Handwerk» liess die Ortskundliche Fachgruppe der Bürgergemeinde Unterägeri traditionelle Handwerkskünste wieder aufleben und ermöglichte den Besuchern einen einmaligen Einblick in die facettenreiche Arbeit der Handwerker. Während gut einem Monat konnten die Besucher eintauchen in verschiedene, heute rar gewordene Arbeitsfelder und sich auch selbst in dem einen und anderen Handwerk wie etwa Filzen oder Korbflechten versuchen.



Mit den abwechslungsreichen Ausstellern zog der Anlass Jung und Alt in seinen Bann und konnte zahlreiche erstaunte Gesichter zählen. Besonders die kleinsten Besucher hatten grosse Freude, als sie während den Ausstellungstagen mit den Iffelemachern ein Adventsbild fürs Fenster zuhause basteln durften. Aber nicht nur die Kinder konnten etwas lernen, auch die erwachsenen Besucher kamen ins Staunen. «Viele Besucher waren überrascht als sie etwa sahen, wie Stefan Rogenmoser Schindeln gemacht hat. Viele sagten, sie wissen gar nicht, wie diese hergestellt werden», erzählt Herta Hess von der Ortskundlichen Fachgruppe.

Im Ganzen präsentierten sieben einheimische sowie auswärtige Fachleute ihr Handwerk. So konnten die Besucher auf den beiden Etagen im Haus am See in die verschiedenartige Handwerks-Welt von Filzen, Spinnen, Korbflechten über Glasmalen, Schwyzerörgelbauern oder Iffele- und Schindelmachen eintauchen.

Ein Highlight war sicherlich auch, als Cornel Iten mit seinen Schwyzerörgeli-Schülern

eine Stubete für die Besucher organisierte. Die Bürgergemeinde Unterägeri kann mit der Ortskundlichen Fachgruppe auf einen gelungenen Anlass zurückblicken, der schön zum Vorschein brachte, wie spannend es ist, fast vergessene Traditionen wieder in den Vordergrund zu rücken. «Man hat bei den Besuchern wirklich gemerkt, dass das Handwerk nicht mehr aktuell ist und es war schön, wie die Leute sich begeistern liessen», resümiert Herta Hess.

Aber nicht nur die Handwerkskünste faszinierten: Auswärtige wie auch Einheimische waren auch vom Haus am See beeindruckt, die Ausstellung passte wunderbar in dieses Ambiente und die Lage direkt am See ist für einen solchen Anlass einfach perfekt.



Initiatorin ist die Bürgergemeinde Unterägeri mit der Ortskundlichen Fachgruppe und den diversen Ausstellern. Für weitere Informationen steht Ihnen die Bürgergemeinde Unterägeri unter Telefon 041 750 19 59 zur Verfügung.

Bericht: Carina Iten



KORPORATION UNTERÄGERI

Skiklub Unterägeri ist Betreiberin der Langlaufloipen

Christoph Eder, du bist seit dem Frühjahr 2015 der neue Präsident des Skiklubs Unterägeri und in dieser Funktion auch der Verantwortliche der Loipenkommission. Wie viele Kilometer umfasst das gesamte Loipennetz und wieviele freiwillige Helferinnen und Helfer unterstützen dich beim Loipenbetrieb?

Die Loipenkommission des Skiklubs Unterägeri betreibt seit Jahrzehnten ein weitläufiges Loipennetz (18 Kilometer) in einer traumhaften Landschaft: Loipe Furen, Loipe Rämser und Loipe See. Die Vorbereitungsarbeiten mit der Streckenmarkierung, Erstellen von Übergängen und kleinen Geländeanpassungen beginnen Mitte November. Erst wenn genügend Schnee liegt, kommen die vier Fahrer des



Pistenfahrzeuges zum Zuge, die sich in ihrer Arbeit abwechseln. An den Wochenenden

sind zusätzlich Mitglieder der Langlaufgruppe für die Betreuung der Loipenbesucher anwesend. Der Aufbau/Betrieb der Loipe funktioniert dank den ungefähr 15 freiwilligen Helferinnen und Helfern.

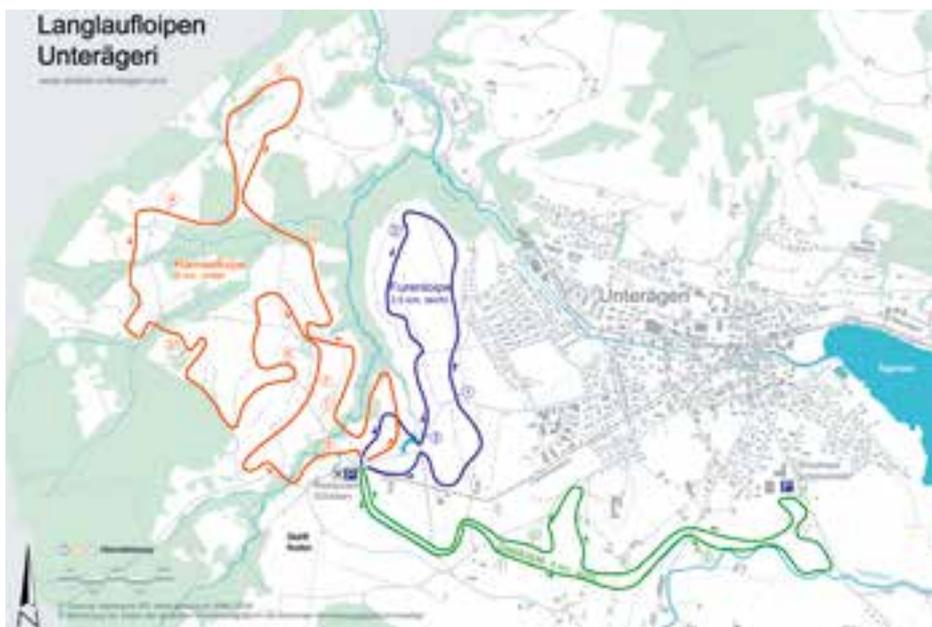
Der grösste Teil der Loipe verläuft über Allmendland der Korporation Unterägeri. Habt ihr mit der Korporation und den Bewirtschaftern eine spezielle Vereinbarung getroffen?

Anlässlich einer gemeinsamen Sitzung mit Vertretern der Korporation Unterägeri und rund zwanzig Bewirtschaftern haben wir im letzten Herbst die wichtigsten Punkte für eine Vereinbarung ausgearbeitet. Bei anstehenden Anliegen oder gar Problemen stehen während des Loipenbetriebs die Fahrer des Pistenfahrzeuges als direkte Ansprechpartner zur Verfügung.

Habt ihr für die Wintersaison 2015/2016 gewisse Erneuerungen geplant?

Neu wird eine Loipenschleife zur Talstation des Skilift Nollens geführt, wo während des Skibetriebs auch das Angebot des Nollenstüblis genutzt werden kann. Die Einwohner- und Korporationsgemeinde haben in den vergangenen Wochen zusätzliche Parkplätze beim Tennisplatz realisiert, was die Parkplatzsituation entspannen wird. Gerne weise ich darauf hin, dass sich weitere optimale Loipenzustiege auch beim Schulhaus Schönenbüel, beim Chlösterli oder oberhalb der Gewerbezone befinden.

Herzlichen Dank für diese Ausführungen! Wir wünschen dem Skiklub Unterägeri und der Loipenkommission einen schneereichen Winter und bedanken uns schon jetzt für euer grosses Engagement zugunsten eines wertvollen Winterangebots im Ägerital!



Seewasserwerk Ägerital

Das Seewasserwerk Ägerital – die Lebensversicherung der Wasserversorgungen von Ober- und Unterägeri.

Seit Juni 2015 verzeichnet das Ägerital nur geringe Niederschlagsmengen. Die Trockenperiode ist noch ausgeprägter als im Jahre 2003. Der Pegel des Ägerisees ist auf ein augenfällig tiefes Niveau gefallen. Darum die berechtigte Frage an den Brunnenmeister der Korporation Unterägeri, Markus Hugener: Wie steht es mit den Quellerträgen bei der Wasserversorgung Unterägeri?

Dank der Schneeschmelze und den Regenfällen im Frühjahr 2015 konnten im Juli

2015 noch 50'551 m³/Monat Quellwasser in das Versorgungsnetz eingeleitet werden, was eine mittlere Tagesmenge von 1'631 m³/Tag ergab. Im Oktober waren es nur noch 40'036 m³ Quellwasser, also bereits 10'500 m³ weniger als im Juli.

Wieviel Wasser muss die Wasserversorgung Unterägeri tagtäglich den zahlreichen Wasserbezügern zur Verfügung stellen?

Der Tagesbedarf schwankt zwischen 1'550 m³/Tag und 1'700 m³/Tag inkl. Abgabe von Wasser an die Wasserversorgungsgenossenschaft Allenwinden. Im Juli an heissen Tagen mit Garten- und Rasen-

bewässerung steigt der Bedarf bis auf 1'700 m³ im Oktober während der Ferienzeit sinkt der durchschnittliche Bedarf wieder auf 1'550 m³.

Die Korporation Unterägeri betreibt mit der Einwohnergemeinde Oberägeri das Seewasserwerk Ägerital. Wie wertvoll ist dieses Seewasserwerk, wenn die Quellerträge abnehmen?

Das Seewasserwerk ist das dritte Standbein für die Wasserbeschaffung der Wasserversorgung Korporation Unterägeri. Wenn das eigene Quell- und Grundwasser nicht mehr reicht, um die Reservoirs bis am Morgen zu füllen, muss aus Gründen der Versorgungs-



KORPORATION UNTERÄGERI

sicherheit mit der Einspeisung von Seewasser nachgeholfen werden. In den letzten drei Monaten wurden Durchschnittlich 3–4 Stunden pro Nacht Seewasser gefördert. In den drei Monaten 6'515 m³.

Seit dem Frühjahr 2015 besteht auch ein Verbund mit der Wasserversorgungsgenossenschaft Allenwinden. Kann die Wasserversorgung Unterägeri gewährleisten, dass die Versorgungssicherheit für die Unterägerer Wasserbezüger auch über die kommenden Wintermonate gewährleistet ist?

Bevor eine dicke Schneeschicht unsere Quellgebiete zudeckt und die klaren Nächte den Boden gefrieren lässt, sollte es unbedingt noch einige Regentage geben, damit sich die Quellgebiete erholen und die Grundwasserseen auffüllen können. Sobald einmal Schnee liegt, sinkt die Förderung von Quellwasser. Mit einem Kontingent von 800 m³ / Tag Seewasser kann die Wasserver-



sorgung die Versorgungssicherheit gewährleisten.

Herzlichen Dank für dieses Interview.

Interviews: Thomas Hess

Für Liebhaber der Rossbergtanne: Christbaumverkauf Korporation Unterägeri

Der Christbaumverkauf der Korporation Unterägeri findet wie folgt statt:

- Freitag, 18. Dezember 2015
14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
- Samstag, 19. Dezember 2015
09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
- Dienstag, 22. Dezember 2015
14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Allen Kunden wird zudem ein heisses Getränk und ein feiner Nussgipfel offeriert. Bereits ab dem 25. November 2015 stehen bei der Korporationskanzlei an der Zugerbergstrasse 32 die ersten Christbäume und Tannäste zum Verkauf bereit. Eine Begutachtung des Angebotes ist jederzeit möglich. Gerne nehmen wir auch spezifische Kundenwünsche und Spezialbestellungen entgegen.

Gesellschaft

AEGERIHALLE

AEGERIHALLE UNTERÄGERI

Pippi feiert am 13. Dezember 2015 Geburtstag

Ein Musical für Klein und Gross: Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf oder kurz Pippi Langstrumpf feiert Geburtstag. Und tourt dieses Jahr – zum 70. Jubiläum des Bestsellers von Astrid Lindgren – als Musical durch die Deutschschweiz.

Zum Geburtstag hat Pippi ihre Freunde Tommy und Annika eingeladen. Zusammen erleben sie Schiffbruch, suchen auf dem Dachboden der Villa Kunterbunt nach Gespenstern und essen den weltweit allerbesten Geburtstagskuchen. Und natürlich gibt es auch Geschenke: aber nicht nur für das Geburtstagskind, sondern gleich für alle. Doch was wollen die beiden Ganoven Blom und Donner-Karlsson? Pippi zum Geburtstag gratulieren?

Ein buntes, spannendes Bühnenspektakel mit toller Musik und fabelhaften Darstellern. Ein Riesenspass für Gross und Klein, wunderbar inszeniert von Brigitt Maag.

Tickets gibt es an allen Starticket Vorverkaufsstellen oder im Internet unter www.kindermusicals.ch

Wo: AEGERIHALLE Unterägeri
Wann: Sonntag, 13. Dezember 2015
Beginn 14.00 Uhr



Türöffnung: 13.30 Uhr
Dauer: ca. 70 Minuten (keine Pause)
Sprache: Mundart
Alter: empfohlen ab ca. 5 Jahren
Wichtig: Es gibt keine nummerierten Plätze, freie Platzwahl

Die ersten Reihen sind für Kinder reserviert
Weiteres: Infos und Tickets
www.kindermusicals.ch

Bericht: Antoinette Barmettler

AEGERIHALLE UNTERÄGERI

«Merry Blissmas», Vorpremiere am 4. Dezember 2015

Wie, nur noch eine Woche bis Heiligabend? Und Sie sind voll im Vorweihnachtsstress? – Dagegen hilft «Merry Blissmas», es sorgt für Entspannung durch gezielte Aktivierung der Lachmuskeln und bringt mit den schönsten Weihnachtsliedern aus aller Welt selbst hartgesottene Hektiker in besinnliche Stimmung.

Die Jungs von Bliss lieben Weihnachten. Das tun sie wirklich. Und dieses Jahr laden sie die Zuschauer in ihr Wohnzimmer ein. Der Grund ist offensichtlich: Alle zusammen bringen es nämlich auf über 200 Jahre Bescherungserfahrung und kennen deshalb die Tücken des Weihnachtsalltags so gut wie kaum jemand. Wie kann es zum Beispiel passieren, dass man an Heiligabend in der Stube am Feuer sitzt, ohne überhaupt einen Kamin zu haben? Darf die geliebte Schwiegermutter auch mal am Bahnhof



vergessen werden? Fragen über Fragen, die bei «Merry Blissmas» beantwortet werden. Und wie bei Bliss üblich, dürfen auch die musikalischen Highlights nicht fehlen, egal ob Klassiker oder scharf umgetextet. Bliss ist die erfolgreichste Comedy-A Cappella-Formation der Schweiz und hat sich in den letzten Jahren mit «Merry Blissmas» in die Herzen der Zuschauer gespielt. Mit

ihrem dritten Blissmas-Wurf gehen die jungen Herren heuer erneut auf Tournée und präsentieren einen unvergesslichen Vorweihnachtsgenuss für Aug und Ohr. Und als Zuckerguss obendrauf beschenken sie das Publikum mit einer frisch gebackenen Weihnachts-CD.

Ein Weihnachtskonzert der erfrischend anderen Art.

Wo: AEGERIHALLE Unterägeri
 Wann: Freitag, 4. Dezember 2015
 Beginn 20.00 Uhr
 Türöffnung/Barbetrieb ab 18.45 Uhr
 Tickets: rezeptfrei erhältlich
 für 35.-/25.- (Studierende)
 Vorverkauf/Reservation:
 Reisebüro Ägerital,
 Zugerstrasse 25, 6314 Unterägeri,
 041 750 24 44

Bericht: Antoinette Barmettler

Orchester Liechtenstein-Werdenberg

6. Neujahrskonzert mit «Traumtänzer». Am Sonntag, 3. Januar 2016, 10.30 Uhr, gastiert das Orchester Liechtenstein-Werdenberg (OLW) unter der Leitung seines Dirigenten Stefan Susana erneut in der AEGERIHALLE in Unterägeri. Das diesjährige Musikprogramm steht unter dem Motto «Traumtänzer». Mit dabei sind die Solisten Monica Tarcsay (Violine) und Luciano Jungman (Bandoneon).

Es ist mittlerweile eine schöne Tradition geworden: das Orchester Liechtenstein-Werdenberg spielt sein erstes Konzert zum Jahresbeginn in Unterägeri. Für die Musizierenden ist es eine grosse Ehre, das Musikschaffen aus der Region hinaus tragen zu können.

Unter dem Motto «Traumtänzer» entstand ein farbenfrohes Programm, welches das neue Jahr stimmungsvoll träumerisch beginnen lässt. Mozarts Don Giovanni Ouvertüre wird am Anfang des Programms stehen. Als Höhepunkt dürfen sich Gäste auf Tangos von Astor Piazzolla freuen. Der argentinische Komponist und Bandoneon-Spieler gilt als Begründer des Tango Nuevo, einer Weiterentwicklung des traditionellen Tango Argentino. Luciano Jungman hat Piazzollas Tango del Angel exklusiv für das OLW bearbeitet. Somit darf man sich quasi auf eine Uraufführung freuen: das Orchester Liechtenstein-Werdenberg spielt Tangos von Astor Piazzolla zusammen mit der Geigerin Monica Tarcsay und Luciano Jungman am Bandoneon.



Der zweite Teil des Konzerts ist Walzern, Tänzen und Märschen gewidmet. Johann Strauss mit seinem Radetzky-Marsch oder seiner Frauenherz-Polka beispielsweise dürfen hier nicht fehlen.

Das Orchester Liechtenstein-Werdenberg ist ein erfolgreiches Liebhaberorchester. Die geografische Streuung der Mitwirkenden erstreckt sich mittlerweile über Liechtenstein/Werdenberg hinaus vom Bodensee bis nach Chur und an den Ägerisee. Seit einigen Jahren gehört auch Lilo Edelmann aus Unterägeri als Violinistin zu den Mitgliedern des Orchesters. Jeden Mittwochabend fährt sie nach Vaduz zur Probe. Sozusagen als Gegenleistung kommt das OLW mit seinem Neujahrskonzert auch

nach Unterägeri. Die AEGERIHALLE bietet einen wunderschönen Rahmen, und das Orchester hat sich mit seinen Konzerten längst in die Herzen der vielen Konzertbesucher gespielt.

Das Matinée-Konzert dauert ungefähr einhalb Stunden. Anschliessend kann man bei einem Apéro zusammen mit Freunden und Bekannten das Musikerlebnis nachklingen lassen und aufs Neue Jahr anstossen.

Wo: AEGERIHALLE Unterägeri
 Wann: Sonntag, 3. Januar 2016
 Beginn 10.30 Uhr
 Eintritt: Eintritt frei (Türkollekte)
 Infos/Programm: www.olw.li

Bericht/Foto: Daniela Kincl-Zimmermann

AEGERIHALLE UNTERÄGERI

SM im Natural Bodybuilding (SNBF)

Am 7. und 8. November 2015 ist die AEGERIHALLE gefüllt mit Muskelkraft. 130 Athleten und Athletinnen starten an der Schweizer Meisterschaft (SM) für Natural Bodybuilding und Fitness. Sie wissen: mit einer Top-Rangierung ist die Teilnahme an der Weltmeisterschaft in Amerika möglich.

Die AEGERIHALLE ist mit 900 Stühlen eingerichtet – so viele Gäste finden im Maximum Platz. Am Samstagabend sind alle Plätze besetzt. Die Muskelmänner und -frauen zeigen ihr Können. Es ist faszinierend, wie sie ihren Körper beherrschen und auf Kommandos wie «double biceps front side» die entsprechenden Muskelpartien abrufen können. Die Juroren werten die diversen Pflicht-Teile. Anschliessend gibt es die «Kür» – Präsentationen nach freier Wahl mit Musik.

Was heisst ein schweizerischer Anlass mit über 1'500 Gästen an zwei Tagen für Unterägeri? Es ist ein wichtiger Erfolg für das Standortmarketing von Unterägeri. Dank der AEGERIHALLE ist es möglich, so grosse Anlässe im Ägerital durchzuführen. Nationale und internationale Gäste kommen in unser Tal, wie diesmal, verbunden mit Übernachtungen und diversen Zusatzleistungen.

Was heisst so ein Anlass für die AEGERIHALLE? Die AEGERIHALLE ist eine



Fitness-Center hinter der Bühne



Über 130 Athletinnen und Athleten starteten an der SM

ganze Woche zum Verkaufstarif gebucht: ab Dienstag bis Freitag hüllen die Veranstalter unter der Leitung von Alex Traber alles in Plastik. Warum? Die Bodybuilder lassen sich mit brauner Farbe bemalen, damit die Muskeln richtig zur Geltung kommen. Diese Farbe hat es in sich, man bringt sie kaum mehr weg... Darum die sehr aufwändige Massnahme der Plastikabdeckungen. Ein paar Fotos sprechen für sich. Doch das ist nicht alles: Die 900 Stühle werden bereitgestellt und nummeriert, Werbeblachen werden montiert, Plätze für die Aussteller bereitgestellt, Festbänke organisiert, Gabentisch aufgebaut, Platz für die Juroren eingerichtet und vieles mehr. Vom Dorf werden Caterer, Samariter, Techniker und Lichttechniker angeboten sowie der Verkehrsdienst der Feuerwehr.

Dann endlich läuft das Programm durch, zwei Tage lang Action, Diskussionen, Wertungen, Freude, Enttäuschung, Treffen mit Gleichgesinnten und vieles mehr. Am Sonntagabend beginnt der Abbau. Zufrieden – aber auch total müde.

Alex Traber, OK-Chef der Schweizer Meisterschaft, spricht seinen Dank wie folgt aus: «Wir danken der Gemeinde Unterägeri für die sensationelle Zusammenarbeit. Als

gastgebender Verein fühlen wir uns hier willkommen und werden überall gut aufgenommen: bei der Gemeinde, beim Verkehrsdienst der Feuerwehr, in den Restaurants und Hotels – einfach toll.



Überall Abdeckungen

Die AEGERIHALLE als Veranstaltungsort ist ein Geheimtipp – wir kommen sehr gerne wieder!»

Bericht: Antoinette Barmettler



Veranstaltungen Kultur Ägeri

Klassik

Zürcher Singakademie: «O Magnum Mysterium»

Orgel: Carl Rütli

Sonntag, 6. Dezember 2015, 17.00 Uhr

Kath. Kirche Oberägeri



Mit «O Magnum Mysterium» präsentiert die Zürcher Sing-Akademie mit 20 Sängerinnen und Sängern Klassiker aus der englischen Chortradition unter der Leitung des britischen Chordirigenten Tim Brown. Auf dem Programm stehen sowohl A Cappella-Werke für Chor wie Parsons «Ave Maria» oder das namensgebende «O Magnum Mysterium» aus der Feder von Byrd und Lauridsen, als auch verschiedene Stücke für Solostimmen und Orgelbegleitung. Einen Höhepunkt des Abends bildet die Schweizer Uraufführung von Carl Rüttilis Carol «De Virgine Maria», geschrieben für das Weihnachtsprogramm 2014 des King's College Choir Cambridge. Der Träger des Zuger Anerkennungspreises wird als Organist am Konzert selbst mitwirken.

Seit der Gründung vor vier Jahren tritt die Zürcher Sing-Akademie unter der Leitung von Tim Brown als Partnerchor des Tonhalle-Orchesters Zürich auf. Darüber hinaus stand sie mit den Rolling Stones auf der Bühne.

www.sing-akademie.ch

Türöffnung 16.30 Uhr
Kollekte

KULTUR ÄGERI

- Patric Ricklin
Kulturbeauftragter Unterägeri
patric.ricklin@unteraegeri.ch
patric.ricklin@bluewin.ch
041 754 55 07, 079 362 19 55
- Claudia Häusler
Kulturbeauftragte Oberägeri
tsk@oberaegeri.ch
041 723 80 48

Musikalisches Gourmenue in 5 Gängen QUANTETT JOHANNES KOBELT «MusiCapriolen»

Dienstag, 8. Dezember 2015

17.00 Uhr

Marienkirche, Alte Landstrasse, Unterägeri



Zahlreiche Instrumente, virtuos gespielt, das ist das Quantett Johannes Kobelt. Ungarumänische, russische, schweizerische, klassische und jazzige Musik entlocken Katharina und Johannes Kobelt zusammen mit Adrian Bodmer ihren Instrumenten, seit 1973 – und kein bisschen müde.

Die drei Musiker bringen verschiedene Musikarten und -stile. Dabei entsteht jedoch kein Durcheinander, sondern eine ausgewogene, bunte Mischung.

Die Wurzeln der Kompositionen sind in der Klassik, im alten Jazz, in der ungarischen und rumänischen Zigeunermusik, im alten Russland und in der Schweiz zu finden.

Katharina und Johannes Kobelt sowie Adrian Bodmer beherrschen mehrere Instrumente virtuos. Ausserdem lassen sie ein «Instrumenten-Museum» erklingen. Bekannte, teils weniger bekannte oder gar kuriose Instrumente aus fünf Jahrhunderten und verschiedensten Kulturkreisen kommen zur Geltung. Der Ton dieser Instrumente ist unbeschreiblich seelenvoll.

Mit der puren Lust am Entdecken des Klanges und einer Prise Humor bringen es die drei Musiker fertig, Zuhörer wie Zuschauer in ihren Bann zu ziehen, in der Musik zu schwelgen, Vielfalt und Emotionalität zu geniessen.

www.quantett.ch

Kollekte

A-Cappella-Theater

Zapzarap mit «Bingel, Bengel, Bangel»

Samstag, 19. Dezember 2015

18.00 Uhr

Musik- und Theatersaal Hofmatt

Oberägeri



Eine musikalische Geschichte nicht nur für Kinder. Eine wahrlich (b)engelhafte Geschichte zum Staunen, Lachen und einmal alles Selbstverständliche in Frage stellend. Die drei Schutzengel Bingel, Bengel und Bangel dürfen nach einem gewonnenen Gesangswettbewerb zur Erde reisen, um dort ein Konzert zu geben. Flügelchen und Heiligenschein müssen die drei aber zurücklassen und in Menschenkörper schlüpfen. Die Reise zur Erde wird so nicht nur zu einem aussergewöhnlichen Abenteuer für die drei, sondern auch zu einer Entdeckungsreise über das Menschsein.

www.zapzarap.ch

Regie: Giuseppe Spina, Arrangements: Jan Hubacher. Für Erwachsene und Kinder ab 5 Jahren. Dauer ca. 60 Minuten.

Reservation:

tsk@oberaegeri.ch, Telefon 041 723 80 48
Eintrittspreis: CHF 20.00/10.00 Kinder bis 18 Jahre

Abendkasse und Türoffnung: 17.30 Uhr

Im Anschluss offeriert Kultur Oberägeri im Hinblick auf die Weihnachtsfesttage Glühmost und Christstollen.

Voranzeige

- Freitag, 4. März 2016
Foyer Dreifachhalle Hofmatt
«Pflanzplätz» mit Gastmusiker
Neue Volksmusik von der bekannten Berner Band mit dem Luzerner Gastmusiker Andy Gabriel.

Veranstaltungen Kultur Ägeri

Neujahrsapéro für die Bevölkerung

Freitag, 1. Januar 2016
17.00 Pfarrkirche Oberägeri
17.45 Saal Maienmatt



Es ist zu einer schönen Tradition geworden, dass die Gemeinden (Korporations-, Bürger- und Einwohnergemeinde sowie evangelisch reformierte und katholische Kirchgemeinde) die Einwohnerinnen und Einwohnern nach einem ökumenischen Gottesdienst in der Pfarrkirche am Neujahrsabend zur stilvollen Begegnung beim Apéro einladen. Nebst einer Kurzansprache wird der Anlass auch musikalisch umrahmt. Für Gaumenfreuden sorgt ein Catering-Unternehmen und das Apéro-Team der katholischen Kirche. Was gibt es Besseres, als das Neue Jahr im Kreise der natürlich gewachsenen Dorfgemeinschaft zu begrüßen?

Eintritt frei

Musikshow BRASSBALLETT

Samstag, 16. Januar 2016
20.00 Uhr
AEGERIHALLE
Alte Landstrasse 113, Unterägeri



Du denkst, Du hast schon alles gesehen? – Hast Du nicht!

Brassballett ist die erste und die einzige Band weltweit, bei der die Musiker zur selben Zeit auch Tänzer sind. Die Künstler bieten eine einzigartig choreografierte Tanzshow, während sie live auf ihren Instrumenten spielen.

Entwickelt wurde das Showkonzept von Wassilij Goron, der darüber hinaus auch für die Arrangements und Choreografien verantwortlich ist und der damit ein völlig neues Genre kreiert und die Instrumentalmusik revolutioniert. Warum soll man sich noch entscheiden zwischen Livemusik und Tanz, wenn man beides haben kann? Bei Brassballett verschmelzen die verschiedensten Tanzstile mit Musikarrangements, die vor keinem Genre und keinem alten Meister halt machen: Jazz, Funk, Pop, Swing, Latin und sogar klassische Musik – alles wird überraschend kombiniert und originell choreografiert.

Das ist Musik, die man gesehen haben muss!

Seit der Premiere im Sommer 2011 ist die Brassballett Musikshow deutschlandweit und international erfolgreich und ist zu Gast bei Theatern und Festivals weltweit, zum Beispiel in Frankreich, Georgien, Holland, Finnland, Luxemburg, Russland, Malaysia u.v.m.

Die Feldmusik Unterägeri richtet einen Biergarten ein, in dem vor, während und nach der Show Getränke und Weisswürste mit «Brezn» konsumiert werden können.

www.brassballett.de

Vorverkauf / Reservation:

Reisebüro Ägerital, Zugerstrasse 25,
6314 Unterägeri, 041 750 24 44
Tageskasse und Barbetrieb: 19.00 Uhr
Ticketpreise: 35.- / 25.- (Studierende)

Kinderkonzert

Caroline Graf & die SUPERHAASEN

Mittwoch, 20. Januar 2016
14.30 Uhr
Saal Maienmatt
Oberägeri



Wer kennt sie nicht, die spritzigen, kreativen CDs «Alles Banane», «Superhaas» und «Glücksschwein» von Caroline Graf.

Mit ihrem abwechslungsreichen Repertoire öffnet sie Kinderherzen und versteht es, Jung und Alt zu begeistern und zu verzaubern. Die witzigen, peppigen Lieder handeln von Freunden, Räubern, Piraten, vom Zaubern... und natürlich von Bananen, Superhaasen und Glücksschweinen. Die heissbegehrten Lieder animieren zum Tanzen und Mitsingen.

Caroline Graf & die Superhaasen verstehen es, ihr Publikum zu begeistern und zu fesseln.

Reservation:

ticket@expert-abegg.ch
(Abholung innert 7 Tagen)
Einheitspreis: CHF 10.00 für alle
Kasse und Kultur-Bar ab 13.30 Uhr
Türöffnung 14.00 Uhr

Veranstaltungen Kultur Ägeri

Musikshow

Puszta Company – feurig – rassig – traditionell

Donnerstag, 28. Januar 2016

20.00 Uhr, AEGERIHALLE

Alte Landstrasse 113, Unterägeri



Während den letzten zwanzig Jahren begeistert die Puszta Company mit Zigeunermusik und Csardastänzen das Publikum. Einzigartig durch die Kombination von Musik und Tanz präsentiert sie ihre Show von Asien bis USA. Die langjährige Erfahrung der professionellen Artisten gestattet einen perfektionierten Auftritt in kleinerer sowie grösserer Formation. Durch die Flexibilität ist es der Puszta Company möglich, mit durchschnittlich drei Shows pro Woche genau auf den Wunsch der Veranstalter einzugehen, sei dies durch verschiedene Auftrittseinsätze, -dauer oder durch die Anzahl der Artisten.

Mit unserem Motto: «feurig, rassig, traditionell» legen wir grossen Wert darauf, das Programm abwechslungsreich zu gestalten. Unsere Kernkompetenz, die osteuropäische

Folklore mit ihren bekannten Melodien aus Ungarn und Russland sowie den Balkanländern, wird geschmückt mit den virtuos, überlieferten Zigeunermelodien. Zur Beruhigung und Entspannung setzen wir alternierend auf bekannte Wienerlieder und russische Volkslieder, welche sich immer wieder als absolute Herzensbrecher erweisen.

www.puszta.ch

Kollekte

MÖSCHTLIBLÖSER

Jetzt geht's loohoos!



Eine angenehm kühle Brise zieht durch die Strassen in Andermatt. Die Sonne im stahlblauen Himmel scheint auf das Dorf inmitten der weiss bepuderten Berge. Es ist Ende Oktober und der Herbst zeigt sich von seiner schönsten Seite.

Es ist noch ruhig in Andermatt – die Ruhe vor dem Sturm der Saison sozusagen. Doch ganz so ruhig ist es dann doch nicht. Hie und da ertönt eine Trompete, eine Posaune spielt eine Melodie, ein Horn hallt durch die Strassen, während ein Susaphon tief und ruhig ertönt. Und dann, ein Rhythmus mit Pauke, Schlagzeug und Klicklack... ja, wenn die Möblös in Andermatt proben, ist's dann halt doch nicht so leise im idyllischen Dorf, nein, die erste Vorfreude auf die Fasnacht hält Einzug!

Probeweekend CHECK!

Seit September haben die Möblö-Proben wieder begonnen. Mit dem Probeweekend vom 24./25. Oktober wurden dann die neuen Lieder im Repertoire in Angriff genommen. An diesem wunderschönen Wochenende in Andermatt kam neben dem Proben die Geselligkeit aber nicht zu kurz. Beim gemütlichen Abendessen und dem anschliessenden Beisammensein



Belohnung am Probeweekend muss sein: Ein Flämmli beim Znacht!

wurde die Vorfreude auf die Fasnacht 2016 immer grösser, obwohl die Fasnacht 2016 an und für sich eher eine kurze wird.

50 Jahre Möblös HAPPY BIRTHDAY!

1966 ist das Gründungsdatum der Guggenmusik Möschtliblöser. Schon knackige 50 Jahre alt werden die Möblös im 2016 also. Dafür lassen wir uns so einiges einfallen, um unser Jubiläum gebürtig zu feiern. Daneben wird uns das Fasnachtsprogramm auf Trab halten. Schon im November erwartet uns da der erste Auftritt an der Abächerte in Steinhausen. Anfangs Januar wird dann in Unterägeri die Fasnacht an der Inthronisation eröffnet und eine Woche

später besuchen wir sowohl im Sattel als auch in Kerns ein Fest. Eine Woche später geht's dann wiederum mit der ganzen WFG ab «is Düütsche», dieses Mal nach Lindau. Am 30. Januar 2016 (schreibt's euch dick in die Agenda ein!) laden wir euch ganz herzlich an die Möblö Party 2016 in der ÄGERIHALLE ein. Der ganze Zirkus findet unter dem Motto «Manege frei!» statt.

Manege FREI!

An unserer Jubiläums-Möblö-Party werden diverse Guggenmusiken einheizen und den Zirkus zum Tanzen bringen. Ausserdem dürft ihr euch auf einige Überraschungen gefasst machen! Für die sichere Nachhausefahrt ist auch gesorgt, die Shuttle Busse stehen auch wieder zur Verfügung.

Eine Woche nach der Möblö Party ist dann schon die Hauptfasnacht in Unterägeri in vollem Gange. Doch zieht's uns an diesem Wochenende auch noch an den Chlämmerball in Hüenenberg und an den Herti Umzug. Zum Schluss lassen wir die Fasnacht im Aargau in Unterlunkofen nochmals gebürtig ausklingen.

Die Fasnacht 2016 kann kommen, wir freuen uns darauf!

Bericht: Marceline Iten

SCHLOSSBERG
ZWITZERLAND



BETTWASCHE VOM FEINSTEN



RIDO R. NUSSBAUMER & CO. | Zugerstrasse 195 | 6314 Unterägeri | www.rido.ch

BUCHHALTUNG & TREUHAND

ANNE
FLÜCKIGER
NEUSCHELLSTR. 11
6314 UNTERÄGERI

041 762 02 11

anne.flueckiger@tfn.ch

**Sämtliche Dienstleistungen
rund um die Buchhaltung**
Zuverlässig, kompetent und zu fairen Konditionen



Licht
Kraft
Telefonanlagen

Elektrophon AG

Hauptstrasse 25
6315 Oberägeri
Telefon 041 750 32 77

orthopädie cordula iten

**NEU: Besuche nach
Terminvereinbarung**
Cordula Iten



In unserem Orthopädie-Atelier sind wir gerne für eine persönliche und unverbindliche Beratung für Sie da. Rufen Sie uns an für eine Terminvereinbarung.

UNSERE KOMPETENZEN LIEGEN IM BEREICH VON:

- orthopädischen Hilfsmittel nach Massanfertigung und Konfektioniert
- Fussberatung und Einlagenanfertigung
- Kompressionsstrümpfe
- Lymphabstrümpfung
- Bandagen für Fuss, Knie, Rücken und Hals
- Brustprothesenanpassung

Cordula Iten | Orthopädie | Wilbrunnerstrasse 1 | 6314 Unterägeri | Telefon 041 752 09 66 | epost@ortho-iten.ch | www.ortho-iten.ch



MÖCHTEN SIE EIN **INDIVIDUELLES SCHMUCKSTÜCK** BESITZEN,
ETWAS, DAS **IHRE PERSÖNLICHKEIT** WIDERSPIEGELT?
WIR – MICHELLE UND JEAN STUIDER – DAS GESCHWISTER-GOLDSCHMIEDE-
TEAM, FERTIGEN ES FÜR SIE AN.



Jean Studer AG | Goldschmied | Espenmoos 17 | 6314 Unterägeri
Telefon 041 752 48 31 | www.jean-studer-agn.ch | info@jean-studer-agn.ch

CHLAUESLÄ UNTERÄGERI

Neue Hirthemden fürs Brauchtum

Das «Chlaueslä» als uralter Ägerer-Brauch wächst nicht nur in der Anzahl der Teilnehmer, sondern auch in der Grösse. Und das ist wörtlich zu nehmen. Die heutige Generation wird rein körperlich immer grösser. Da wird das stilgerechte Ausstatten unserer Samichlaus-Rottä mit weissen Hirthemden immer mehr zu einer Herausforderung. Einige enthusiastische Chlaueslä haben in diesem Jahr Abhilfe geschaffen und kurzerhand neue grössere Hirthemden geschneidert.

Unser Kleider-Fundus von Chlaueslä Unterägeri stiess in den letzten Jahren des Öfteren beim Chlaueslä an seine Grenzen. Immer mehr und vor allem körperlich grössere Chlaueslä machen bei diesem einmaligen Brauchtum mit. Einige unentwegte Chlaueslä unter der Initiative von Vreni Frischknecht und Ursi Mahler haben nun Abhilfe geschaffen. In der chlaueslälosen Zeit haben sie kurzerhand eine Nähwoche für neue und vor allem grössere «Hirt-hämli» organisiert. Im Laternenstübli in der Wyssenschwendi – allseits bekannt seit der letzten Adventszeit – ging es diesen Mai ans Werk. Mit der fachkundigen Unterstützung von Frieda Biermann und einer grossen Zahl von freiwilligen Helferinnen und einigen unerschrockenen Helfern entstanden an die 30 neue weisse Hirt-hämli in den begehrten Grössen L und XL. Besonders der massgebliche Einsatz von Mitgliedern aus den Reihen der Frauen-Gemeinschaft Unterägeri hat zu diesem grossen Erfolg beigetragen.



Helfer im Einsatz beim Absteppen der Hirthemden

Nach alten Vorbildern entworfene Schnittmuster dienen als Ausgangspunkt. Aus weissem Stoff wurden die Einzelteile gemäss den Mustern ausgeschnitten und emsig zusammengenäht. Dank dem uneigennützigen Einsatz unserer Helferinnen und Helfern ging die Arbeit rasch voran. Einige der eingesetzten Nähmaschinen kamen dabei ziemlich an ihre Grenzen. Die Woche war für alle Beteiligten sehr inte-



Anprobe der neuen Hemden

ressant. Man konnte Eins-zu-Eins miterleben, was es heisst, ein Kleidungsstück von A bis Z selber herzustellen. Eine Erfahrung, die heute nur noch selten gemacht werden kann. Wie unsere Bilder zeigen, kann sich das Resultat sehen lassen.



Fertige Hirthemden

Am Samstag, 5. Dezember 2015, sind in Unterägeri die neuen Hirthemden im Einsatz zu bewundern. Ab 17 Uhr ziehen die Rottä mit Iffäläträger, Triichler und Geislächlepfer in den Hirthemden durchs Unterägeri-Dorf



Helfer im Einsatz in der Nähwoche

und sammeln für wohltätige Zwecke im In- und Ausland. Bei uns steht wiederum das einmalige Erlebnis im Vordergrund, Teil eines einzigartigen Brauchtums zu sein und gleichzeitig etwas gegen die Armut in der Welt zu tun.



Samichlausrottä stilgerecht mit weissen Hirthemden eingekleidet

Gegen 21.30 Uhr findet dann ein prächtiger Umzug aller Chlaueslä auf dem Unterägerer Dorfplatz statt. Es ziehen an die 150 Personen unter lautem Klang der Triichler und Knallen der Geislächlepfer auf dem Platz ein. Bei abgelöschter Strassenbeleuchtung kommen die Iffälä wunderschön zur Geltung und verbreiten mit ihren besinnlichen Motiven einen vorweihnachtlichen Zauber.

Wir danken jetzt schon allen Spendern und Helfern herzlich, die uns am 5. Dezember 2015 wieder unterstützen.

Mehr Informationen zum Chlaueslä finden Sie im Internet unter www.chlaueslae.ch

MÄNNERCHOR UNTERÄGERI

«Auf des Munots altem Turme...»

Der Männerchor Unterägeri auf Reisen. Warum immer in die Ferne schweifen? Das fragte sich der Männerchor Unterägeri und plante deshalb eine Reise nach Schaffhausen. Und wie viele bemerkten, war unser nördlichster Kanton vielen unbekannt. Das Motto lautete: «Kurze Strecken, kameradschaftlich, stressfrei und mit viel Gesang». Die beiden Reisetage werden allen in guter Erinnerung bleiben.

Am Samstagmorgen nahm der Albisser-Bus im Dorfzentrum eine illustre Schar Sänger mit Begleiterinnen auf. Weiter stiegen in Zug zu. Via A4 erreichten wir pünktlich Eglisau im Zürcher Weinland, wo Herr Wirth, der Schiffseigner, bereits mit seinem Boot bereit stand. Nach der 1½-stündigen Schifffahrt durch die lauschigen Rheinauen, bei Kaffee und Gipfeli, liess man uns in Rüdlingen anlanden und die Fahrt ging wieder per Car weiter. Als weiterer Höhepunkt erwartete uns das ehemalige Benediktinerkloster Rheinau. Der Gesang im Chor der sehr schön renovierten Klosterkirche war für alle erhebend, wie der Applaus der Zuhörer bewies.

Schon riefen die beiden Reiseleiter zur Weiterfahrt. In Schaffhausen im Restaurant Schützenhaus war bereits der Mittagstisch gedeckt. Um halb zwei erwarteten uns die Stadt-Führerinnen. Der Bus brachte uns zur mittelalterlichen Festung Munot. Hier begann unsere interessante und ich sage Mal einmalige Führung durch die Altstadt der 35'000 Einwohner zählenden Kantonshauptstadt. Selbstredend, dass Vali Alig da oben auf der Festung nicht nur das Munotslied anstimmte. Die Stadt Schaffhausen war wirklich eine Reise wert. Und als uns Frau Cajakob noch sagte, dass sie in Cham und teilweise in Unterägeri aufgewachsen sei, machte es uns das Städtchen noch sympathischer. Nach der Stadtführung rasch noch ein Bier und dann ging's weiter über die Deutsche Grenze. In Blumberg, Hotel Hirschen, waren unsere Zimmer reserviert. Sepp Schwegler konnte seinen Geburtstag im Gartenrestaurant bei herrlicher Abend-



Männerchor Unterägeri auf dem Munot

sonne feiern und er offerierte gleich den Aperero. Grund genug, weitere Lieder anzustimmen. Herzlichen Dank allen Spendern. Gesang war auch am Schluss des reichlichen und gut zubereiteten Nachtessens angesagt. Und da einige noch nicht gleich zu Bett wollten, ging man noch zum Strassenfest.

Nach dem reichlichen Frühstücksbüffet ging's per Car wieder in die Schweiz zurück. Oberhalb von Hallau erwartete uns eine weitere Wein-Probe. Dann ging es weiter per Pferdewagen durch die traubenreichen Hallauer Weinberge. Alfred Keller, der Kutscher, wusste viel über Land und Leute und er verstand es auch, uns mit träfen Sprüchen zum Lachen zu bringen. Zur Mittagszeit trafen wir im idyllischen Weindorf ein, wo wir durch die Familie Keller gut gepflegt wurden. Mit einigen Weinliedern durften wir uns vom Kanton Schaffhausen verabschieden.

Hier bedankte sich der Chor auch bei den Reiseorganisatoren, Toni Isenschmid und Sepp Schwegler, mit etwas «geistigem Wasser».

Die Reisegruppe bedankt sich auch bei unserem Vizedirigent Vali Alig. Er verstand es, immer zur richtigen Zeit und am richtigen Ort, das passende Lied anzustimmen. Auch die Firma Albisser Reisen sei in den Dank eingeschlossen. Die Reise verlief wie geplant, absolut optimal und ohne Stress. Und wir wunderten uns immer wieder ob dem Wissen unseres Car-Chauffeurs Ivo Albisser.

Zu danken ist aber auch allen Teilnehmern. Alle haben zur guten Stimmung beigetragen.

Die Reise wird einigen noch lange Zeit nachklingen.

Bericht: Ruedi Egloff



**DIE ADRESSE IM ÄDERITAL
FÜR SANFTE HEILMITTEL UND
NATÜRLICHE SCHÖNHEIT!**

www.drogeriehermann.ch
 Zentrum Chlenat
 www.drogeriehermann.ch
 Tel. 041 750 11 42

**drogerie
hermann**



iten teppiche bodenbeläge

Seestrasse 1
 6314 Unterägeri
 Telefon G 041 750 18 32
 Telefon P 041 750 32 57
 Teletax 041 750 18 53

Teppiche • PVC-Beläge • Parkett • Polsterarbeiten

FELDMUSIK UNTERÄGERI

Vereinsausflug nach Innsbruck

Das Kantonale Musikfestival Ende Mai hatte allen Mitgliedern, sowohl als Musikanten als auch in Form diverser Helfereinsätze, einiges abverlangt. Die Zusammenarbeit mit Fabian Schneider, welcher unseren Verein im Sommer als Dirigent übernommen hatte, gestaltet sich bis anhin sehr fruchtbar.

Neuer Schwung bedeutet aber immer auch ein neues Marschtempo, was bisweilen eine Herausforderung sein kann. Nach einem ereignisreichen Vereinsjahr hatte sich die Feldmusik Unterägeri also eine kleine Verschnaufpause redlich verdient. Zu diesem Anlass durften wir vom 11. bis am 13. September Österreichische Kulinarik und Altstadtflair in Innsbruck geniessen.



Am Freitag ging es bereits mittags mit dem Car in Richtung Schweizer Grenze. Ein kleiner Zwischenhalt bot diversen Mitgliedern die Gelegenheit, österreichischen Apfelstrudel mit Vanillesauce zu geniessen. Kaffee Zwetschgen zu bestellen gestaltete sich jedoch als grössere Herausforderung, wie ich an eigenem Leib feststellen musste. Nach der restlichen Fahrt, ging es, kaum



angekommen, bereits zum Abendessen. Das Restaurant Ottoburg bot reichhaltige Kost und eine historische Inneneinrichtung in zwei kleinen Sälen. Der hauseigene Vorrat an Marillenschnaps kam unserer Verdauung gerade recht.

Der Samstag bot bei einem Besuch der Bergisel Sprungschanze eine herrliche Aussicht über Innsbruck. Diese «Gesamtübersicht» aus der Vogelperspektive wurde am Nachmittag mit einer kleinen Führung durch die Altstadt mit weiteren Details angerei-

chert. Der ganze Verein machte an dem kulturellen Teil bis zum Ende mit und wurde dann mit Zeit zur freien Verfügung belohnt, welche entweder zum Shoppen, Flanieren oder «Aperölen» verwendet wurde. Ebenfalls eine schöne Aussicht bot das Hotel Adlers, welches mit seinem Restaurant im 12. Stock das höchste Hotel in Innsbruck ist. Wegen starkem Wind bot es sich nicht an, diese auf der Terrasse zu geniessen, was der Stimmung beim gemeinsamen Abendessen jedoch keinen Abbruch tat.

Bevor es am Sonntag bereits wieder nach Hause ging, stand noch ein kleiner Abstecher nach Wattens an. In den Swarovski Kristallwelten bewegt sich der Besucher von Raum zu Raum und bekommt durch diverse Installationen unterschiedlicher Art zu Gesicht, was sich neben Schmuck sonst noch alles mit Kristallglas machen lässt.

Kulinarisch verwöhnt und um vielfältige Eindrücke bereichert traf die Feldmusik Unterägeri pünktlich im heimischen Ägerital wieder ein.

Voller Elan wenden wir uns nun wieder der Probearbeit für das anstehende Weihnachtskonzert zu. Diese wird gemeinsam mit dem Jodelclub Ägerital am 13. Dezember 2015 in der Pfarrkirche stattfinden.

Wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, nicht nur durch die Lektüre unserer Berichte am Vereinsleben teilhaben wollen, freuen wir uns über einen Besuch.

Bericht: Max Arnold

SENIORENHÖCK-TEAM

Herbstausflug 2015

Am Morgen des 30. September 2015 versammelten sich 93 Senioren von Unterägeri zum Herbstausflug. Begleitet wurden sie von sechs Mitgliedern des organisierenden Seniorenhöck-Teams. Wahrlich eine stattliche Anzahl Teilnehmer.

Die grosse Frage am Morgen war, ob sich der hartnäckige Nebel wohl mal auflösen würde. Mit Bussen der Firma Albisser, Unterägeri, fuhren wir von Unterägeri via Autobahn nach Luzern Richtung Sarnen und weiter auf den Glaubenberg. Dies ist ein Passübergang zwischen Sarnen OW und dem Entlebuch LU. Wie auf Bestellung zeigte sich bei unserer Ankunft die Sonne und wir konnten teilweise sehen, wie schön diese Region landschaftlich ist.

Im Berghotel Langis versammelten wir uns zum Mittagessen. Wir wurden von der Küchen- und Service-Mannschaft richtig verwöhnt. Das Essen war ausgezeichnet und es herrschte eine fröhliche und angelegte Stimmung. Unser Reiseleiter Guido Twerenbold begrüsst die Anwesenden und er konnte gleichzeitig den Geburtstag eines unserer Teilnehmer verkünden: «Alois Iten (Schwändli Alois) kann heute seinen 92. Geburtstag feiern». Mit einem vielstimmigen Happy-Birthday wurde ihm zu diesem Ereignis gratuliert.

Nachdem Hunger und Durst gestillt waren, ging unsere Reise weiter Richtung Entlebuch. Die kurvenreiche und enge Strasse forderte von unseren Chauffeuren einiges an Können, was sie mit Bravour unter Beweis stellten.

Unser nächstes Ziel war das Entlebucher Haus in Schüpfheim, ein heimatkundliches Museum für die Region Entlebuch. Frau Rita Kuster, die Museumsleiterin, informierte uns kurz über die Entstehung des Museums. Das stattliche Haus wurde 1914 erbaut und diente bis 1962 als Kinderasyl für Waisen- und Verdingkinder. Ungefähr 120 Kinder wurden jeweils von acht bis zehn Ordensschwestern betreut! Heute eine unvorstellbare Situation. Nachdem die Zahlen der zu betreuenden Kinder immer mehr zurück-



«De Schwändli Alois» mit seiner Frau – er feierte am Herbstausflug seinen 92. Geburtstag

ging, wurde der Betrieb als Kinderheim 1962 aufgelöst. Nach verschiedenen Zwischennutzungen durch den Kanton Luzern schenkte dieser das Haus den Gemeinden des Amtes Entlebuch mit der Auflage, darin ein Museum zu errichten und die Räumlichkeiten für kulturelle Anlässe zur Verfügung zu stellen.

Nach der kurzen Einführung durch Frau Kuster konnten wir das Museum auf eigene Faust erkunden. Die mit viel Liebe zum Detail ausgestatteten Räume zeigen verschiedene Handwerke aus dem letzten Jahrhundert. Schreiner, Schmied, Bäcker, Schuhmacher, Schneiderin und viele mehr. Ein spezieller Raum war auch der musikalischen Seite der Region gewidmet, welche mit Jodel, Volks- und Chormusik sehr bekannt ist. Ich denke, dass viele der Besucher beim Anblick der Geräte und Ausstattungen an ihre Kindheit erinnert wurden, da sie diese selber noch benutzt oder gekannt haben. Das Museum ist wirklich eine Reise wert. Bald hiess es Abschied nehmen von diesem Blick in vergangene Zeiten.

Unsere Fahrt führte uns weiter durchs Entlebuch Richtung Luzern. Trotz zähem

Hochnebel konnten wir die spezielle Landschaft dieses Tales mit den steilen Hügeln, den schönen Dörfern und Bauernhöfen geniessen. Unser nächstes Ziel war das Restaurant Sonnenberg ob Kriens. Wie es sich bei diesem Namen gehört, schien bei unserer Ankunft wieder die Sonne und die Aussicht auf den See und die umliegenden Berge war sehr schön. Das Zvieri mit Kaffee und feinem Kuchen war ein Genuss.

Doch bald schon war es Zeit um die Heimreise anzutreten. Unsere beiden Chauffeure Markus Albisser und Markus Trochsler haben uns sicher durch den Tag gefahren. Herzlichen Dank.

Pünktlich wie angekündigt trafen wir am Abend wieder wohlbehalten in Unterägeri ein. Ein grosses Dankeschön gehört dem ganzen Team des Seniorenhöck, besonders Guido Twerenbold für die Organisation und die Leitung dieses Ausflugs. Es war ein sehr schöner Tag und wird den Teilnehmenden sicher noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Bericht: Trudi Kempf / Foto: Brigitte Merz

Löhri Gartenbau AG
 Gartenbau
 Gartenunterhalt
 Baumstrunkfräsen
 6314 Unterägeri Tel. 041 750 10 52
 www.loehri-gartenbau.ch

FÜR SANITÄR UND HEIZUNG
 Marc Meyer Haustechnik
 Feldweg 2
 6315 Oberägeri
 Telefon 041 - 250 99 11
 www.meyer-haustechnik.ch

KUR- UND VERKEHRSVEREIN UNTERÄGERI

Morgarten zwischen Mythos und Wahrheit

Wer kennt sie nicht, die Aussage: «Morgarten ist ein reiner Mythos, es gibt weder Beweise noch Fundstücke oder direkte Aufzeichnungen, die die Schlacht belegen.»

Das mag stimmen. Und gerade deshalb ist es faszinierend zu beobachten, wie enthusiastisch sich Wissenschaft und Forschung aus verschiedenen Disziplinen mit dem Mythos Morgarten zurzeit auseinandersetzen.

Sie fördern ganz neue Erkenntnisse aus der damaligen Zeit zu Tage, die wohl nichts mit der Schlacht direkt zu tun haben, die aber für die Kulturgeschichte unserer Region von unschätzbarem Wert sind.

Zum Beispiel: Mit dem mittelalterlichen Schwyzerhaus aus dem Jahre 1176, das als ältestes Holzhaus Europas gilt. Mit dem Wiederaufbau in der Schornen wurde nicht nur ein einmaliges Artefakt der Zimmermannskunst aus der damaligen Zeit für die Gegenwart zugänglich gemacht. Es wurde damit gleichzeitig Anerkennung und Wertschätzung all jenen gezollt, die ihre alten historisch wertvollen Gebäude mit viel Liebe, Leidenschaft und beträchtlichen finanziellen Mitteln pflegen und instand halten. Sie tragen so ganz wesentlich zur landschaftlichen Attraktivität von Ortsbildern mit Charakter und kulturhistorischer Identität bei.

Mit diesen direkten und indirekten Auswirkungen hat das von der ganzen Bevöl-



kerung aufrichtig und aus Überzeugung gefeiertes Jubiläumsgeschichte 2015 gute Chancen, als das Jubiläumsgeschichte einzugehen, in dem Morgarten ein gesundes Gleichgewicht zwischen Mythos und Wahrheit gefunden hat.

So bleibt uns noch, unseren heute lebenden Helden vom Morgarten Danke zu sagen. Den Schülern mit ihren kunstvoll gestalteten Hellebarden und all denen, die ihre Häuser reich beflaggt haben. Sie

haben Ägerital-Sattel einen Sommer lang in ein Märchenland verwandelt, das seinen Mythos begeistert feiert. Sie haben damit dem Mythos Wahrheit verliehen.

Alle Helferinnen und Helfern vor und hinter den Kulissen – sie haben ein Volksfest der Superlative ermöglicht und unserer ureigenen Volksseele der Verbundenheit und des Heimatgefühls einen eindrucksvollen Ausdruck verliehen.

Allen Protagonisten des Freilichtspiels, die ein Jahr lang für die Inszenierung eines wunderbaren und tief sinnigen Theaterspektakels hart gearbeitet haben. Eine Aufführung die mit dem gekonnten Wechselspiel zwischen starken und poetischen Bildern, vor einmaliger landschaftlicher Kulisse Akzente gesetzt hat.

Eine kraftvoll inszenierte Darbietung mit einer guten Mischung zwischen Scharfsinn und Humor. Die Darsteller haben es verstanden, die Stärken und Schwächen, die uns Menschen zuverlässig durch all die Jahrhunderte begleitet haben, pointiert in Szene zu setzen, uns den Spiegel der Erkenntnis vorzuhalten um am Schluss den finalen Königsweg des fruchtbaren Kompromisses mit der perfekten Präzision musikalischer Inspiration direkt in unser Herz zu zaubern.

Wir danken herzlich und wünschen Ihnen allen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr.

Bericht: Hansruedi Albisser

Kurkonzert vom 13. September 2015

Bei immer besser werdendem Wetter spielten am zweiten Kurkonzert dieses Jahres die Dorfspatzen Oberägeri im Birkenwäldli Unterägeri.

Mit ihrem Mix aus aktuellen und Hits aus der frühen Vergangenheit, begeisterten «die Spatzen» das wiederum zahlreich erschienene Publikum.

Die drei Stunden vergingen im Nu und am Schluss sah man nur fröhliche und gut gelaunte Gesichter.

Der Kur- und Verkehrsverein bedankt sich bei den Dorfspatzen für den tollen Auftritt und bei den zahlreichen Besuchern recht herzlich und freut sich, auch im nächsten Jahr die beliebten und immer wieder gutbesuchten Kurkonzerte durchzuführen zu dürfen.

Bericht: Dani Rieder



Perfekter Klang & einfache Bedienung.

REVOX
PLEGA Panasonic



musikimhaus.ch

Luxury Audio & Video Home Systems

Wir nehmen uns gerne Zeit und beraten Sie in unserem Show-Room an der Zugerstrasse 50 6314 Unterägeri

Terminvereinbarung:
Tel. 041 762 00 00
info@musikimhaus.ch

**Thomas Uebelhart**
Naturgarten

Eggboden 10, Oberägeri
Weidhof, Baar
041 760 70 00
079 425 43 94
info@uebelhartnaturgarten.ch
uebelhartnaturgarten.ch



Naturgarten Planung Beratung Bau Pflege Landschaft



TREUCOMP

TREUCOMP TRUST SWISS

Zugerstrasse 185

Postfach 516

6314 Unterägeri

Tel.: 041 760 76 14

Fax 041 760 76 18

office@treucomp.ch

www.treucomp.ch

Treuhand
Buchhaltungen
Steuern

BHC

HÖLZBAU AG

Gewerbstrasse 6

CH-6314 Unterägeri

- Elementbau
- Zimmerarbeiten
- Terrassenwerke
- Schreinerearbeiten
- Parkettarbeiten
- KÖchenbau

TEL: 041 754 55 00

info@bhc-holz.ch

Fax: 041 754 55 01

www.bhc-holz.ch

STOPP
DIABETES

DIABETES
CHECK
CHF 49.-

Kennen Sie Ihren Langzeitzucker?

Machen Sie jetzt den DiabetesCheck exklusiv in Ihrer Amavita Apotheke. **Wir messen Ihren Langzeitzucker (HbA1C)** und beraten Sie gerne – jederzeit, kompetent und auch ohne Termin.

Amavita Apotheke Unterägeri
Zugerstrasse 32, 6314 Unterägeri
Telefon 058 851 32 28

Amavita Apotheke Zug
Bundesplatz 10, 6300 Zug
Telefon 058 851 32 60

AMAVITA 
Nicht einfach besser. 

LUDOTHEK ÄGERITAL

Motto des Spielabends: spielen und Spass haben

Endlich war es soweit. Gut vorbereitet und mit ganz vielen Spielen im Gepäck machten wir uns auf den Weg von der Ludothek ins WILDPEAK.



Damit unsere Besucher gleich loslegen konnten, stellten wir bereits diverse Spiele auf die Tische. Für jeden war etwas dabei: Gesellschaftsspiele, etwas Strategisches, Klassiker, Spiel des Jahres und sogar für die Kids machten wir etwas bereit. Kurzum, gespielt konnte werden, was Spass macht.



Die Spielgruppen hatten sich schnell zusammen gefunden und so wurde der Spielabend gestartet. Es wurde eifrig «Dog» gespielt, wer einmal angefangen hat, konnte mit diesem spannenden Spielkrimi nicht mehr aufhören! Auch das Spiel des Jahres «Colt Express» machte sichtlich Spass. Die Mischung dieses Spiels ist Planung und Chaos, somit hatte es einen gewissen Charme und Witz, wovon sich die Spieler begeistern liessen. Ebenfalls Spass hatten die Kids mit dem Magnet-Spiel-Hit Bellz. Schlussendlich blieb es nicht nur bei einer Partie!

Für das leibliche Wohl sorgte unser Gast-

geber Marc. Überhaupt fühlten sich alle Gäste in der besonderen Atmosphäre des WILDPEAK sehr wohl. Auf diesem Weg möchte sich das ganze Ludo-Team bei ihm ganz herzlich bedanken. Wir würden uns freuen, wenn wir im neuen Jahr wieder mit einem Spielanlass bei ihm zu Gast sein könnten.

Öffnungszeiten

- Dienstag und Freitag
14.00 – 18.30 Uhr

Achtung

- Ludothek geschlossen während den Weihnachtsferien, 21. Dezember 2015 bis 4. Januar 2016

Adventsüberraschung in der Ludo

Ab Dienstag, 1. Dezember 2015, am Glücksrad drehen und mit der passenden Zahl im Advents-Säckchen eine Überraschung mit nach Hause nehmen? Kommen Sie vorbei.

Bericht: Ruth Fuhrer

BENEFIZ-GOLFTURNIER

Unterstützung für die Kinder in der Mongolei

Diesen Sommer fanden im Strandbad Unterägeri bei prächtigem Wetter vier Benefiz-Golf-Turniere statt.



Der Erlös dieser Turniere ging an eine Schule in Chinggis (Ost-Mongolei), die der Initiant der Golfturniere, Bruno Pirovino-Zürcher, in enger Zusammenarbeit mit der Universität Basel und der mongolischen Organisation von Bookbridge.org aufgebaut hat.

Eröffnet wurde die Schule Ende September 2015 mit 62 Kindern/Jugendlichen, die insbesondere in Englisch und IT von gut ausgebildeten lokalen Lehrpersonen unterrichtet werden; dabei stehen den Schülern



eine Bibliothek mit über 5'000 Büchern, ein Sprachlabor sowie drei Unterrichtsräume zur Verfügung.

An dieser Stelle gilt ein herzliches Dankeschön allen Teilnehmenden der Benefiz-Golfturniere, die bis tief in die Nacht mit

Leuchtbällen um den Turniersieg spielten, sowie allen Sponsoren, dem Strandbadteam und der Gemeinde Unterägeri, die diese Turniere erst ermöglicht haben.

Bericht: Bruno Pirovino-Zürcher

ÄGERI BÄRGTRYCHLER

Die Ägeri Bärgrtrychler trycheln ins 2. Jahr

Unser Präsident Marco eröffnet am 9. Oktober 2015 um 20.30 Uhr die erste Generalversammlung der Bärgrtrychler im Restaurant Buechwäldli. Gespannt verfolgen die 17 anwesenden Mitglieder die Traktanden und den mit legorischen Reimen verfassten Jahresbericht. Im ersten Jahr legten wir schon einige Kilometer zurück.

Auftritte wie an der Fasnacht Neuheim und Robenhausen, traditionelle Anlässe wie das Jodlerfest in Sarnen und der Läset Sunntig in Spiez bleiben gut in Erinnerung. Zwei Hochzeiten und ein Geburtstag rundeten das Vereinsjahr ab.

Ein weiterer Höhepunkt war die Wahl der drei neuen Mitglieder. Ohne grosse Gegenstimme und Beschwerden wurden die Mitglieder mit Händedruck vom Probestatus in den offiziellen Mitgliederstatus gewählt. Renato, Sandro und Remo konnten ihr Glück kaum fassen und bedankten sich bei der Versammlung. Der Vorstand vermeldet nun 23 Aktivmitglieder und 3 Passivmitglieder. Für das erste Vereinsjahr eine solide Mitgliederzahl, die sich sehen lassen kann. Nach knapp einer Stunde ist die erste GV in der Vereinsgeschichte zu Ende und wir blicken nun den nächsten Auftritten wie zum Beispiel am 19. Dezember an der Trychlerweihnacht im Hirzel entgegen.

Neue Details zur 2. Trychlerchilbi Oberägeri

OKP-auli stellte noch die neuen Details und Termine für die 2. Ausgabe der Trychlerchilbi vor. Am 19. März 2016 findet sie



Generalversammlung 2015

erneut in der Maienmatt Oberägeri statt. Fünf Gasttrychlergruppen von Zürich bis Uri werden zu Gast sein. Ebenfalls werden wir die national bekannten Jungjodlerinnen Schüpfermeitli ab 19.00 Uhr auf der Bühne begrüßen. Ab 20.30 Uhr begleiten die Adlerspitz-Buebä musikalisch den Abend. Mit Applaus bedanken sich die anwesenden Mitglieder für die Organisation dieses Anlasses.

Moderner Zeitgeist – www.baergrtrychler.ch

Unsere Webseite wurde stark überarbeitet und mit vielen Details zum Verein und Bräuchen im Ägerital ergänzt. Vereinsdaten wie Termine werden laufend aktuali-

siert. Im Facebook zählen wir schon viele Freunde. Hier ist jeder eingeladen, die Ägeri Bärgrtrychler zu «liken». Wir freuen uns auf jeden Besucher der Website und natürlich auf Facebook. In den nächsten Wochen werden wir die Seiten weiterhin aktualisieren und mit interessanten Themen ergänzen.



Auftritt Läset Sunntig Spiez

Neue Mitglieder gesucht

Aktuell suchen wir neben Trychlern auch gute Geisslä-Chlöpfer. Bist du über 18 Jahre und traust dir zu, an einem Umzug über längere Zeit den Chrüzlistreich zu zeigen? Dann bist du genau der Richtige! Melde dich doch bei einem Vorstandsmitglied oder via unserer Webseite. Wir freuen uns auf dich!

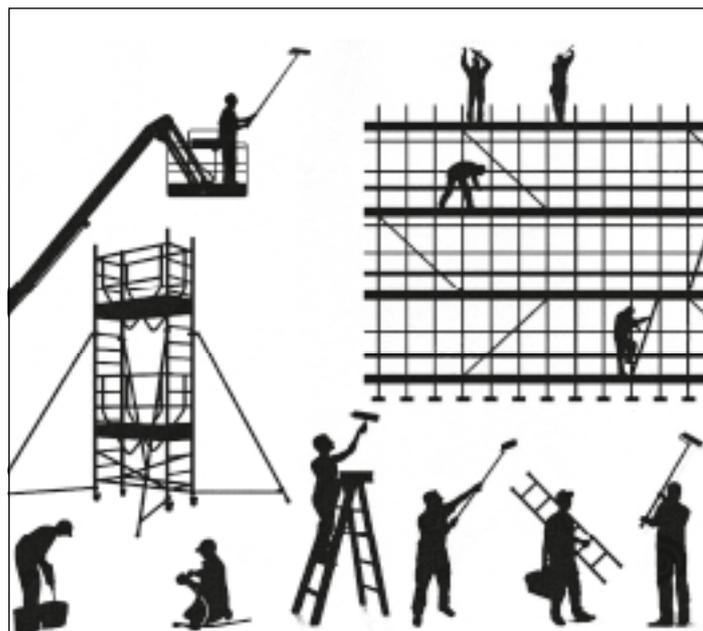
Bericht: Daniel Staub

DER SANITÄRSHOP IM ÄGERITAL

- Beratung
- Sanitäranlagen
- Solaranlagen
- Heizungen
- Haushaltgeräte
- Leichtmetalldecken



A. Eisenring GmbH • Lindengasse 10 • 6314 Unterägeri • Telefon 041 750 81 81 • Telefax 041 750 82 82 • www.eisenring.ch • info@eisenring.ch



 malergeschäft
FUHRER

www.maler-fuhrer.ch
maler.fuhrer@bluewin.ch

Tessastr. 2
6316 Oberägeri

Tel. 041 760 17 70
Fax 041 760 21 42

Müche
Müchel
Bad
Fliesen
Malereien + Dekorrollen

BDO MACHT
AUS GESCHMACKVOLLEN IDEEN
KÜCHEN- & WOHNTRÄUME

Gewerbestrasse 10
8315 Mageren
Tel. 041 764 85 08
www.budenzinterior.ch

eisenring - elcontrol
Elektro-Installationskontrollen

gedeckte Kontrollen • unabhängige Kontrollen
Netzbeurteilungen • Erdungsmessungen
www.eisenring-elcontrol.ch

Erwin Eisenring
BdG, dipl. Elektroinstallateur
Lindengasse 9a, 6314 Unterägeri
Telefon 041 750 10 77
e-mail: info@eisenring-elcontrol.ch



Itten AG
Unterägeri

Itten - Transport - Transport - Transport - Transport

Gebrüder Itten AG • Gewerbestrasse 13 • CH-6314 Unterägeri
Tel. 041 750 62 52 • www.ittenaegeri.ch



JUGENDARBEIT ÄGERITAL

Openair Ägeri 2015

«Von Jugendlichen für Jugendliche» – das war das Motto des Openair Ägeri 2015 und somit auch der Jugendarbeit Ägerital.



Fueled by Grace

Bei perfektem Wetter kamen nicht nur die jugendlichen Besucherinnen und Besucher auf ihre Kosten, sondern auch erwachsene Musikliebhaber genossen die gemütliche Atmosphäre und Qualität der Konzerte im Strandbad Lido in Unterägeri.

Neben den sechzig jugendlichen und erwachsenen Freiwilligen, ohne die dieser Anlass nicht durchführbar gewesen wäre, besuchten rund 700 Personen das Openair, was einen Rekord an Besucherinnen und Besucher bedeutet.

Seitens des Organisationskomitees wurde auch dieses Jahr Wert auf ein vielfältiges LineUp gelegt. Neben den bekannteren Künstlern wurde dieses Jahr der jungen Band «Liquid Sunshine» aus Neuheim die Chance geboten, auf einer grossen Bühne stehen zu können.



Fratelli-B



Black Diamonds



Nickless

Für die nötige Portion Rock sorgten die «Black Diamonds» (SG) und «Fueled by Grace» (ZH).

Neben den Lokalmatadoren Fratelli-B aus Baar, welche nach 15 Jahren berechtigterweise immer noch auf der Bühne des Schweizer Raps anzutreffend sind, waren es vor allem auch die Newcomer Nickless, welche das Publikum vom ersten Ton an mitrissen.

Die Band verstand es die Menge mit gekonnten Beatboxeinlagen, Charme und toller Musik in ihren Bann zu ziehen und sie bis zum letzten Ton nicht mehr loszulassen. In Zusammenarbeit mit interessierten und motivierten Jugendlichen aus dem Ägerital will die Jugendarbeit aufzeigen, dass das Bedürfnis nach Jugendkultur im Ägerital besteht und gefördert werden will. Ein rundum gelungener Anlass, der zeigt, dass dieses Bestreben gerechtfertigt ist und weiter verfolgt werden soll.

Bericht: Elias Rössle / Fotos: RabbitRiot

ZUGER KANTONALER PATENTJÄGERVEREIN

Die Jagd im Kanton Zug

Die Jagd im Kanton Zug ist wie der Kanton selber: Einzigartig! In unserem Kanton herrscht ein Bauboom, der Verkehr staut sich immer mehr, die Hochhäuser werden immer höher und die Bevölkerung nimmt immer mehr zu.

Trotzdem besitzen wir, gleich neben den Siedlungsgebieten, einzigartige Naturräume, schöne gepflegte Wälder und zahlreiche fliessgewässer und Seen. Diese sind nicht nur für die Bevölkerung als Erholungsraum wichtig, in diesen leben auch zahlreiches und unterschiedliches Wild. In den höheren Lagen bis nahe zu den Städten leben unter anderem zahlreiche Hirsche, Rehe, Gams, Füchse, Dachse und Enten. Jede Tierart hat seine eigene, dem jeweiligen Lebensraum angepasste, Lebensart. Während Rehe für jedermann sichtbar an den Waldrändern Nahrung aufnehmen, sind Hirsche sehr heimlich und kaum tagsüber sichtbar.



Für fast alle Schalenwildarten (Hirsch, Reh, Gams) ist der Winter, wegen der knapp werdenden Äsung kritisch. Kommt ein starker Winter mit viel Schnee und Kälte, kann ein zu grosser Wildbestand zu einem Mas-

sensterben führen. Die wildlebenden Tiere im Wald müssen im Winter auch vor Störungen bewahrt werden. Ihre Überlebensstrategie mit reduzierter Aktivität und dem Absenken der eigenen Körpertemperatur hat sich in der Vergangenheit sehr bewährt. Die Tiere können aber mit dem übermässigen Energieverbrauch durch Fluchten nicht umgehen und können dadurch sterben. Der Wildbestand darf nicht zu gross sein, weil die kleinen Bäume (z.B. Weisstanne) nicht übermässig angefressen werden dürfen, da dies zu fehlender Waldverjüngung führt. Es ist also wichtig, dass die Wildtierbestände dem Lebensraum angepasst werden. Auf die Jagd gehen kann im Kanton Zug jeder, der im Kanton wohnt und die

entsprechende, anspruchsvolle Jagdprüfung absolviert hat. Die Ausbildung dauert im Kanton Zug 1½ Jahre und fordert einiges ab, unter anderem in Sachen Wildtierkunde, Ökologie, Sicherheit und dem praktischen Schiessen. Mittlerweile gehen mehr als 200 Personen (darunter auch zahlreiche Frauen) im Kanton auf die Jagd. Diese stammen aus den unterschiedlichsten Gesellschaftsschichten, vom Hilfsarbeiter bis zum Direktor.

Im September beginnt die Jagd mit der Rotwildjagd. Die Intensivität der Jagd ist gross, die erlegte Anzahl Tiere klein (2015: 22 Stück). Im Oktober findet die am meisten betriebene Jagd statt: Die Rehwildjagd. Diese Jagd kann mit Jagdhunden betrieben werden. Diese haben die Aufgabe, die Rehe zu finden und vor die Flinte zu treiben. Ohne diese Hilfe könnte die grosse Zahl von Rehen (2015 mehr als 410) nicht erlegt werden. Im Winter findet die Jagd vorwiegend auf Enten, Marder und Füchse statt. Diese Jagd wird nicht ausschliesslich zur Fleischgewinnung genutzt (Fuchsfleisch darf man nicht essen), sondern dient auch zur Reduzierung der Bestände (z.B. wegen dem Fuchsbandwurm). Alle Jagdarten dürfen nur jeweils am Montag, Mittwoch und/oder am Samstag ausgeübt werden. Die Jagd ist überall streng reglementiert und läuft meist unauffällig ab. Die vielen Klischees über die Jagd und der Jäger sind Fantasien und gehört in die Märchenwelt! Fragen sie doch beim Spaziergang im Wald den nächsten Jäger, den sie sehen! Sie werden erstaunt sein!



Bericht: Alfred Meier

RAIFFEISEN



Gemeinsam voraus - aus gutem Grund

Die anwesenden Gewerkschafter erfahren an den beiden Orientierungsversammlungen in Untertägeri und Oberägeri Ende Oktober 2015 Genossens vor erster Hand. Welche Überlegungen führten dazu, dass die beiden Finanzinstitute zur «Raiffeisenbank Ägerital-Sattel» zusammenschlossen? Dies, und weitere Hintergrundinformationen, legten die beiden Verwaltungsratspräsidenten und Bankleitungen offen.

Ausführen, wann es am schönsten ist?

«Das laufende Geschäftsjahr beider Banken lässt erkennen, dass es wiederum ein sehr erfreuliches Resultat geben wird», erläutert Erig Holz (VRP Raiffeisenbank Oberägeri-Sattel), einer der beiden Verwaltungsratspräsidenten. Weshalb (das ein unausgesprochene Frage im Raum) sollen denn die Banken nun zusammengehen, wenn sie Geschäfte so gut laufen?

Ja, es stimmt: Beide Raiffeisenbanken im Ägerital sind kongenial und erfolgreich unterwegs.

Ja, es stimmt: Heute stehen beide Banken auf solidem Fundament.

Ja, das stimmt auch: Niemand kann sagen, was in naher Zukunft auf uns zukommen wird.

Die Verwaltungsräte und die Bankleitungen erfahren bereits mehrfach, dass die Regulatorien seit der Finanzkrise im Jahr 2008 in rascher Kadenz zuzunehmen und inhaltlich stets deutlich höhere Anforderungen ans Personal, die Abläufe und die Organisation des Bankbetriebes stellen.

In vier Schritten durch die Orientierungsversammlung

Das Einführungsforum der Verwaltungsratspräsidenten klorie über den Stand der Raiffeisenbanken auf:

- die Eigenmittelsituation ist gut. Dasselbe gilt für die Ertragslage, die solide und positiv sein wird
- der Kostendruck nimmt stetig zu, die Zinsmarge stetig ab
- 55 % der Einwohner sind Kunde oder Mitglied bei Raiffeisen
- die Eigenständigkeit im Verbund bleibt weiterhin bestehen
- die zwei Organisationen arbeiten an drei Standorten: Oberägeri, Sattel, Untertägeri



◀ Dr. Michael Jen erläutert die Faktenlage.

...sich aktiv für die Zukunft rüsten = gemeinsam voraus!

Anschließend wurden die möglichen Verwaltungsräte sowie die Bankleitung vorgestellt.

Der letzte Schritt vor dem Apéro bildete dann das Podiumsgespräch, bei dem die künftigen Bankleitungen und die beiden Verwaltungsratspräsidenten zu diversen Themen befragt wurden.

«Eine Bank mit lediglich 16 Personen aufrecht zu erhalten, wird mit den verliegenden Anlagern und den stets zunehmenden Anforderungen in absehbarer Zeit nicht mehr möglich sein. Davon bin ich überzeugt!», Gaetano Schweizer (Vorsitzender der Raiffeisenbank Untertägeri) sagt dies mit Nachdruck.

Nach 17 Jahren als Chef einer solide dastehenden Raiffeisenbank weiss auch Erik Müller (Vorsitzender der Raiffeisenbank Oberägeri-Sattel) wovon er spricht: «Vor allem die Leitungspersonen haben heute drei oder mehr Aufgabenverantwortungen, die sie je länger je weniger umsetzen können. Und es wird stetig mehr! Mit mehr Mitarbeitern sichern wir die weiterhin hohe Dienstleistung den Kunden gegenüber. Ausserdem sollen sich die Mitarbeitenden den Kernaufgaben widmen können. Ein weiterer Vorteil: Die Stellvertretungen können verbindlich geregelt werden. Die raschen Entscheidungswege werden beibehalten. Ein grösseres Team kindelt entsprechend Kräfte. Dadurch wächst auch die Beratungsqualität für die Kunden.»

Der Zusammenschluss im Kürze

Was ändert sich bei der Annahme des Zusammenschlusses?

- Nach einer zustimmenden 2/3 Mehrheit an der kommenden Generalversammlung lautet der künftige Name: «Raiffeisenbank Ägerital-Sattel Genossenschaft»



◀ v.l.: Erik Müller, Ursin Wittler und Gaetano Schweizer während dem Podiumsgespräch.



Sie stellen sich zur Wahl in den Verwaltungsrat (von links nach rechts):

Dr. Michael Iten (VR-Präsident), Jürg Hotz (Stv. VRP), Christian Schnieper (VR), Thomas Iten (VR), Martin Ulrich (VR), Annie Flückiger (VR)

- Der juristische Sitz wird Unterägeri werden
- Die Mitglieder beider Banken werden gleichberechtigte Genossenschafter
- Der nachköpfige Verwaltungsrat soll paritätisch aus den beiden Banken zusammengestellt sein

Welche Nutzen hätten die Genossenschafter?

- Jedes Mitglied kann neu zwei Anteilscheine halten
- Der Geldabzug am Schalter in der Nachbargemeinde wird viel

einfacher, weil es sich ja um eine einzige Bank handelt (dadurch ist keine Telefonabprache mehr nötig)

- Der Kundenberater bleibt die gleiche Person
- Der Ort der Beratung kann durch die Kunden gewählt werden (die Mitarbeiter wechseln den Ort)
- Die Auswahl an Berater wird deutlich grösser
- Die Kompetenz kann auf hohem Niveau weiterhin angeboten werden, weil das Personal vorwiegend noch in ihrer Kernfunktion arbeiten kann (weniger Administration)

Die Fragen aus dem Publikum im Anschluss an die Podiumsdiskussion

Nach der Podiumsdiskussion nutzten die Genossenschafter das offene Mikrofon, um Fragen zu stellen. Dabei waren auch die Finanzen ein Thema.

Herr Schweizer: Können Sie heute schon beziffern, wie hoch die Kosten des Zusammenschlusses sein werden?

Zum heutigen Zeitpunkt ist es schwierig, eine Zahl für die Kosten zu nennen. Es handelt sich um Beratungskosten von Raiffeisen Schweiz und IT-Kosten für das Zusammenführen der beiden IT-Plattformen. Dann gibt es Investitionskosten in die Vereinheitlichung der beiden Sicherheitssysteme sowie der Zeiterfassung. Alle diese Themen generieren Kosten in der Höhe von rund CHF 50'000 pro Bank. Dazu kommen dann noch Notariatskosten und Gebühren des Handelsregisters.

Welche Voraussage machen Sie denn bezüglich Finanzerfolg für die künftige Raiffeisenbank Ägerital-Sattel nach dem Zusammenschluss?

Zum einen gehe ich davon aus, dass wir die Fusionskosten problemlos in der Jahresrechnung 2016 absorbieren können. Der Erfolg wird vermutlich leicht tiefer ausfallen als im Jahr 2015.

Was sagt Dr. Iten, vorgesehener Verwaltungsratspräsident, zu den beiden Orientierungsversammlungen?

Ich darf eine sehr positive Bilanz ziehen. Die verschiedenen Fragen der Genossenschafter haben gezeigt, dass sie sich für die Zukunft unserer Raiffeisenbank interessieren und sich mit ihr aktiv auseinandersetzen. Die kritischen Fragen von Seiten der Genossenschafter gaben uns denn auch die Möglichkeit, in diesen Punkten noch vertieft für Klärung zu sorgen. Die grosse Anzahl der teilnehmenden Genossenschafter war für mich eine sehr positive Erfahrung. Dies beweist, dass wir nahe bei unseren Genossenschäftlern sind und unsere Genossenschafter auch mitgestalten wollen.

Die zahlreichen interessanten Gespräche während des anschliessenden Apéros bestätigten mir, dass wir anlässlich der Orientierungsversammlung umfassend über den Zusammenschluss informiert haben und auch zuvor kritische Genossenschafter von der Richtigkeit eines Zusammenschlusses überzeugen konnten.»



4 Jürg Hotz erklärt in Oberägeri, wie die Fusion geplant ist.

Die Daten der beiden Generalversammlungen

17. März 2016: Unterägeri

23. März 2016: Oberägeri-Sattel



Vorgesehen in die künftige Bankleitung sind (vnr): Erik Müller (Vors. der BL), Gaudenz Schweizer (Stv. VBL), Martin Stutz (BL), Stephan Helfenstein (BL), Roger Walker (BL), Marco Nussbaumer (BL)



Karin Bon

«Dass die beiden Banken jetzt ohne Druck von aussen zusammen gehen, finde ich richtig, aber auch sinnvoll. So können Prozessoptimierungen in Ruhe angegangen werden und dadurch eine konstruktive Zusammenarbeit entstehen. Später wird es sicher auch Synergien geben, die genutzt werden können. Die beiden Verwaltungen sind sehr motiviert. Das ist eine wichtige Voraussetzung.»

«Für die Schaffung von Mehrwert für die Kundschaft sowie auch für den Dienstleistungssektor wird mit einer möglichen Fusion ein noch breiteres Paket angeboten, welches noch spezifischer auf die Kunden zugeschnitten sein wird. Ebenfalls könnte eine Fusion zusätzliche Mittel freisetzen, um den hohen Standard weiter zu verbessern. Erhalt von Arbeitsplätzen und dadurch persönliche Beratung wie bis anhin sind ein weiterer Vorteil, den ich bei einer Zusammenlegung erkenne.»



Beni Schüringer



Tinas Hofstetler

«Die Fusion finde ich sinnvoll. Nun hoffe ich, dass dann an der Generalversammlung im nächsten März auch die Genossenschaftler ihren Nutzen sehen und dafür stimmen.»

«Ich finde, dass die Bündelung der Kräfte für den Fortbestand der Raiffeisenbanken im Ägerital und für eine spezialisierte und kundenfreundliche Beratung eine sinnvolle Entwicklung ist.»



Walter Wildi



Thomas Hächler

«Um die bevorstehenden Aufgaben und die anfallende Flut der Regierwerke umzusetzen, braucht unsere Bank mehr Stärke! Diese erreicht sie nur durch einen Zusammenschluss zur Raiffeisenbank Ägerital-Sattel.»

«Die Orientierungswarnung gab mir einen positiven Eindruck, dass beide Banken für den Zusammenschluss gut gerüstet sind. Ich persönlich, als Unternehmer, finde diesen Schritt zukunftsorientiert und richtig. So können Synergien genutzt und Kooperationen weiter ausgebaut werden. Ausserdem sehe ich das Ganze auch als Chance fürs ganze Tal. Eigentlich gehören wir doch alle zusammen.»



Marc Meyer



Paul Bon

«Ich gratuliere den Raiffeisenbanken zum Zusammenschluss Ägerital-Sattel. Die Politik könnte aus diesem guten Beispiel lernen. So würde ich es begrüßen, wenn man die Velobereine Oberägeri-Unterägeri-Sattel unter einem gemeinsamen Dach «Ägerital-Sattel» organisieren würde. Weiter könnte man die Bürger- und die Einwohnergemeinden zusammenführen und diese beiden Gemeinden in einer Gemeindeverwaltung organisieren. Wenn dann dieser Schritt gemacht wäre, würde ich auch Unterägeri und Oberägeri in eine Gemeinde Ägeri zusammenführen.»

Veranstaltungskalender – 27. November 2015 bis 4. Februar 2016

NOVEMBER 2015

Fr	27.11.	18:30	Thanksgiving-Gottesdienst mit Pfarrer Jürg Rother	Ref. Kirche Ägeri	U
Fr	27.11.	20:00	Theatergruppe Oberägeri spielt «Bisch sicher?», Theaterbeizli	Maienmatt	O
Sa	28.11.	17:00	Laternenweg 28. November 2015 – 3. Januar 2016, allabendlich	ab Allmendkapelle	U
Sa	28.11.	18:15	1. Lichtergottesdienst	Pfarrkirche	U
Sa	28.11.	20:00	Theatergruppe Oberägeri spielt «Bisch sicher?», Dernière	Maienmatt	O
So	29.11.	09:30	Avents-Gottesdienst im Ländli; Sr. Daisy u. Sr. R. Widmer, Flöten; A. Renner, Orgel	Ländli Kirche	O
So	29.11.	10:30	Familiengottesdienst zum ersten Advent	Pfarrkirche	O
So	29.11.	11:00	Gottesdienst U23, Pfarrer Jürg Rother, U23-Team, mit Caro Kobel, Ivo Huonder	Ref. Kirche Ägeri	U
So	29.11.	13:30	Sport Union Aegeri: Weihnachtsolympiade	Schönenbüel	U
So	29.11.	17:00	Auszug des St. Nikolaus	Pfarrkirche	U

DEZEMBER 2015

Mi	2.12.	19:00	Training zum Geislächlepfä (bei guter Witterung)	Vor AEGERIHALLE	U
Fr	4.12.	20:00	Die neuste Comedy A Cappella Weihnachtsshow von BLISS, Vorpremiere	AEGERIHALLE	U
Sa	5.12.	10:00	Weihnachtsmarkt Oberägeri	Maienmatt	O
Sa	5.12.	15:00	Chlauseklä 2015	Dorf und in den Höfe	U
Sa	5.12.	17:30	Klauseklä	in der ganzen Gemeinde (Höfe, Quartiere und im Dorf)	O
Sa	5.12.	18:15	2. Lichtergottesdienst	Pfarrkirche	U
So	6.12.	10:30	Gottesdienst zum 2. Advent mit Peter und Paul Chor und Ägeritalorchester	Pfarrkirche	O
So	6.12.	17:00	Zürcher Singakademie: O Magnum Mysterium, Orgel: Carl Rütli	Kath. Kirche Oberägeri	O
Di	8.12.	10:15	Patrozinium der Marienkirche, anschliessend Mittagessen im Sonnenhof	Marienkirche	U
Sa	12.12.	17:00	Adventskonzert der Musikschule Unterägeri	Marienkirche	U
Sa	12.12.	18:15	3. Lichtergottesdienst	Pfarrkirche	U
So	13.12.	14:00	Kindermusical «Pippi feiert Geburtstag»	AEGERIHALLE	U
So	13.12.	17:00	Kinder-Weihnachtsfeier mit Kindertreff (Leitung: S. Badenhorst)	Ref. Kirche Ägeri	U
So	13.12.	17:00	Adventskonzert Feldmusik Unterägeri und Jodlerklub vom Ägerital	Pfarrkirche Unterägeri	U
Do	17.12.	18:00	Adventsbegegnung mit Pot-au-Feu und Punsch	Platz vor der Bibliothek	U
Sa	19.12.	18:00	zapzarap: Bingel, Bengel, Bangel (A Capella Theater)	Musik- und Theatersaal	O
Sa	19.12.	18:15	4. Lichtergottesdienst	Pfarrkirche	U
So	20.12.	09:30	4. Advents-Gottesdienst im Ländli; Predigt: M. Flückiger; M. Woodtli, A. Renner	Kirche Ländli	O
So	20.12.	11:00	Soul on Sunday, Musik: Natalie Gozzi (Gesang) und Veronica Hvalic (Piano)	Ref. Kirche Ägeri	U
Do	24.12.	15:30	Kleinkinderfeier	Marienkirche	U
Do	24.12.	16:00	Weihnachtsfeier für Familien mit Kleinkindern	Ref. Kirche Ägeri	U
Do	24.12.	17:00	Familiengottesdienst zu Heilig Abend mit Weihnachtsspiel	Pfarrkirche	O
Do	24.12.	17:00	Familiengottesdienst mit Chor der Heiligen Nacht	Pfarrkirche	U
Do	24.12.	20:00	Weihnachtsfeier im Ländli	Ländli Kirche	O
Do	24.12.	21:00	Weihnachtsfeier mit Theater (Leitung: Damian Latka)	Ref. Kirche Ägeri	U
Do	24.12.	21:30	Mitternachtsgottesdienst zu Heilig Abend	Alosen	O
Do	24.12.	23:00	Mitternachtsgottesdienst mit Ägeritalorchester	Pfarrkirche	U
Do	24.12.	23:00	Mitternachtsgottesdienst zu Heilig Abend	Pfarrkirche	O
Do	24.12.	23:00	Weihnachtsfeier mit Theater (Leitung: Damian Latka)	Ref. Kirche Ägeri	Z
Fr	25.12.	09:00	Festgottesdienst zu Weihnachten mit Kirchenchor Morgarten	Morgarten	O
Fr	25.12.	09:30	Weihnachtsgottesdienst mit festlicher Musik; Z. Annen, A. Renner, M. Renner	Ländli Kirche	O
Fr	25.12.	10:15	Festgottesdienst mit Kolin Brass Band	Pfarrkirche	U
Fr	25.12.	10:30	Festgottesdienst zu Weihnachten mit Peter und Paul Chor	Pfarrkirche	O
Sa	26.12.	10:15	Gottesdienst mit Stephanswein	Pfarrkirche	U
Do	31.12.	17:00	Kommunionfeier zum Jahresende	Pfarrkirche	O
Do	31.12.	20:00	Silvester-Feier im Ländli; Predigt: Sr. M. Häusermann, Musik: Sr. J. Droz, Orgel	Ländli Kirche	O

JANUAR 2016

Fr	1.01.	10:00	Neujahrsgottesdienst im Ländli; Predigt: Sr. S. Oberhänsli, Musik: E. Kovarik, A. Renner	Ländli Kirche O
Fr	1.01.	17:00	Musik und Wort, ökumenische Feier mit Apéro im Sonnenhof	Marienkirche U
Fr	1.01.	17:00	Neujahrspéro für die Bevölkerung	Saal Maienmatt O
So	3.01.	10:15	Drei Könige, Familiengottesdienst, anschliessend Chilekafi	Pfarrkirche U
So	3.01.	10:30	Neujahrskonzert mit dem Orchester Liechtenstein-Werdenberg	AEGERIHALLE U
Di	5.01.	19:40	Grindufhänkete, Eröffnung der 181. Legorenfasnacht Oberägeri	Musterhalle O
Fr	8.01.	17:00	Neujahrspéro für Seniorinnen und Senioren	Foyer Hofmatt O
Sa	9.01.	14:00	Märli-Musical «Tom Träumer» von Andrew Bond	AEGERIHALLE U
Sa	9.01.	19:30	Fasnachtseröffnung mit Filmabig Fasnachtsgesellschaft Alosen	Ober-Alosen O
So	10.01.	16:00	Tauffeier mit Taufeltern, anschliessend Apéro	Pfarrkirche U
Sa	16.01.	20:00	Brassballett Hamburg	AEGERIHALLE U
So	17.01.	10:15	Gottesdienst für die Einheit der Christen	Pfarrkirche U
So	17.01.	10:15	Ökumenischer Gottesdienst des Ägeritals zur Einheit der Christen	Pfarrkirche U
Mi	20.01.	14:30	Kinderkonzert: Caroline Graf und Superhaasen	Saal Maienmatt O
Sa	23.01.	20:00	Legorenparty, Motto: Chinatown	MZH Maienmatt O
So	24.01.	10:15	Firmung mit Alfredo Sacchi	Pfarrkirche U
Sa	30.01.	17:00	Guggen-Gottesdienst	Pfarrkirche O
Sa	30.01.	18:15	Blasiussegen, Kerzensegnung	Marienkirche U
So	31.01.	10:15	Blasiussegen, Kerzensegnung	Pfarrkirche U
So	31.01.	11:00	Soul on Sunday, der etwas andere Gottesdienst	Ref. Kirche Ägeri U

FEBRUAR 2016

Do	4.02.	17:00	Kleiner Kinderumzug	Maienmatt–Dorf O
----	-------	-------	---------------------	------------------

Ausgaben Ägeritaler 2016

Nr. 1:	5. Februar 2016	•	Redaktionsschluss:	11. Januar 2016
GEMA:	24. März 2016	•	Redaktionsschluss:	29. Februar 2016
Nr. 2:	29. April 2016	•	Redaktionsschluss:	4. April 2016
Nr. 3:	1. Juli 2016	•	Redaktionsschluss:	6. Juni 2016
Nr. 4:	23. September 2016	•	Redaktionsschluss:	29. August 2016
Nr. 5:	25. November 2016	•	Redaktionsschluss:	31. Oktober 2016

Tragen Sie Ihre Termine unter www.gewerbe-aegeri.ch ein

Wir veröffentlichen im Veranstaltungskalender:

- Öffentliche Anlässe von allgemeinem Interesse (keine vereinsinterne Anlässe)
- je Ausgabe werden max. 5 Einträge pro Verein (ca. 3 Monate) übernommen

Keine Veröffentlichung im Veranstaltungskalender erhalten:

- Generalversammlungen und andere vereinsinterne Anlässe
- kommerzielle Anlässe, Firmenveranstaltungen zu Verkaufszwecken

KINDLINE

Familienzentrum im Oberdorf

Die Einsegnung der kindLine Räumlichkeiten durch Markus Burri war am Eröffnungsfest ein berührender Moment. Wir sind gut gestartet mit unseren Angeboten und dem Beleben des Oberdorfs.



kindLine Angebote

Mit dem Familienmittag jeden Freitagmorgen erfreuen wir Gross und Klein. Es ist wunderschön, einmal nicht kochen zu müssen. Die Kinder erleben ein Essen wie früher in den Grossfamilien. Das Erlebnis der Gemeinschaft tut allen gut. Einmal im Monat kocht der Treff junger Eltern bei kindLine und dadurch entstehen schöne Verknüpfungen. Das Angebot fürs Mittag-

essen gilt für alle. Auch Einzelpersonen sind bei uns herzlich willkommen.

Am Dienstag findet die Mütter- und Väterberatung statt, dann ist das kindLine Familienkafi geöffnet. Am Nachmittag ist eine Stillberaterin vor Ort, die kleinere Fragen direkt beantwortet. Auch am Mittwochnachmittag und am Samstagmorgen ist unser Familienkafi eine Begegnungszone für die Bevölkerung. Eine schöne Möglichkeit, die kommenden Wintermonate in guter Gesellschaft zu geniessen.

Spielabende für Jugendliche und Erwachsene finden statt und bedeuten für die Teenager (und ihre Eltern) ein Stücklein «behütete Freiheit», ein erster «Ausgang» bei kindLine. Für lässige Spiele ist gesorgt, eigene Spiele dürfen mitgenommen werden.



«Geschicht vom chliine Einhorn» – das Puppentheater am Ägerimärcht ist voll

Chinderhüeti Takatukaland

Werktags von 9.00 – 11.00 Uhr und von 14.30 – 17.00 Uhr ist unsere Chinderhüeti ohne Voranmeldung geöffnet, sowie immer am ersten Freitag im Monat auch abends von 19.00 – 22.00 Uhr. Dies ermöglicht den Eltern, einmal zu zweit ein Abendessen ganz in der Nähe in einem Restaurant zu geniessen. Eine oder zwei Stunden ohne das Baby oder Kleinkind wirkt oft Wunder in der Paarbeziehung.

Unsere Chinderhüeti ist öffentlich und für alle Kinder jeden Alters da. Wir freuen uns über grössere und kleinere Gäste.

Puppentheater mit dem Einhorn

Einzigartig bei kindLine ist die Geschichte vom kleinen Einhorn. Das kindLine Puppentheater geht weiter: Was erlebt unser kleines Einhorn in der Vorweihnachtszeit?

KINDLINE

Monatliche Puppentheater finden statt. Die Spielzeiten sind auf unserer Homepage www.kindLine.ch ersichtlich.

Viele weitere Angebote in diversen Bereichen (Gesundheit, Schönheit, Gesprächskreise, Beratungen, Massage usw.) finden sich auf unserem Wochenplan und sind auf der Homepage beschrieben.

Und haben Sie gewusst, dass wir unsere Räume auch vermieten? Für Geburtstage, Vorträge, Meetings oder Feiern bis maximal 25 Personen. Für Kindergeburtstage oder Familienfeiern können die beiden Spielzimmer des Takatukalands am Sonntag dazu gemietet werden.



Die Vorstellung aller Angebote im Familienzentrum stösst auf grosses Interesse



kindLine Eröffnungsfeier

Das gesamte Team von kindLine freut sich über den gelungenen Start mit der berührenden Eröffnungsfeier und auf alles Kommende.

Willkommen

Herzlich Willkommen bei kindLine. Wir freuen uns auf Sie!

kindLine Familienzentrum
 Oberdorfstrasse 3
 6314 Unterägeri
www.kindline.ch

Bericht: Lilian Schäfer

HARMONIEMUSIK OBERÄGERI

Willkommen!

Seit Anfang September dieses Jahres wird die Harmoniemusik Oberägeri mit einem neuen Dirigenten durch die Welt der Musik geführt.

Passend auf das Jubiläumskonzert, welches am 25. September 2015 stattgefunden hat, trat Thomas Ruckli sein Amt als Dirigent der Harmoniemusik Oberägeri an. Nach gerade mal vier Proben unter der neuen musikalischen Leitung durfte die Hamu das erste gemeinsame Konzert zum Besten geben. Gemäss der Reaktion des Publikums und der grossen Anzahl an Personen beim anschliessenden Apéro wurde diese erste Hürde mit Bravour gemeistert.

Bereits im ersten Probedirigat überzeugte der Luzerner Thomas Ruckli mit seinem fachlichen Können. Er wurde von einer grossen Mehrheit des Vereins zum neuen Dirigenten der Harmoniemusik Oberägeri gewählt und willkommen geheissen. Nebst dem Thomas Ruckli sein Musiktalent als Instrumentallehrer bei verschiede-



nen Musikschulen auf den Instrumenten Klarinette und Saxophon weitergibt, dirigiert er die Beginners-/und Juniorband in Hochdorf. Zudem ist Thomas Ruckli Grün-

dungsmitglied der erfolgreichen Luzerner Blaskapelle «Lublaska», wie auch des Klarinetten-Quartetts «Claronetto». Selber musiziert er in mehreren Vereinen als Solo- und Es-Klarinettenist.

Mit Thomas Ruckli konnte demnach ein Dirigent gefunden werden, welcher bei jeder musikalischen Herausforderung mit Rat und Tat zur Seite stehen kann.

Da das Klima langsam aber sicher wieder etwas winterlicher wird und es bis zum Advent nicht mehr allzu lange dauert, ist die Hamu bereits kräftig am Proben für das alljährliche Adventskonzert. Die Musikantinnen und Musikanten freuen sich, am Sonntag, den 13. Dezember 2015, gemeinsam mit Thomas Ruckli die Pfarrkirche in Oberägeri mit Musik zu füllen.

Die Hamu freut sich auf die gemeinsamen musikalischen Erlebnisse mit Thomas Ruckli und heisst ihn in Oberägeri herzlich willkommen.

Bericht: Gabriela Desax

anton hürlimann

IMMOBILIEN & TREUHAND

Obererlistrasse 2 | 6314 Unterägeri
Telefon 041 758 60 04
E-Mail: anton.huerlimann@antonhuerlimann.ch

Auto-Motos Franz Merz

- Reparaturen aller Marken
- Occasionen
- Neuwagen-Verkauf

Gewerbestrasse 17A
6314 Unterägeri
041 750 59 12
www.franz-merz.ch



YAMAHA



SUBARU
Confidence in Motion



Gewerbezone 9
6315 OBERÄGERI
TELEFON 041-750 57 47
TELEFAX 041-750 55 75
www.meier-natursteine.ch
info@meier-natursteine.ch

Hürlimann

TRANSPORTE

*Warentransporte / Anbaubehältertransporte /
Klein- bis Grosswagen / Fahradtransporte /
Kabelström und Kranwagen / Int. Transporte*

H. Hürlimann AG Transporte
Postfach
6315 Oberägeri
Telefon: 041 758 32 80
Fax: 041 758 63 84
waer@huerlimanntransport.ch

Der Finanzberater in Unterägeri

SPIRIT FINANCE AG

FINANCE SOLUTIONS

Ihr Spezialist für

- Sachkreditungen
- Steuererklärunngen
- Finanzplanungen
- Familienkredit
- Immobilien

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

SPIRIT Finance AG | Zugerstrasse 22 | 6314 Unterägeri
Fon +41 41 756 00 69 | Fax +41 41 756 00 65
connect@spiritfinance.ch | www.spiritfinance.ch

BlumenOrase
STAUB

Blumen • Gärtnerei • Gartenbau

Raindlweg 4 • 6315 Oberägeri • Telefon 041 750 15 38 • info@staub-gaerten.ch • www.staub-gaerten.ch

VSV ZUG

37. ZLKM und 2. Ländler-OpenAir auf dem Raten

Am Wochenende vom 21.–23. August 2015 fand für den VSV-ZG ein grosses Highlight statt. Über 1500 Besucher lockte dieser 3-tägige Anlass auf den Raten an. Jeder Tag war im grossen Festzelt, das mit dem Chalet als Bühnen-Hintergrund und den vielen Musiknoten an der Decke stimmungsvoll dekoriert war, mit einem speziellen Programm bespickt.

Das 37. Zentralschweizer Ländlermusik-Konzert, das im Turnus im Kanton Zug Station machte, wurde durch die sieben Formationen aus der Zentralschweiz und dem Tessin ein Ohrenschaus. Die Besucher wurden auch kulinarisch mit dem Ländler-Bufferet mit seinem vielseitigen Angebot verwöhnt.



Die Tombola mit wunderschönen Preisen verlockte die Besucher zum Loskauf. Im Sommer ein paar Ski für den nächsten Winter oder für das Grosskind gab es einen Traktor zu gewinnen. Auch der grosse Früchtekorb oder die Posaune machte einen Gewinner glücklich.

Das 2. Ländler-OpenAir vom Samstag startete um 14.00 Uhr mit den bekannten Möränen-Örgeler. Vier junge aufgestellte Musikanten spielten sich in die Herzen der Zuhörer. Ein abwechslungsreiches Musikprogramm bis nach Mitternacht wurde den Gästen geboten.

Verschiedene Jungformationen wie «Echo vom Paradiesli», Ländlertrio «Lindägruess» oder «Alösler Nachtbuebe» spielten auf der Showbühne neben den bekannten Formationen wie Jost Ribary und René Wicky, Sepp Nussbaumer oder das Muulörgli-Quartett «Stiefelgässler» auf.

Zwölf Formationen lockten die Zuhörer immer wieder auf die Bühne, um bei ihrer Musik das Tanzbein zu schwingen oder mitzusingen.

Die Stimmung im Festzelt, unter den Gästen und Musikanten war locker, fröhlich usw. – genau nach dem Motto «Dini Seel ä chli bambälä la». Dieses beliebte Lied wurde als Überraschung vom Jodlerklub Bärgbrünneli Menzingen als Zwischeneinlage vorgetragen.



Der Sonntag wurde mit dem Alphorn Trio am Rossberg eingestimmt. Die eindrucksvolle Jodlermesse, zelebriert von Pfarrer Richard Strassmann, wurde vom Jodlerklub vom Ägerital mit der Jodlermesse von Jost Marty musikalisch umrahmt. Die Jodlermesse lockte weit über 500 Personen bei schönstem Wetter auf den Raten.



Die Bergwaldmusikanten zeigten ihr Können am Frühschoppenkonzert nach der Jodlermesse bis 13.00 Uhr. Dann eine Stunde mit HD Mächler-Sidler, Jodelduett Vreny und Franz Stadelmann und die Nachwuchsgruppe Gruess vom Lindenberg, die mit zwei Klarinetten, Akkordeon und Bass viel Applaus erhielten. Um 14.00 startete Sepp Trütsch zum PRIX WALO-Sprungbrett. 45 junge Künstler in elf Formationen zeigten ihr Können. Eine zehnköpfige Jury bewerte



tete die Wettvorträge in den Sparten Volksmusik, Jodeln und Alphorn. In der Pause wurden die Gäste mit der Tanzgruppe «Matchless» unterhalten. Sie zeigten eine tolle Tanzshow mit bäsele, löffele, chlefele zu Volksmusikklängen, die das HD Mächler-Sidler live spielte.

An der Rangverkündigung wurden die drei Siegergruppen erkoren und ausgezeichnet. Dies waren Sabrina Bolliger aus Lenzburg, Jodel; Familienkapelle Bienengift aus Appenzell, Ländler; und in der Sparte Volksmusik die Einsiedler-Buebe aus Egg bei Einsiedeln.



Nach drei erfolgreichen Tagen beendete der Vorstand vom VSV ZG am Sonntagabend das 2. Ländler-OpenAir auf dem Raten.

Der Vorstand vom VSV-ZG dankt allen Mitwirkenden, den Helferinnen und Helfern, Iwan und Claudia Iten mit ihrem Team für den tollen Einsatz und den Besucherinnen und Besuchern für ihr Kommen. Ein spezieller Dank den Inserenten, Gönnern und auch RR Beat Villiger für die Patronatsübernahme. Ohne diese Unterstützung könnte ein solcher Anlass nicht durchgeführt werden. Ein Anlass, der sicher allen in guter Erinnerung bleiben wird.

Bericht: Doris Pauchard
Fotos: Viktor Schicker

SAMARITER KANTON ZUG

Super Sami-Plausch der Helpis

Jungsamariter des Kantons Zug testeten ihr Können bei einem Postenlauf. Im September trafen sich 50 Helpis und Jugendleiter der Zuger Vereine Ägerital, Baar, Steinhausen und Zug zum alljährlich stattfindenden Super Sami Plausch.

Organisator war diesmal die Help Ägerital. Treffpunkt war der Eingang beim Tierpark Goldau. Ausgerüstet mit Wind- und Weterschutz, gutem Schuhwerk und Getränk begaben sich die Kinder mit den Jugendleitern zur Tierparkschule. Dort hatte Sonja Bärtschinger, Jugendleiterin, zusammen mit den Jugendleitern vom Ägerital einen spannenden und unterhaltenden «Cocktail» zwischen Praxis, Theorie und Plausch zusammengestellt. Zur Gruppenbildung erhielten die Kinder ein Puzzle, das sie zusammensetzen mussten. Ebenfalls erhielten die Kinder einen Plan des Tierparks, wo die einzelnen Posten eingezeichnet waren. Für Abwechslung war gesorgt. Eingeteilt in vier Gruppen machten sich die Helpis im weitläufigen Park auf die Suche nach den vielen Postenaufgaben. Die Zeit wurde mit 20 Minuten grosszügig bemessen. Da die Posten weit auseinanderlagen, kam auch der sportliche Teil nicht zu kurz. Während zwei Gruppen bereits bei den praktischen Posten gefordert waren, konnten die anderen zwei ihr Können bei den Plauschposten testen.



Was die Kinder in den einzelnen Vereinen während des Jahres gelernt hatten, konnten sie jetzt bei den Fallbeispielen praktisch anwenden. Es war eine grosse Herausforderung für die Kinder, denn sie können bereits im Alter von acht Jahren einer Helpgruppe beitreten. Waren sie am Anfang noch etwas zurückhaltend, wurden sie im Laufe

des Tages mutiger und trauten sich anzupacken und Antworten auf die vielen Fragen der Postenchef zu geben.

Würste braten hat so seine Tücken

Hier war gutes Schuhwerk wichtig, ging es doch neben der Tierparkschule steil hinauf auf «Wegen», die normalerweise die Rehe benutzen.

Hier war über der glühenden Holzkohle ein kleiner Grill mit Würsten aufgebaut. Zwei Personen waren am brätlern. Aus Unachtsamkeit verbrannte sich eine Person schwer an den heissen Grillstäben und schrie um Hilfe. Die zweite Person, die zu Hilfe eilte, hatte mit sich plötzlich selber Probleme und war auf Hilfe der Kinder angewiesen. Hier ging es um erste Hilfe bei einer Verbrennung und Hyperventilation.

Noch weiter oben ein schwerer Sturz mit Folgen. Eine Jugendliche war so unglücklich ausgerutscht, dass sie sich einen offenen Knöchelbruch und eine Hirnerschütterung zuzog. Sofort war es den Kindern klar, dass hier professionelle Hilfe nötig ist. Die Instruktorin fragte die Kinder, was sie alles tun können, bis die Retter vor Ort seien. Sie zählten nicht nur auf, sondern suchten das Material im Sanitätskoffer zusammen und deckten die Bruchstelle am Knöchel ab, gaben der Verletzten mit einer Decke Wärmeschutz, betreuten sie vorbildlich. «Hilfe könnt ihr auch bei den Angestellten des Tierparks holen, die kennen sich hier aus» informierte sie die Instruktorin. Die beiden anderen Gruppen waren bei den Plauschposten beschäftigt.



SAMARITER KANTON ZUG

Welche Geräusche macht welches Tier?

Ein Blatt Papier, Schreibzeug und Abspielgerät waren das einzige Material auf diesem Posten bei den Wisenten. Der Postenchef liess das Gerät laufen und ein Tier war zu hören. Rege wurde diskutiert, welches Tier so ein Geräusch macht. Als man einig war, schrieb ein Kind den Namen aufs Blatt. So wurden total 25 Geräusche abgespielt. Am Schluss wurde die Lösung bekanntgegeben. Es war sehr interessant und erstaunlich, wieviel die Kinder wussten. Eine Gruppe hatte 21 von 25 Tierlauten erkannt.

Weitere Plauschposten waren ein Tiermemory, sowie Pantomime, wo die Helpi abwechselnd ein Tier darstellten, das die anderen erraten mussten. Was war wohl in der Schachtel, die mit einem Tuch bedeckt war? Mit einer Hand Gegenstände ertasten und dann auf dem Blatt notieren. Am Schluss wurde das Rätsel gelöst.

Nach diesem anstrengenden Vormittag war das Mittagessen redlich verdient. Vor dem Tierparkschulhaus stand ein Elektrogrill bereit und etwas weiter oben der kleine Holzkohlegrill. Doris Blattmann, Präsidentin der Samaritervereine Ägerital, und ihr



Mann bräteten darauf viele Würste. Dazu gab es Brot, reichlich Mineralwasser und zum Dessert Gebäck. Im Anschluss konnten die Kinder Zeit im Tierpark verbringen.

Am Nachmittag ging es weiter mit den Fallbeispielen und Plauschposten.

Beim Posten Fremdkörper in den Atemwegen waren doch einige Gruppen ratlos. Die Figuranten spielten ihre Rolle sehr gut. Als dann die Figurantin bewusstlos wurde, da reagierten die Kinder spontan, denn die stabile Seitenlage hatten sie schon mehrmals geübt.

Beim Posten vier hatte eine Person eine unliebsame Begegnung mit Brennnesseln gemacht. Die zweite Kollegin, die helfen wollte, landete ebenfalls in diesen Pflanzen. Eine der verletzten Personen hatte einen kleinen Rucksack mit Verbandsmaterial und Wasser dabei. Als einige Kinder realisierten, dass das Wasser nicht reichte, füllten sie im benachbarten Haus weitere Flaschen, um genug für die Kühlung zu haben. Sofort wurde gekühlt und betreut.

Chlämmerlifangis, Gordischer Knoten waren zum Schluss das Grossgruppenspiel. Um 15.00 Uhr war der Sami Plausch der Helpis vorbei. Allen, die zu diesem ereignisvollen, spannenden und lehrreichen Samstag beigetragen haben, gilt ein grosses Kompliment. Besonders die Kinder haben gezeigt, dass auch sie bereits in der Lage sind, erste Hilfe zu leisten. Kinder ab acht Jahren sind jederzeit herzlich willkommen. Der Samariterverein Ägerital dankt dem Tierpark Goldau für das Gastrecht. www.samariter-zug.ch

Bericht: Marianne Sidler

SENIOREN WANDERGRUPPE ÄGERITAL

Wanderung in den Schwarzwald

Wie letztes Jahr zieht es die Wandergruppe wieder in den Schwarzwald. Über 60 frohgelaunte Wanderer kann Josef Henggler, unser Wanderleiter, am 16. September 2015, um 7.15 Uhr, auf dem alten Turnplatz in Unterägeri begrüssen.

Der Car mit Jösl am Steuer steht auch schon bereit. Da nicht alle Gäste im Car Platz haben, steht noch ein Kleinbus mit Klaus Iten als Fahrer zur Verfügung. Im Schnellzugstempo geht es Richtung Norden. Bereits um 9.00 Uhr erreichen wir die deutsche Grenze bei Koblenz.

Unser nächstes Ziel ist Nöggenschwiel. Dieser Ort ist weiter herum bekannt als Rosendorf. Hier dreht sich mit dem Rosenpark, dem 32 Kilometer langen Rosenwanderweg, dem Rosenduftgarten und Rosensortimentsgarten alles um die Rosen. 20'000 Rosen in über 200 Sorten blühen denn auch über den Sommer. Selbst eine Rosenkönigin wird im Juli gewählt.

Wir sind eigentlich für das Wandern hier und nicht für die Rosenkunde. So starten wir nach Kaffee und Gipfeli im Hotel-Restaurant Kranz zu unserer Wanderung. Zuerst geht's etwa eine halbe Stunde abwärts bis zur Forenbadsäge. Dem Tal entlang wan-



dert die Gruppe bis zum Leineggplatz. Hier wartet der Bus für jene, die nicht mehr aufwärts laufen mochten. Denn hier kommt der «Höhepunkt», ein halbstündiger Aufstieg. Auf der Anhöhe kommt der Apéro gerade recht – Helga, die Hüttenwartin servierte uns Weisswein mit selbst gemachten Häppchen. Von hier soll man einen tollen Ausblick bis in die Schweizer Alpen haben. Leider bleibt es beim «soll», denn das Wetter ist trüb und nass. Trotzdem nehmen wir die letzten Meter beschwingt unter die

Füsse. Im Restaurant Rössle in Berau wartet das ausgezeichnete Mittagessen auf uns. Das Essen zieht sich bis um 16.00 Uhr dahin. So konnten wir vom Restaurantstuhl direkt in den Carsitz wechseln. Nach einigen Staus auf den Strassen kommen wir etwas verspätet wieder im Ägerital an.

Josef – besten Dank für die schöne Wanderfahrt. Für das Wetter ist immer noch jemand anders verantwortlich.

Bericht: Alfred Iten

WASSERARBEITSHUNDE GRUPPE ÄGERISEE

Athletische Retter auf vier Pfoten

Schweizermeisterschaft der Wasserarbeitshunde im Strandbad Lido in Unterägeri. Baywatch-Nixen im roten Badeanzug waren gestern, «in» sind heute Wasserretter mit Fell und vier Pfoten! Bei der ersten Schweizermeisterschaft der Wasserarbeitshunde am Ägerisee zeigten Mensch und Hund sowohl an Land wie auch im Wasser vollen Einsatz. Die Wasserarbeitshunde Gruppe Ägerisee, die selber zwei Teams an den Start schickte, führte den Wettkampf unter der Aufsicht der TKGS im Strandbad Lido in Unterägeri durch.

Die letztjährige Schweizermeisterin Christa Wermelinger aus Ennetbürgen startete den ersten Teil der Prüfung – die Arbeit an Land – mit ihrer Malinois-Hündin Pearl noch bei Regen. Nichtsdestotrotz zeigte das Team eine sehr gute Leistung und eröffnete damit die Schweizermeisterschaft der Wasserarbeitshunde 2015 in Unterägeri. Insgesamt neun Teams hatten sich dank guter Resultate in nationalen Prüfungen zur Meisterschaft qualifizieren können, welche die Wasserarbeitshunde Gruppe Ägerisee, die seit 2011 in Oberägeri und Morgarten trainiert, unter der Aufsicht der TKGS (Technische Kommission für das Gebrauchs- und Sporthundewesen der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft SKG) organisierte und durchführte.

Ein Hund-Mensch-Gespann nach dem anderen durchlief die Landarbeit. Bei dieser fordern insbesondere das Bringen eines



Ninijo wird von Vreni Reding zum Taucher geschickt

Gegenstandes zu einer fremden Person, sowie das Voraussenden und anschließende seitliche Verschieben des Hundes auf Distanz in ein Quadrat aus Pylonen, in welchem ein schnelles Platz gezeigt werden muss, einen ausgezeichneten Gehorsam des Vierbeiners. Gleichauf mit Daniela Murer mit ihrem Deutschen Schäferhund Gero erhielt Vreni Reding von der Wasserarbeitshunde Gruppe Ägerisee mit ihrem

Tervueren Ninijo 94 von 100 möglichen Punkten und damit die zweitbeste Benotung in diesem Teil des Wettkampfes. Die höchste Punktzahl erzielte aber Christa Wermelinger, die mit ihrer zweiten Hündin Dune ganz zum Schluss nochmals startete – Leistungsrichter Libero Taddei zeichnete ihre Arbeit mit verdienten 97 Punkten aus. Besondere Sympathien beim Publikum genossen die beiden aussergewöhnlichen Mischlinge Aragon – Neufundländer / Labrador(?) – von Chiara Kuijter und Hootch – Bordeaux Dogge / Dalmatiner – von Larissa Frei. «Jedes Team hat nicht nur eine Leistung auf sehr hohem Niveau gezeigt, sondern vor allem auch eine harmonische Zusammenarbeit zwischen Mensch und Hund!» lobte Libero Taddei die Teilnehmerinnen.

Nach einem Apéro für Sponsoren und Gönner ging es bei mittlerweile freundlichem Wetter an die eigentliche Aufgabe – die Arbeit im Wasser. Was die vierbeinigen Athleten dort zu leisten vermögen und mit welcher Freude sie bei der Sache sind, begeisterte die zahlreichen Zuschauer, die sich am Seeufer im Strandbad Lido versammelt hatten. «Es ist wirklich eindrücklich, wie motiviert die Hunde sind und mit welcher Bravour sie ihre Aufgaben meistern», kommentierte ein extra aus dem Aargau angereister Gast. Während fünfzehn bis zwanzig Minuten bewältigen die gut trainierten Hunde vier Aufgaben und erbringen dabei Höchstleistungen: Als Erstes «retten» sie vom Boot aus einen bewusstlos im Wasser treibenden Taucher. Sie packen den Figuranten an seinem – durch einen



Ninijo zieht das Boot an Land

WASSERARBEITSHUNDE GRUPPE ÄGERISEE

Gips unter dem Neopren-Anzug geschützten – Arm, drehen ihn und stossen ihn zum Boot zurück. Als Nächstes ziehen sie das Boot mit einer fünfköpfigen Besatzung an einem Seil zurück ans Ufer. Von dort aus schwimmen sie anschliessend zu einem Ertrinkenden sowie einem Helfer, der sich am Geschirr festhält, welches die Hunde bei der Arbeit tragen, und bringen diese in Sicherheit. Zum Abschluss helfen sie einem Ertrinkenden mit einem Rettungsring aus dem Wasser.

Um den Prüfungsteil im Wasser zu bestehen, muss er mit mindestens 160 von 200 möglichen Punkten bewertet werden. Alle neun startenden Teams erreichten erfolgreich dieses Ziel. Jede der gezeigten Arbeiten wurde vom Publikum begeistert gefeiert, sowohl jene, bei denen die Teams mit mehr Schwierigkeiten zu kämpfen hatten, wie auch die perfekte und daher durch Leistungsrichter Peter Reding mit vollen 200 Punkten gewürdigte von Nadine Ammann und ihrer Hündin Fabel. Besonderer Publikumsliebling war aber Hundeseniore Hope. Der Border Collie von Nicole Kühne aus Oberägeri, der von Andrea Baumeler, Rothenthurm, durch den Wettkampf geführt wurde, während seine Besitzerin als OK-Vizepräsidentin sowie als Figurantin im Wasser im Einsatz war, war mit elf Jahren der älteste teilnehmende Hund. Mit sensationellen 195 Punkten bei der Wasserarbeit und einem Punktetotal von 285 (von max. 300 Punkte) belegte er den vierten Schlussrang, dicht gefolgt von Nadine Ammann mit El Ninja und Vreni Reding mit Ninijo, beide mit 280 Punkten.



Ninijo von Vreni Reding bei der Arbeit

Auf dem obersten Podestplatz standen wie im Vorjahr Christa Wermelinger mit Hündin Dune. Das Team hatte sich im Wasser 198 Punkte und damit eine hervorragende Gesamtpunktzahl von 295 gesichert. Platz zwei belegte Nadine Ammann mit Fabel (289 Punkte), Platz drei wiederum Christa Wermelinger und Pearl (288 Punkte). Damit gingen bei Schweizer Hymne und nun strahlendem Sonnenschein sowohl eine gelungene Schweizermeisterschaft der Wasserarbeitshunde wie auch die Saison des Strandbades Lido zu Ende.

Die Ausbildung zum Wasserarbeitshund

Um 1895 kann man erstmals nachlesen, dass ein Neufundländer einen Menschen aus dem Wasser gerettet hat. Heute werden vor allem in den Mittelmeerländern Spanien und Frankreich Hunde zur Rettung im Wasser eingesetzt. Dort arbeitet der Wasserarbeitshund im Team mit den Rettungsschwimmern an Badestränden.

In der Schweiz werden zur Rettung im Wasser bis jetzt noch keine Hunde eingesetzt. Hierzulande messen sich Hund und Hundeführer an Sporthundeprüfungen der Stufen 1 bis 4. Vor dem Aufstieg in eine höhere Stufe muss jeweils eine offizielle nationale Prüfung, die sich aus den beiden Disziplinen Teamarbeit an Land (Unterordnung) sowie der eigentlichen Wasserarbeit zusammensetzt, abgelegt und bestanden werden. Ein Hund auf Stufe 4 würde dem einsatzfähigen Rettungshund entsprechen.

Die Wasserarbeit (WAH) ist eine noch relativ junge Hundesportart. Vor ca. 15 Jahren wurden in der Schweiz die ersten WAH-Vereine gegründet. Mittlerweile gibt es rund zehn Vereine und diverse Gruppen wie die Wasserarbeitshunde Gruppe Ägerisee, welche regelmässig an Schweizer Seen Trainings anbieten und Prüfungen durchführen. Die Wasserarbeit eignet sich hervorragend für Teams, die körperlich fit sind und Freude am Wasser haben. Ein zuverlässiger Gehorsam der Hunde ist Voraussetzung und daher eine vorgängige Grundausbildung (z.B. Begleithundeprüfung Stufe 1) von Vorteil.



Hope rettet den bewusstlosen Taucher

Bericht: Gabriela von Malaisé

TAGESSCHULE ELEMENTA

Von zwei Ägeritalern gegründet

Vor rund zehn Jahren sassen Monica Roth, Schulleiterin, und Dr. Gerhard Pfister, damals Vorsitzender des Institut Dr. Pfister, heute Verwaltungsratspräsident der Tagesschule Elementa, zusammen, und entwickelten ein Konzept, welches ihrer Meinung nach den Kindern lebenslange Lernfreude und der modernen Familie eine Entlastung im Alltag bringen soll.

Die beiden bringen viel Erfahrung in Bildung mit und wussten genau, was ihr Ziel war: Eine Schule zu kreieren, wo die Lehrpersonen gemeinsam mit den Eltern das «Element» der Schülerinnen und Schülern zu entdecken und zielführend zu entwickeln, diese einzigartigen Fähigkeiten zu stärken und für den Übertritt in die Oberstufe in ein selbstständiges Leben zu fördern.

Sie wollten eine Schule aufbauen, die nicht nur die schulischen Inhalte vermittelt, sondern den Kindern hilft, das am besten geeignete Lernkonzept für sich zu erschliessen, so das Feuer fürs Lernen zu entfachen und die Freude am lebenslangen Lernen zu wecken.

Die Tagesschule Elementa beweist tagtäglich, dass diese Träume erfüllt worden sind. Monica Roth und Dr. Gerhard Pfister sind begeistert, dass durch die Tagesstruktur genug Zeit bleibt, auch Naturwissenschaften und Kreativität viel Gewicht zu geben. Die Lehrpersonen leben das Konzept «Stärken stärken. Lernen lernen.» im und um den Unterricht herum.

Gegründet von zwei Menschen aus dem Ägerital, das Konzept geschrieben auf einem Pult im Ägerital, ist die Tagesschule Elementa eine Schweizer Primarschule in einem internationalen Umfeld. Die Schülerinnen und Schüler haben einen starken Bezug zur Region, den Schweizer Traditionen und Werten, gepaart mit einem weiten



Horizont und dem Bewusstsein der Diversität unserer Welt.

Gegründet wurde die Tagesschule Elementa in Ägeri, Kinder sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen aus dem Ägerital. Somit liegt es auf der Hand, dass einige Schulanlässe in Ägeri stattfinden, beispielsweise eine Buchvernissage mit Büchern, die jedes Kind der 5. und 6. Klasse geschrieben hat in der Bibliothek Unterägeri oder Fondueabende am «Ägeri on Ice». So ist die Tagesschule Elementa für viele Familien aus dem Ägerital ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens, diese Familien wiederum ermöglichen den Erfolg der Elementa.

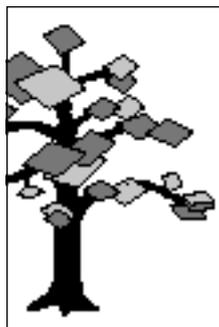
Für Informationen oder eine Schulbesichtigung: www.tagesschule-elementa.ch oder Telefon 041 755 06 50.

Tragen Sie das Datum des nächsten Open Days ein: Samstag, 30. Januar 2016.

Tagesschule Elementa: The innovative Primary school founded by Ägeri people

10 years ago two Ägerital educational experts put their heads together over a desk and developed a new school concept that would give children the joy of lifelong learning and provide everyday support to the modern family. Today Tagesschule Elementa, pupils, parents and staff thrive, pursuing the motto: «Strengthen strengths. Learn to learn.» Find out more by visiting www.tagesschule-elementa.ch and mark the date for our next Open Day: Saturday 30th January, 2015.

Bericht: Henriette Cataldo



PAN GARTEN AG
Zugerstrasse 25 - Postfach 724 - 6314 Unterägeri
Tel. 041 750 57 92 - Fax 041 750 65 72
info@pangarten.ch

Markus Schläpfer - Geschäftsführer
Beratung - Planung - Realisation
Gartenpflege - Rasenarbeiten



RENATA KÖSTER

**LEBENS- UND
LAUFRAHMERATUNG
PERSONALANALYSE**

Renata Köster, 6314 Unterägeri, www.renata-koester.ch, info@renata-koester.ch

ALTERSRAT ÄGERITAL

Informations-Anlass

Aufenthalt im Altersheim: «Pflegekosten und ihre Änderungen». Themen zwar von allgemeinem Interesse und nicht ohne Brisanz, aber vor allem bei schönem Herbstwetter bei vielen älteren Ägerern nicht wichtig genug.

Die 50 Teilnehmer hörten Paul Müller (Geschäftsleiter im Chlösterli Unterägeri) sehr aufmerksam und sehr interessiert zu. In der Kaffeepause wurde eifrig diskutiert. Dabei tauchten Fragen auf, welche der Referent gerne und zur vollen Zufriedenheit beantwortete. Antworten gab es zu folgenden Fragen.

Altersheimkosten: Von was sprechen wir?

Kosten Zuhause versus «Hotel Altersheim» Gemäss abgedruckter Säule entstehen im Altersheim folgende Kosten: Grundtaxe Hotelkosten (Zimmer, Vollpension usw.), Betreuungskosten, Pflegekosten sowie private Auslagen.

Unterscheidung der Kosten



Was steckt hinter den oft gehörten Kosten von monatlich bis Fr. 10'000.–?

Zimmerkosten, Vollpension, private Wäsche, Versicherungen, Veranstaltungen, Ausflüge plus allfällige Betreuungs- und Pflegekosten, welche von Gast zu Gast sehr unterschiedlich sind. Kostenträger sind: Krankenkasse, Gemeindebeitrag, Ergänzungsleistungen, AHV-Rente, Pensionskassen-Rente, Vermögensverzehr, Hilfenlosenentschädigung.

Wer kann sich einen Platz im Altersheim leisten?

Diverse Kostenberechnungen, basierend auf unterschiedlichen Betreuungs- und Pflegeansprüchen und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Einkommens- und Vermögenssituationen wurden aufgezeigt.

Fazit: Heute kann sich jede Frau/jeder Mann den Aufenthalt in zugerischen Altersheimen gönnen.

Neuerungen für das Jahr 2016

Der neue Höchstbetrag für die Ergänzungsleistungen hat die Zuger Regierung noch nicht festgelegt. Gemäss Absicht des Regierungsrates soll das Standardangebot in der

Langzeitpflege mit Ergänzungsleistungen finanzierbar sein. In den Vorgaben des Kantons sind die Masse eines Standardzimmers (Einzelzimmer) festgelegt. Paul Müller machte gute Werbung für die Altersheime wenn er darauf hinwies, wie wichtig es ist, statt alleine in seinen vier Wänden zu hocken, dank Begegnungen, gemeinsamem Esstisch, plaudern, Spiele, Aktivitäten, Ausflüge oder einfach an der Sonne zu sitzen, Freude im Alter zu haben.

Der Altersrat und die Seniorinnen/Senioren dankten Paul Müller für die Informationen.

Sie wünschen – wir hören

Uns Mitgliedern im Altersrat ist es wichtig zu wissen, was die Seniorinnen und Senioren für Angebote wünschen. Die Altersräte Helmut Rohner und Josef Schwerzmann nahmen Wünsche und Anregungen entgegen. Möchten Sie uns kontaktieren? Besuchen Sie uns im Internet, kontaktieren Sie uns per Mail (manuela.huerlimann@unteraegeri.ch) oder suchen Sie das Gespräch mit einem Mitglied des Altersrates. Wir freuen uns auf Sie!

Bericht/Foto: Marcel Vock

SAPALOT THAI-MASSAGE UNTERÄGERI
Ferienfeeling in Unterägeri

Herzlich Willkommen
Gönnen Sie sich eine Auszeit vom Alltagsstress und lassen Sie sich mit einer Thai-Massage lockern, entspannen und Ihre Energie neu fließen. Thai-Massage mit Öl, Thai-Fussmassage, Gesichtsmassage.

Watthana Schuler Lindengasse 8, 6314 Unterägeri ZG
i.watthana@icloud.com, Telefon 079 854 75 52

Gutscheine erhältlich www.watthana.ch

Professionelle Videotechnik für Industrie, Gewerbe und Privat:

- Bildübertragung für Überwachung, Event, Sportveranstaltung und Konferenz
- Displaytechnik und Inhalte für Promotion, Showroom, Messestand und Event
- Planung und Realisation von Veranstaltungstechnik
- Mietgeräte für Video, Audio, Projektion

VIDEO displays

Plam-A. Zallwagar
Grubenstrasse 9
6315 Oberägeri

24h-Hotline 079 222 39 87 · www.videodisplays.ch · info@videodisplays.ch



JODLERKLUB VOM ÄGERITAL

Quöllfrisch im Ägerital

«Sönd Wöllkomm», so begrüßte Präsident Hans Bellmont beim Jahreskonzert des Jodelklubs vom Ägerital am 24. Oktober 2015 rund 700 Freunde unseres Schweizer Brauchtums. Im Mittelpunkt des Festabends stand das Land Appenzell mit seiner schönen Landschaft am Säntis und deren typischen Jodelgesängen.

Archaisch und tief berührt liessen sich die Besucher vom Gastklub Schötze-Chörli aus Stein AR, von dessen «Zäuerli mit Schälleschötte» oder «Em Senn sis Lied» und weiteren Liedern begeistern.

Die neu formierte Gruppe «die Jungjutzer» Flavia Meier, Cindy Bucher, Tanja Nussbaumer und Tobias Bieri mit ihrem Mentor Herbert Iten, am Akkordeon Margrith Müller, gefielen mit ihren frischen Darbietungen.

Das bekannte Chinderjodelchörli Ägerital unter der Leitung von Margrith Müller, Marie-Louise Abegg und Regula Iten eroberten die Herzen mit ihrer Unbekümmertheit und witzigen Einlagen.

Gekonnt schwangen die Jungfänger Cindy und Silvan mit Ruedi Stucki die Schweizerfahne und das Alphontrio «Haudegen» blies raumerfüllt und harmonisch ins zahlreich anwesende Publikum.

Mit dem «Enzischwand-Jutz» oder dem sinnigen Jodellied «I ha di gärn» begeisterte der Jodelklub vom Ägerital seine Besucher, Inserenten, Gönner und Ehren-, Frei- und Passivmitglieder.



Mit Appenzöler Chäschörli oder Fleischvögel «Dibidäbi» verwöhnten von Barbara und Peter Iten die hungrigen Besucher aufs Beste. Selbst gebackene feine Kuchen luden zum Nachtschinken ein.

Nebst Quöllfrisch-Bier und Flauderwasser aus dem Gastland Appenzell gab es auch Jodlerkaffee «Biberflade» und lokale Getränke zur Erfrischung.

Locker moderierten Martin Iten mit Michelle und Eliane Abegg und weiteren Ansagern die verschiedenen Darbietungen. Peter Schuler besorgte ein sehr gutes Hörerlebnis und eine gekonnte Lichtführung.

Richi Schuler und Paul Iten (Möslers) zauberten mit ihrem handwerklichen Können ein

authentisches Alpstein-Alphüttenidyll auf die Bühne. Die typische Alpeinrichtung mit «Chäs-Chessi» und drei schmucken Sennstumschellen und anderem Zubehör stammten aus dem Familienbesitz der Bischöfe von Stein im Toggenburg.

Die schönen und wertigen Tombola-Preise mit einem Weekend im Hotel HofWeissbad in Weissbad als Hauptpreis erfreute eine Gewinnerin aus Unterägeri.

Die bekannte Kapelle «Echo vom Heubodä» spielte zum Tanz auf und liess den vielseitigen Jodlerabend bis zu den frühen Morgenstunden ausklingen.

Bericht: Franz Bucher

**Grüner Öko-Saft
gibt's bei uns.**



**elektro
iten-steiner**

In Sachen umweltbewusster Strom- und Energieversorgung oder bei Elektrosmog wissen wir Bescheid. Testen Sie unseren grünen Dauern.

Elektro Iten-Steiner AG
Hauptstrasse 40
6315 Oberägeri
Telefon 041 750 40 60
www.elektro-iten.ch



Et. bis 10. April, Maimarkt Oberägeri

FÄGERER

Fägerer-Fäscht – Manege frei

**Manege frei, das Spiel beginnt,
Artisten turnen pfeilgeschwind,
Reklame schon in jedem Blatt,
dann ist der Zirkus in der Stadt.
Der Vorhang öffnet sich,
wieder eine neue Show für dich.
Die Affen tanzen wild umher,
die Gläser sind aber niemals leer.
Der Clown bringt alle zum Lachen,
Alkohol ist nichts für die Schwachen.**

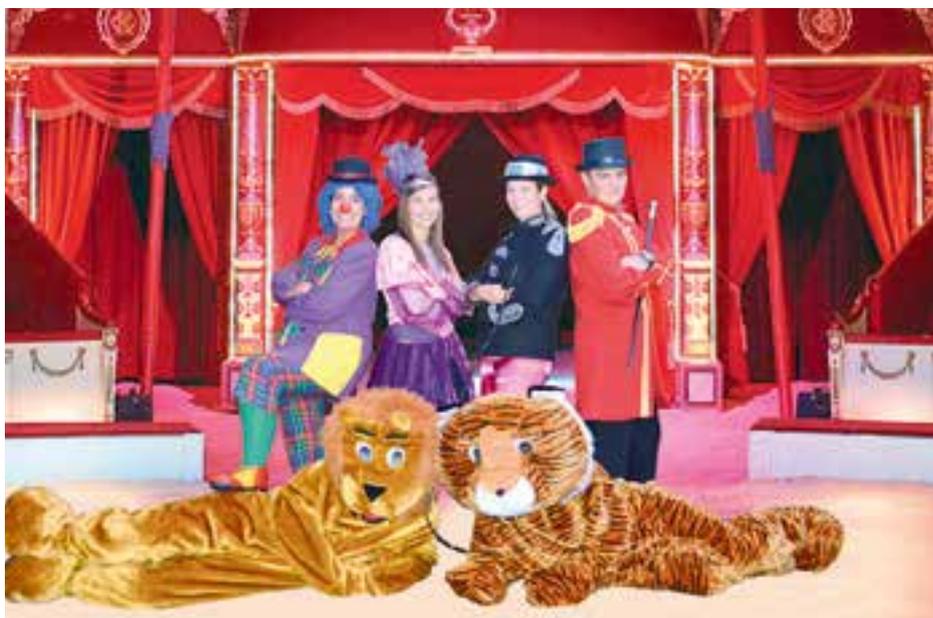
Hereinspaziert! Manege frei...

Warst du schon mal im Zirkus? Erinnerst du dich, was du da alles gesehen hast? Meistens erwartet die Besucher ein «Programm-Feuerwerk» mit Akrobaten, Zauberern, Clowns und dressierten Tieren. Der Fägerer-Zirkus lädt am Freitag, 29. Januar 2016, ab 20.00 Uhr, zum Zirkus-Abend unter dem Motto «Manege frei» ein. Die Zirkusdirektorin freut sich schon heute auf euer zahlreiches Erscheinen. Das OK legt sich extrem ins Zeug und lässt nichts aus, um für euch einen grandiosen Abend zu organisieren.

Die Maienmatt wird sich in ein riesiges Zirkuszelt verwandeln. Es gibt wie immer diverse Bars im Tierkäfig-Look und eine Shötli-Bar im Zeichen des Clowns.

In der Kafistube wird es gemütlich und bodenständig. «Echo vom Heubodä» wird den Zirkuswagen zum Dampfen bringen. So mancher wird das Tanzbein schwingen und sich bei diversen «Kafi mit Güx» zum Mitjodeln begeistern.

Im grossen Zirkuszelt wird «BACKDRAFT» aus Ilgau für mächtig Stimmung sorgen. Seit rund zehn Jahren rocken «BACKDRAFT» die Bühnen. Mit viel Freude und Power zaubern sie eine energiegeladene Show auf die Bühne und verwandeln unsere Maienmatt in eine rockig-flockige Zirkusmanege. Mit einem breit gefächerten Repertoire von



Manege frei für unser top-motiviertes Fest-OK

brandaktuellen Hits bis hin zu selbst komponierten Songs, gespickt mit bewährten Klassikern, bringen sie Stimmung und Party ohne Ende.

«BACKDRAFT» ist in der Zentralschweiz kaum mehr weg zu denken. Sie rocken den Talkessel und die nähere Umgebung. Wir freuen uns sehr, dass wir sie für unser Fägerer-Fäscht gewinnen konnten. Während «BACKDRAFT» wieder neue Energie tankt, geben diverse Guggen ihren Sound



Illgauer-Power ganz seriös

Willst auch du ein Fägerer werden?

· Dann melde dich bei unserer Präsidentin unter 078 893 33 31 oder lisinussbaumer@hotmail.com
Wir würden uns sehr freuen.



«BACKDRAFT» in Aktion

zum Besten und tuten und blasen was das Zeug hält. Neben den einheimischen «Papageno» und «Turiclub» werden die «Burgfätzer» von Malix ebenfalls für Stimmung sorgen und euch mit dem Fasnachtsfieber anstecken.

Für euer Wohl ist gesorgt und ab 1.00 Uhr steht euch ein Shuttle-Bus zur Verfügung.

Fägerer-Fäscht «MANEGE FREI»

· Freitag, 29. Januar 2016
ab 20.00 Uhr
Maienmatt, Oberägeri

Ab dem 16. Altersjahr bist du herzlich willkommen in unserm Fägerer-Zirkus.

Kommt alle vorbei, wenn es heisst: «MANEGE FREI» ...hereinspaziert am Freitag, 29. Januar 2015, ab 20.00 Uhr. Wir freuen uns auf euch.

Bericht: Elisabeth Nussbaumer

Brillen? Kündig!

Fabienne Bühmann | Rahel Nussbaumer | Cornelia Flückiger | Daria Weiss
 Roger Gülmann | Nicol Rösler

Zugnummer: 21 433 44 | Niederstr. 7 | 6311 Oberägeri | www.brillenkündig.ch

NEU

Kalender-Preis Fr. 19.90

f fromyprint
 DER Medienexperte

Erhältlich bei:

- Fromyprint AG, Gewerbestrasse 17, 6314 Unterägeri
- Chäsliada, 6314 Unterägeri
- Dorf Markt, 6315 Oberägeri
- Aegeritalgarage, Tankstellen Shop, 6314 Unterägeri
- Zentrum Ländli, 6315 Oberägeri

Fromyprint AG
 Gewerbestrasse 17 | Postfach 716 | 6314 Unterägeri
 Telefon 041 762 86 52 | Fax 041 762 08 53
 www.fromyprint.ch | info@fromyprint.ch

**Und jetzt?
 - sind wir für Sie da!**

theller
 CarCenter

Garantie 17.000 km/3 Jahre
 041 841 751 85

- Unfallreparatur
- Kaskoversicherung
- Park- und Wegweiser
- Schlüssel- und Lichterung
- Schlüssel-Schlüssel
- Schlüssel-Schlüssel

WIR BEWEGEN DIE FUSSBALL-SCHWEIZ SICHER ANS ZIEL.

GUTSCHEIN

für 1 Flasche Summa Summarum Negromaro (75cl) bei einem Einkauf ab Fr. 20.- am 8. Dezember im Wein- und Getränkemarkt an der Lindengasse 1 in Unterägeri.

(gültig am 08.12.15, ab 18 Jahren, pro Person 1 Gutschein)
 www.getraenkezug.ch

Mit den innovativen Antriebskonzepten von Volkswagen.

Ob dies Sie jetzt die bestmögliche Antriebskonzepte in der VW Golf Gruppe finden. Mehr Details bei Shop-and-go-Verkauf oder dem Service-Team, oder besuchen Sie uns online durch den Chat-Service. Besuchen oder das Sportplatz am Schloss Lenzburg oder auch direkt am Standort des VW Golf in der Nähe des Schlosses.

Entdecken Sie mehr an den verschiedenen Produkten und Angeboten bei Ihrem VW-Innovations-Partner.

Der Partner

Stange Motor AG
 Zugerstrasse 107, 6311 Unterägeri
 Tel. 041 762 30 00, www.stangemotor.ch

HAUPTSEERTREFFEN

5. Treffen in Morgarten

Am Samstag, 26. September 2015, fand das Hauptseertreffen der Jahrgänge 1939–1954 statt. Es stand unter dem Motto «700 Jahre Schlacht am Morgarten». Treffpunkt war um 11 Uhr beim Hotel Restaurant Morgarten.

Während des Apéros orientierte Richi Barmettler die 58 Anwesenden über den Tagesablauf. Da am gleichen Tag die Einweihung und Besichtigung des Neubaus vom Schulhaus Morgarten war, bestand die Möglichkeit, dieses zu besuchen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Morgarten begaben wir uns auf dem Themenweg zur Schornen. Hier wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt. Von den beiden Führern Markus Hürlimann und Roland Marty vernahmen wir viel Neues über die Neugestaltung dieses geschichtsträchtigen Ortes.

Bei der Schlachtkapelle kam unser «Hof-fotograf» Kari Matter zum Einsatz. Er machte von jedem Jahrgang ein Foto.

Zum Zabig/Nachtessen haben wir uns im Infozentrum beim Letziturm eingefunden.

Im Namen aller Anwesenden danke ich dem OK vom 5. Hauptseertreffen, das diesen Tag super organisiert hat. Es sind dies: Bernadette Matter, Silvia Theiler,



Richi Barmettler, Köbi Henggeler und Albert Meier. Den Gebrüdern Schuler vom Brestenberg recht herzlichen Dank für die musikalischen Einlagen, sowie auch Kari

Matter, unserem Fotograf. Er war dieses Jahr schon zum 5. Mal unter uns.

Bericht: Alfred Nussbaumer

GUGGENMUSIG PAPAGENO



Chesselgingete 2015

Vor gut einem Jahr hat die Guggenmusik Papageno ihr neues Fest-Konzept präsentiert. Es ging primär darum, dem vollen Fasnachtskalender im Januar und Februar etwas auszuweichen und das Fest vor der eigentlichen Fasnacht durchzuführen.

Einige sprechen von Pionieren, wir geben uns da jedoch bescheiden, obwohl die Beschreibung den Nagel auf den Kopf trifft. Definition: Unter Pionieren (fig. Wegbereiter, Vorkämpfer) versteht man im Bereich Fasnacht eine Gruppierung, die auf einem bestimmten Gebiet eine Vorreiterrolle einnimmt, die etwas Bahnbrechendes geleistet und damit weiteren fasnächtlichen Anlässen und Vorhaben den Weg geebnet hat. (Quelle: Wikipedia, leicht geändert).



Eckdaten der «Chesselgingete 2015»

- Datum: Samstag, 12. Dezember 2015
- Ort: Maienmatt Oberägeri
- Motto: Après-Ski
- Musik: Erica Arnold
- Türöffnung: 20.00 Uhr
- Eintritt: CHF 15.– (ab 16 Jahren)
- Heimreise: Shuttlebus in die Berggemeinden und um 2.30 Uhr ZVB Extrabus bis nach Zug

Wir schreiben das Jahr 2015 und die «Chesselgingete» geht bereits in die zweite Runde. Lasst Euch diesen unbeschreiblichen und sicherlich unvergesslichen Anlass

für Jung und Alt nicht entgehen und seid dabei!

Bericht: Fabian Nussbaumer

VEREIN FÜR AKTIVE SENIOREN

Morgarten findet statt!

Morgarten – Freiheitsschlacht oder nur Fehdekrieg? Die Schlacht am Morgarten von 1315 ist aus militärhistorischer Sicht für die Entstehung der Eidgenossenschaft von grosser Bedeutung.

Der Überfall der Schwyzer auf das unter habsburgerischen Schutz stehende Kloster Einsiedeln in der Dreikönigsnacht 1314 hat zum Ausbruch der kriegerischen Auseinandersetzung beigetragen. Roland Marty nimmt anlässlich der Morgartenführung für die «Aktiven Senioren» eine Beurteilung vor.

Die 1501 erstmals genannte, 1603 neu gebaute und 1865 um eine Vorhalle erweiterte Schlachtkapelle auf der Schornen mit Abbildungen der 14 Nothelfer sowie Wandbildern des Goldauer Künstlers Hans Schilter von 1957 eignete sich trefflich als Kulisse für die bildhaften Ausführungen des Experten, welcher voller Herzblut das Zusammenspiel auslösender Faktoren des Morgartenkrieges herauschälte. Zunächst stellte er die Chronisten vor. Abt Peter von Zittau schreibt 1316 in seiner «Königssaaler Chronik» in Böhmen: «Habsburger fielen in Schwyzerland ein und erlitten eine Niederlage.» Abt Johannes von Victring bei Klagenfurt erläutert 1344 sprachmalerisch: «Die Schwyzer kamen wie Steinböcke die Hänge hinunter und bewarfen die Feinde mit Steinen!» Der Franziskaner Johannes von Winterthur ortet 1348 die Schlacht mit 20'000 Habsburgern an einem «gewissen Berge beim Egerersee.»

Thron-, Marchen- und Adelsstreit führen zur Schlacht

Leidenschaftlich führte Marty die geopolitische Situation mit dem «Heiligen Römischen Reich deutscher Nation», dessen Gliedstaaten und den regierenden Königen vor Augen, welche bei Kniefällen und Ländereiversionen vor den Päpsten noch zur Kaiserwürde aufzusteigen vermochten! Kaiser Friedrich II. verlieh den Schwyzern für wertvolle Kriegsdienste 1240 das Reichsprivileg mit ausschliesslichem Gehorsam ihm gegenüber unter Ausschaltung von Grundherren. Das leitet über zu Faktor 1, dem Thronstreit. 1313 starb Kaiser Heinrich VII., ein Luxemburger, worauf die Kurfürsten mit dem Wittelsbacher Ludwig dem Bayern (vier Stimmen) und dem Habsburger Friedrich dem Schönen (drei Stimmen) eine Doppelwahl vornahmen. Die Schwyzer unterstützten den Bayern, was die Habsburger erzürnte. Faktor 2 stellte der Marchenstreit dar: Die Veränderungen in der Landwirtschaft Richtung Grossviehhaltung erforderten mehr Weideflächen, was die Schwyzer in einen Dauerkonflikt mit dem Kloster Ein-



siedeln verwickelte, kulminierend 1314 in einem brutalen Überfall auf den Konvent, welcher unter dem Schutz der Habsburger stand. Als rechtmässiger Schirmherr sah sich aber ebenso Graf Werner von Homberg, Sohn des zweiten Ehegatten der Elisabeth von Rapperswil, die zuvor einen Habsburger geheiratet hatte. Homberg rief, Faktor 3 = Adelsstreit, die ihm von ennetbirgischen Feldzügen her bestens geläufigen Schwyzer zu Hilfe, um die Konkurrenz «Habsburg» abzuweisen.

Mutmasslicher Schlachtverlauf, theatralisch inszeniert!

Mit unnachahmlicher Theatralik inszenierte Roland Marty den mutmasslichen Schlachtverlauf: Das Ritterheer Herzog Leopolds mit gut 3'000 Mann, worunter ein Drittel Adelige, geriet zu Füssen der Figlenfluh im Hohlweg Richtung Schafstetten in einen Engpass. Marty wörtlich. «Wie ein Schwarm Hornissen stürzten sich die kampferprobten Bauern in Hirtenhemden und mit Fusseisen mit wildem Geschrei von oben herab auf die in 30 Kilo schweren Panzerhemden reitenden Feinde, scheuchten mit Steinen die Pferde auf und hieben mit Halbarten, Schwertern und Dolchen so gründlich auf die Ritter ein, bis diese wie Käfer auf dem Boden lagen!» Dem hinteren Teil mit dem Herzog gelang durch sumpfiges Gelände die Flucht; die Wahl dieser Route bedingte nicht zuletzt der gegenüber heute gut zwei Meter höhere Pegelstand des Ägerisees. Die unsichere Anzahl Gefallener beziffert Marty auf 500–1'000 bei den Habsburgern, deutlich weniger bei den Schwyzern. Als Folge siegelten die Sieger am 9. Dezember 1315 ein Bündnis mit Uri und Unterwalden

in Brunnen. Den Waffenstillstand mit Habsburg schlossen alle drei Orte erst 1318. Der Kenner verabsäumte auch nicht, den «+100-jährigen Morgartenkrieg zwischen Schwyz und Zug» Revue passieren zu lassen, endend mit der gemeinschaftlichen Begehung der 700-Jahr-Feier und dem Sattler Gemeindeschreiber Pirmin Moser als entscheidender Friedens-Figur.

Angejahrte Tonbildschau und knallfrisches Informationszentrum

In der etwas angejahrten Tonbildschau im benachbarten Schwyzer Bauernhaus von 1819, seit der durchgreifenden Renovation von 1994/95 Morgartenhaus genannt, verfestigten sich teils gewonnene Erkenntnisse, zu anderen wartete Roland Marty mit einschlägigen Korrekturen auf. Zuletzt öffnete er noch das knallfrische Informationszentrum mit Objekten und Installationen mit einem Schwerpunkt «Gedenkkultur», so mit Kurzfilmen, etwa jenem von der Gruppe betrachteten über die Geistige Landesverteidigung und deren glühendstem Verfechter, Bundesrat Rudolf Minger. Der tief ergriffene Präsident des organisierenden Vereins für Aktive Senioren, Ernst Merz, beglückwünschte namens sämtlicher Teilnehmenden den «richtigen Eidgenossen Roland Marty» ganz herzlich zu dessen «aufschlussreicher und fesselnder Geschichtslektion».

Nach der lebendigen Morgartenführung lud der Verein die Senioren und Gäste im Restaurant Schornen zu einem gemütlichen Zvieri mit feinen «Morgartä-Würstli» und Tranksame ein.

Bericht: Jürg Johner/Foto: Adalbert Ulrich



LEGOREN OBERÄGERI

Legorenspektakel 2016

Die Fasnacht ist zu kurz. Zumindest 2016. Die 34 Tage reichen bei weitem nicht, um legorianisch-bissig zu kommentieren, was im historischen Jahr 2015 alles Cheibs passierte. Ein einziger Umzug genügt da kaum.

Denken wir nur schon an die leidige Geschichte um den «Ferein der imperinenten finanzkreativen Abkassierer» (FIFA). Oder die Sache mit V-Weh. Dann doch lieber ein Trabi oder ein alter Schilter reschpektiv Bühler; bei denen weiss man wenigstens, dass Dreck rauskommt.

Apropos Bühler: Der Festumzug zur Feier 700 Jahre Schlacht am Morgarten löste mit seiner Länge von vom Bahnhöfli bis in fast ins Buechwäldli schweizweit grosse Bewunderung aus. Möglich war das Ganze nur, weil man auch noch den letzten Chlämpetraktor mitfahren liess; aber das bemängelten nur einige Ewignörgler. Dass man allerdings auch noch Franz-Josef Wyss von der Hintertann mit einem wilden Muni durchs Dorf abjagte, grenzt an Tierquälerei (am Muni, nicht am Franz-Josef!).

Das Glanzlicht der Feierlichkeiten war ohne Zweifel das Freilichtspiel beim Morgarten-denkmal. Das humorvolle und doch hintergründige Theater hat dem Legor gefallen, Schappo! Blamiert hat sich hingegen die beste Armee der Welt. Können die doch nicht einmal ein paar Mannen motivieren, am 14. November ein Hämpfeli Pfüpfe in die Landschaft zu knallen. Resultat: Armeeschieszen zum 700-jährigen Schlachtjubiläum abgesagt. Sorry gäll, aber mit solchen Streitkräften oder besser Streitschwächen ist kein Krieg zu gewinnen – Ruhn, Abtreten!



Der Legor verschenkt Leckereien, teilt aber auch gerne aus

Richtig gepflegt

Eine ganz andere Motivation zeigte Oberägeri beim Donnschtig-Jass auf dem Seeplatz.

Einfach nur grossartig, wie das ganze Volk auf den Festbänken zusammenrutschte und den Sommerabend feierte. Zwar gingen zeitweilig die Würschte aus, ja nicht einmal mehr Ke-Babs gab die Festwirtschaft her. Aber mit Bier und Most kann der Mensch zur Not auch einige Zeit überleben.

Dies haben die 3.-Sekler bewiesen, als sie ihren Schulabschluss feierten. Die Jungs und Mädels hatten zuvor für ihre Feierlichkeiten zu viel alkoholische Getränke eingekauft,

sodass sie sich noch einige Male treffen mussten, um die Bier- und Weinvorräte in Begleitung von Grilladen zu entsorgen. Das gibt Kitt fürs ganze Leben, härtet ab und bereitet aufs Erwachsensein vor.

Weiteres und Genaueres über das Jahr, das war, erfahren Sie an der 181. Legorenfasnacht vom 9. Februar 2016, auch wenn diese Fasnacht viel zu kurz sein wird. Falls wir das noch nicht erwähnt haben.

Erster wichtiger Termin ist der 5. Januar (Grindufhänkete), alle anderen finden Sie wie immer unter www.legor.ch

Bericht: Urs Kühne

WEIHNACHTSMARKT MAIENMATT OBERÄGERI

29. Weihnachtsmarkt



Am Samstag, 5. Dezember 2015, findet in der Maienmatt Oberägeri wieder der traditionelle Weihnachtsmarkt statt. Ab 10.00 Uhr sind die Türen geöffnet.

In diesem Jahr haben sich um die 50 Aussteller angemeldet. Das Angebot geht über Adventsgestecke, Kerzen, Schmuck, Bilder, Stricksachen, handwerkliche Produkte usw. Für das leibliche Wohl ist wie immer mit einer Festwirtschaft und einem Grillstand gesorgt.



Auch der Samichlaus besucht ab 14.00 Uhr unseren Weihnachtsmarkt.

Wir würden uns riesig freuen, Sie am **Samstag, 5. Dezember 2015 von 10.00–17.00 Uhr** in der Maienmatt Oberägeri zu begrüssen.

Bericht: Monika Meier

experts on tour

Zug, Bus, Aerial

Unser Kundendienst
ist flexibel, reaktiv und
fachkundig -
auch in Ihrer Region.

Telefon 041 750 00 00



Nussbaumer Elektro Zug AG
www.nue.ch
Zug, Bern und Oberwil



NUSSBAUMER
ELEKTRO

Individuelle Anfertigung
in Seide und Stoff



Lampen-Atelier Bed

- Neuaufbereitung
alter Lampenschirme
- Gespannt, plüschig, lackiert
- Auswahl an Seiden, Stoffen,
sowie Gestaltformen
- Einflüsse und Reparaturen

Zugerstrasse 134
6314 Neuchâtel
Telefon 041 7 62 1277

www.lampenatelier-bed.ch
info@lampenatelier-bed.ch



- Sämtliche Gipserarbeiten
- Neubauten
- Umbauten
- Renovationen
- Leichtbauwände

Marcello
De Luca-Häusler

GIPSERGESCHÄFT

Sprungstrasse 11c
6314 Unterägeri
Tel. 041 750 40 69

Schleife | Türen | Inneneinbau | Möbel | Badmöbel | Reparaturen

Schreinerei M&K Ben AG
Gewerbestrasse 5 | 6315 Mäggen
P 041 750 14 84 | F 041 750 05 00
info@mkiten.ch | www.mkiten.ch

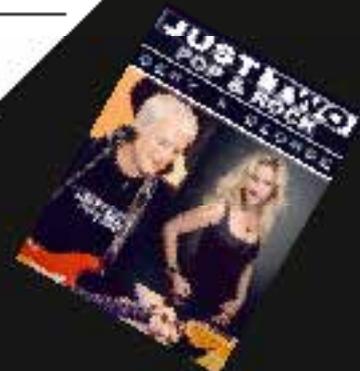
SCHREINEREI | M&K ITEN
Design & Innovation - realisiert mit Passion.



Please join the
SEMINARHOTEL
AM ÄGERISEE

FOR SILVESTER AN EVENING OF GALADINNER, FUN AND MUSIC
IN AUTHENTIC

James Bond
STYLE



★ **TOMBOLA MIT STÄDTEREISE FÜR
ZWEI PERSONEN ALS HAUPTGEWINN** ★

DONNERSTAG, 31. DEZEMBER 2015, MARTINI COCKTAIL & CHAMPAGNER EMPFANG AB 18.30 UHR IN DER HOTELLOBBY)

GALADINNER AB 19.30 UHR IM FORUM, MIT MUSIKALISCHER UNTERHALTUNG VON «JUST TWO»

GALADINNER MIT MUSIK UND APÉRO CHF 165.00 PRO PERSON (EXKLUSIV WEITERE GETRÄNKE)

ZUSÄTZLICH MIT ÜBERNACHTUNG IM EINZELZIMMER INKLUSIVE GASTTAXE UND GENIESSER-FRÜHSTÜCK BIS 14.00 UHR CHF 170.00
ZUSÄTZLICH MIT ÜBERNACHTUNG IM DOPPELZIMMER INKLUSIVE GASTTAXE UND GENIESSER-FRÜHSTÜCK BIS 14.00 UHR CHF 260.00

WIR BITTEN SIE UM VORANGEHENDE RESERVATION. DIE ANZAHL PLÄTZE SIND BESCHRÄNKT. GERNE NEHMEN WIR IHRE RESERVATION UNTER SHAWSEMINARHOTELAEGERISEE.CH ENTGEGEN.

SeminarHotel am Ägerisee | Seestrasse 10 | 6314 Unterägeri

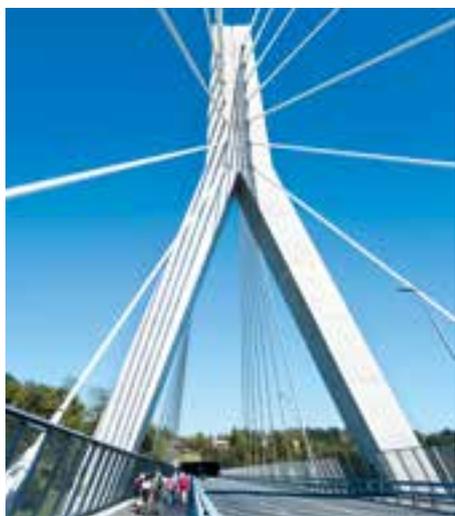


PETER UND PAUL CHOR OBERÄGERI

«Go West»

Wenn der Sommer sich Ende August verabschiedet, hat der Peter und Paul Chor Oberägeri immer noch was Besonderes vor, die Chorreise. Diesmal führte sie uns in die Westschweiz nach Genf. Unter der kundigen Leitung von Wynfried Brügger und Martin Letter freuten wir uns auf drei schöne Tage.

Start war am Freitag. Übers Mittelland fuhrer wir Fribourg entgegen. Vom Restaurant Grand Pont, beim Kaffeehalt, genossen wir eine wunderbare Sicht auf die Altstadt und auf die neue Poya-Brücke. Wir überquerten die Brücke zu Fuss und fühlten uns wie in Los Angeles auf der Golden Gate Bridge.



Auf der Weiterfahrt nach Genf zeigte sich das Wetter von der schönsten Seite. Wir staunten über die riesigen Sonnenblumen-, Mais- und Gemüsegelder und die vielen Rebberge.

In Versoix bezogen wir unsere Unterkunft. Anschliessend fuhrer wir nach Genf weiter. Wynfried führte uns der Seepromenade entlang. Staunend betrachteten wir die historischen Gebäude und natürlich das eigenwillige Wahrzeichen von Genf, den Springbrunnen. Dass Genf eine Weltstadt ist, wurde uns beim Begegnen der vielen verschiedenen Kulturen bewusst. Gegen Abend liessen wir uns dann im Restaurant «au Phil du Temps», mit direktem Blick auf den See, kulinarisch verwöhnen.

Am Samstag freuten wir uns auf eine wissenschaftliche oder europäische Geschichtsstunde. In Gruppen aufgeteilt besuchten wir die CERN (europäische Organisation für Kernforschung) und die UNO. Mit einem kompetenten Führer begab sich die Gruppe UNO durch die vielen Kongressräume. Beeindruckend war der Saal mit einer farbigen Decke, welche aussah wie ein Tropfsteingebilde, ein Geschenk von Spanien an



die UNO. Die Räume sind ausgestattet mit wunderschönen Bildern und Teppichen, gespendet aus der ganzen Welt. Unsere UNO Besuchergruppe erfuhr viel Neues und Wissenswertes über die Arbeit der UNO (Organisation der Vereinten Nationen).

Die Gruppe CERN liess sich von einem pensionierten Physiker durch die Institution führen. Spannend und doch für uns Laien verständlich erklärte er uns die Forschungsarbeit. Die CERN zählt heute 21 Mitgliedsstaaten und ist das grösste Forschungszentrum für Teilphysik weltweit. Wir erfuhren unter anderem, dass das WWW (World Wide Web) an der CERN erfunden wurde. Damit wurde den Forschern auf der ganzen Welt die Kommunikation erleichtert. Auch entwickeln sie Teilchendetektoren, welche in medizinischen Diagnose-Verfahren eingesetzt werden.

Nach diesen interessanten Eindrücken genossen wir einen Spaziergang durch Genf. Wer Lust hatte, konnte frei noch die Altstadt, die Parks oder das emsige Treiben am See geniessen. Wer auf den Turm der Kathedrale Saint-Pierre hinaufstieg, wurde mit einer herrlichen Aussicht belohnt.

Gegen Abend trafen wir uns bei der Kirche «Sainte Trinité». Die Kirche, ein eigenwilliges Bauwerk, besticht durch eine riesige Granitkugel. Den Samstagabend Gottesdienst durften wir mit unserem Gesang mitgestalten. Aus unserem Repertoire liessen wir mit Freude das «Alta Trinita» erklingen. Zum Dank servierten uns einige Mitglieder der Pfarrei anschliessend einen wunderbaren Apéro. Wir bedankten uns mit ein paar weltlichen Liedern aus unserer Region.

Am Sonntagmorgen hiess es Abschied nehmen Richtung Zentralschweiz. Klara und Lydia mussten, wie könnte es anders sein, vor dem Frühstück noch die Wärme des Genferseewassers testen.

In Coppet wollte Wynfried uns noch das «Chateau de Coppet» zeigen. Ein herrlicher Sitz. Das Schloss erzählt die Geschichte einer Grossfamilie – die des Schweizers Jacques Necker und seiner Tochter Madame de Stael. Coppet ist der einzige im Genferseegebiet gelegene Privatbesitz, in dem alle Möbel und Kunstgegenstände, Gemälde und Familienandenken seit 1784 erhalten sind. Wir bestaunten den wunderschönen Sitz und hörten uns von Wynfried die spannende Familiengeschichte an.

In Finsterhennen, bei einem Gemüsebauer, durften wir ein feines, regionales Mittagessen zu uns nehmen.



Aus diesen drei Tagen nahmen wir viele wertvolle Eindrücke und Erlebnisse mit nach Hause. Danke Wynfried und Martin, dass ihr uns das ermöglicht habt.

Bericht: Elisabeth Nussbaumer, Klara Wyss

Gut geplant ist halb (um)gebaut

Was wir ausführen, planen wir auch für Sie:

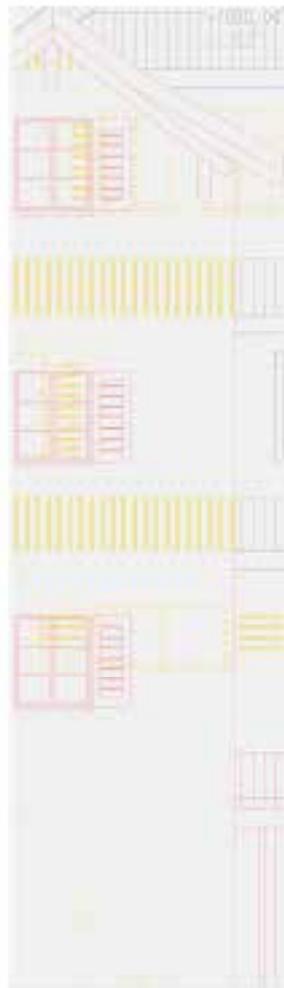
- Umbau
- Aufstockung
- Dachaufbau
- Elementbau

So erhalten Sie alles vom selben Partner. Damit sparen Sie Aufwand und Kosten.

Einfacher gehts nicht!

Ein Anruf genügt.

Urs Iten Holzbau AG
Alosenstrasse 9
6315 Oberägeri
Tel. 041 750 21 77
info@itenholzbau.ch
itenholzbau.ch



Ihr Partner für Schneefräsen



FUJII



Ariens Hydro Pro Motor B&S 15 PS



Ariens SnoTek

Fuji S2008 mit Leistung



Hans Nussbaumer Motorgeräte
Reparaturen, Service und Verkauf aller Marken

Gewerbstrasse 17
6314 Unterägeri

Tel./Fax 041 768 12 82
Mobil 079 456 70 38
E-Mail h.nuss@bluewin.ch

WILLKOMMEN IN DER MIGROS UNTERÄGERI.



Frank Peterer und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Täglich durchgehend geöffnet:

Montag bis Donnerstag
8.00 bis 18.00 Uhr

Freitag
8.00 bis 20.00 Uhr

Samstag
8.00 bis 17.00 Uhr

MIGROS
UNTERÄGERI

IG DORFKERN OBERÄGERI

(K)ein Ballenberg: Denkmalschutz mit Mass

Aus der Lokalpresse konnte entnommen werden, dass die Denkmalpflege in den verschiedenen Zuger Gemeinden Gebäude und Sakralbauten inventarisiert. Diese Aufnahmen sind in einigen Gemeinden bereits abgeschlossen und haben – wie in Baar und Cham – bei den Liegenschaftsbesitzern für Unsicherheit und Erstaunen gesorgt.

In Baar wurden bei der Neuinventarisierung viele Bauten neu aufgenommen, was zu Protesten führte. Der Gemeinderat Cham hat eine Kommission eingesetzt, die zusammen mit der Denkmalpflege die Inventarisierung überprüfen soll.

In Oberägeri wird die Inventarisierung von schützenswerten Bauten in absehbarer Zeit erfolgen.

Im Weiteren hat die Bevölkerung festgestellt, dass einige unter Schutz stehende Gebäude langsam zerfallen, weil vernünftige Lösungen in Sachen Wohnhygiene usw. aus finanziellen Gründen nicht realisiert werden können.

Aus diesen Gründen hat sich in Oberägeri eine Interessengemeinschaft unter dem Namen «IG Dorfkern Oberägeri – (k)ein Ballenberg: Denkmalschutz mit Mass» gebildet. Diese hat zu Händen der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2015 dem Gemeinderat Oberägeri eine Motion eingereicht.

An der Orientierungsversammlung vom 22. September 2015, an welcher rund 40 Personen teilnahmen, orientierten die Initianten über ihre Motive, in der Sache Denkmalschutz aktiv zu werden.

Zu Beginn der Orientierungsveranstaltung erläuterten die Initianten der IG Peter Letter, Hanspeter Isler, Josef Iten und Urs Schnieper über die Gründe, die dazu führten, dem Gemeinderat eine Motion einzureichen.

Die Denkmalpflege des Kantons Zug wird in den nächsten Monaten das Inventar der schützenswerten Objekte in der Gemeinde Oberägeri erstellen.

Die IG verlangt nun vom Gemeinderat, dass er sich einsetzt, damit eine moderate Inventarisierung durch die Denkmalpflege vorgenommen wird. Die Behörden sollen die Bevölkerung möglichst schnell über die Konsequenzen einer Inventarisierung aufklären.

Die IG setzt sich auch dafür ein, dass Gebäude, welche unter Schutz stehen, aber eine schlechte Bausubstanz aufweisen, rekonstruiert werden können. Auslöser für dieses Anliegen sind die beiden Gebäude Restaurant Ochsen und Sager Sebeli an der Hauptstrasse. Diese beiden Gebäude sind mit einem vernünftigen finanziellen Aufwand nicht mehr zu sanieren und stehen auch in Sachen Verkehrssicherheit quer in der Landschaft.

In den nächsten Monaten wird sich der Kantonsrat mit Änderungen im Denkmalschutzgesetz befassen. Hier verlangt die IG, dass der Gemeinderat sich bei der Vernehmlassung dafür einsetzt, dass vernünftige Lösungen für Sanierungen, Rekonstruktionen usw. möglich sind. Ebenfalls sollen sich die Mitglieder des Kantonsrates aus Oberägeri dafür einsetzen, dass bei der Revision auch die Anliegen der Liegenschaftsbesitzer besser berücksichtigt werden.

Ziel der IG ist es zu erreichen, dass der Denkmalschutz vernünftig angewendet wird, und dass es möglich ist, auch geschützte Gebäude im Sinne der Wohnhygiene zu sanieren oder zu rekonstruieren.

Die Diskussion nach der Orientierung zeigte ein Unbehagen gegen verschiedene Vorschriften der Denkmalpflege und deren Interpretation der Gesetze und Verordnungen. Es wurde auch darauf hingewiesen, dass das Gefühl der Rechtsunsicherheit besteht, sind doch die Ziele je nach Amtsleitung bei der Denkmalpflege nicht immer einheitlich und nachvollziehbar.

Es zeigte sich auch, dass einzelne Personen etwas mehr Unterstützung bei ihren Anliegen von den gemeindlichen Behörden erwarten.

Grundsätzlich ist man nicht gegen Denkmalschutz, aber dieser muss massvoll angewendet werden.

Die dem Gemeinderat eingereichte Motion wird an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2015 zur Abstimmung kommen. Die Motionäre und die IG erhoffen sich breite Unterstützung durch die Stimmberechtigten.

Der Gemeinderat Oberägeri hat den Motionären mitgeteilt, dass er der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2015 beantragen wird, die Motion als erheblich zu erklären.

Bericht: Urs Schnieper

RÖTELCHUCHI ZUG



Adventsbegegnung

Adventsbegegnung der Rötelchuchi am Donnerstag, 17. Dezember 2015, zwischen 18.00 und 20.00 Uhr.

Wie in den vergangenen Jahren lädt die Rötelchuchi alle Einwohnerinnen und Einwohner zur traditionellen Adventsbegegnung ein.

Lassen Sie sich auf dem Platz unterhalb der Pfarrkirche/neben der Bibliothek verwöhnen mit dem traditionellen Pot-au-Feu, mit Punsch und Weihnachtsguetsli.



Geniessen Sie eine gemütliche Stunde zusammen mit Freunden und Bekannten in der hektischen Vorweihnachtszeit mit stimmungsvollen Finnenkerzen und weihnachtlicher Musik von Musikschülerinnen und -schülern.

Die Köche der Rötelchuchi freuen sich auf Ihren Besuch.

Bericht: Martin Pape

THEATERGRUPPE OBERÄGERI

Vereinsreise vom 22. August 2015

Am 22. August 2015, Punkt 6.45 Uhr, versammelten sich 24 Mitglieder der Theatergruppe Oberägeri, teilweise noch ein wenig verschlafen, zum alljährlichen Ausflug.

Unser Chauffeur Helmi chauffierte uns bei schönstem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen in Richtung Ostschweiz. Nach einem ersten Kaffee- und z'Morgenhalt im Restaurant Waldegg in St. Gallenkappel erreichten wir um 9.50 Uhr unser erstes Ziel, das Dorf Sammelplatz im Appenzellischen. Bei der Landbäckerei Sammelplatz wurden wir von der Inhaberin Jacqueline Fässler abgeholt. Wir durften Backstubenluft schnuppern und unter fachkundiger Leitung von Hans Ueli Fässler unsere eigenen gefüllten Appenzeller-Biber herstellen. Wir liessen uns verführen von den feinen Düften, den vielen Gewürzen, die dem Biber den speziellen Geschmack verleihen. Mit Geschichten rund um die Backstube und aus dem Appenzellerland wurde die Wartezeit, bis der Biber gebacken war, verkürzt. Bäckermeister Fässler meinte am Schluss, er würde manch ein Biber, den wir hergestellt hatten, sogar in seinem Laden verkaufen. Dies machte uns doch ein wenig stolz. Unser Ausflug ging weiter ins maleri-



sche Städtchen Appenzell. Wir erkundeten fakultativ das herzige Städtchen und versammelten uns dann zur Weiterfahrt nach Stein zur Appenzeller Schaukäserei.

60 Liter Milch warteten auf uns im Chäs-chessi, vorbereitet von unserem Chefkäser, bis zum Eindickungszeitpunkt. Anschliessend begann für uns der spannende Teil der Käseherstellung. Das Käsen dauerte rund eine Stunde. Wir wurden in die Käseproduktion eingebunden, konnten mithelfen beim Rühren und degustierten die frische Molke und danach den Frischkäse. Die Reifezeit des Käses beträgt etwa acht Wochen. Sobald unsere Käselaibe ihr volles Aroma

entwickelt haben, erhalten wir dann unseren eigenen gemachten Käse per Post nach Hause. Für die Käseetikette machten wir noch ein lustiges Gruppenfoto.

Leider hiess es Abschied nehmen von der Schaukäserei und unsere Reise ging weiter über die Schwägalp nach Alosen retour. In der Bäsebeiz Bühl Höckli wartete ein feines Nachtessen auf uns.

Wir bedanken uns bei Marcel Guilbert und seiner Frau Margrit ganz herzlich für die Organisation dieser unvergesslichen Vereinsreise; es het gfägt!

Bericht: Marcel Wicky

DORFSPATZEN OBERÄGERI



Dorfspatzen mit grossen Plänen!

Grauer Herbst, Nebel, kühle Temperaturen, der erste Schnee liegt in der Luft und nichts ist los? Das trifft zumindest nicht für die Dorfspatzen Oberägeri zu, denn bis zum Januar stehen grosse Vorbereitungen an.

Das 40-Jahr-Jubiläum ist schon ein paar Jahre zurück und nun ist die Zeit gekommen, einen neuen Tonträger einzuspielen. Die Dorfspatzen Oberägeri werden in der zweiten Januarhälfte 2016 im Tonstudio eine neue CD aufnehmen. Ganz nach unserem Slogan «...erfrischend anders!» werden die Dorfspatzen ihre musikalische Vielfalt unter Beweis stellen und ein abwechslungsreiches Programm präsentieren.

CD-Vorstellung am Jahreskonzert

Der frisch gepresste Tonträger wird anlässlich des Jahreskonzerts der Dorfspatzen Oberägeri am Samstag, 2. April 2016, in der Maienmatt vorgestellt. Merken Sie sich den Termin schon heute in Ihrer Agenda



vor, denn Sie würden sonst einiges verpassen. Nebst der CD-Präsentation werden die Dorfspatzen nämlich auch ihr neues Showprogramm vorstellen.

Weitere Infos zu den Dorfspatzen erhalten Sie auf der Website www.dorfspatzen.ch

oder auf Facebook. Oder abonnieren Sie einfach bequem unseren Newsletter via E-Mail und wir halten Sie auf dem Laufenden.

Bericht: Josef Schmid

SKILIFT RATEN

Wintersaison 2015/2016

Der Winter naht mit Riesenschritten. Machen Sie ihren Kindern eine spezielle Freude! Im Skigebiet Raten erwarten Sie mit Beginn der Wintersaison 2015/16 top präparierte Pisten.

Der moderne Mega-STAR-Skilift bringt Sie bis auf den Ratengütsch. Der Ein- und Ausstieg sowie die Bergfahrt sind bequem und einfach. Von der Bergstation fährt man via die «Gütsch-Schuss-Piste» hinunter oder man wählt die «Wäldli-Kurven-Piste» und fährt gemütlich zum Lift.

Auch der Pinocchio-Lift mit den Slalompisten, das beliebte Gratis-Karussell und die lässigen Schlittelpisten werden dieses Jahr wieder vielen Grossen und Kleinen Spass bereiten.

Zu unserem bekannten Schneeschuhpfad vom Raten auf den Gottschalkenberg gibt es zusätzlich eine gut ausgeschilderte kurze Schneeschuh-Route um den Ratengütsch (auch für kleine Kinder geeignet).

Damit Hunger und Durst kein Ende des Schneevergnügens bedeuten müssen, werden wir auch diesen Winter – mit Unterstützung durch Iwan Iten vom Restaurant Raten – einen Kiosk neben dem Skilift betreiben. Unser Angebot reicht von heissen und kalten Getränken, über Suppen, Pommes frites,



Toasts und Hot-Dogs bis hin zu verschiedenen Süssigkeiten. Zudem bieten wir vor dem Kiosk – unter einem Zelt – Tische und Bänke zum Verweilen an. Nicht zu vergessen die

gemütlichen Liegestühle oder die mit Wolldecken gepolsterten Strohbälle für eine entspannte Sonnenanbetung. Auch unsere riesigen Familienbänkli stellen wir gerne wieder zum Verweilen zur Verfügung.

Auskunft betreffend Wetter, Schneeerhältnisse sowie Liftbetrieb, erhalten Sie unter der Nummer 041 750 22 61. Webcam: www.skilift-raten.ch

Der Skiliftbetrieb ist bei genügend Schnee wie folgt geöffnet: Montag bis Freitag: 13.15 Uhr bis 16.15 Uhr (Auskunftstelefon ab 11.00 Uhr) – Samstag und Sonntag: 9.15 Uhr bis 16.15 Uhr (Auskunftstelefon ab 8.00 Uhr). Zwischen Weihnachten und Neujahr sowie während den Sportferien (6. bis 21. Februar 2016) haben wir ganztags geöffnet. Der Kiosk ist immer am Mittwochnachmittag sowie Samstag und Sonntag geöffnet und zusätzlich täglich während den Weihnachts- und Sportferien.

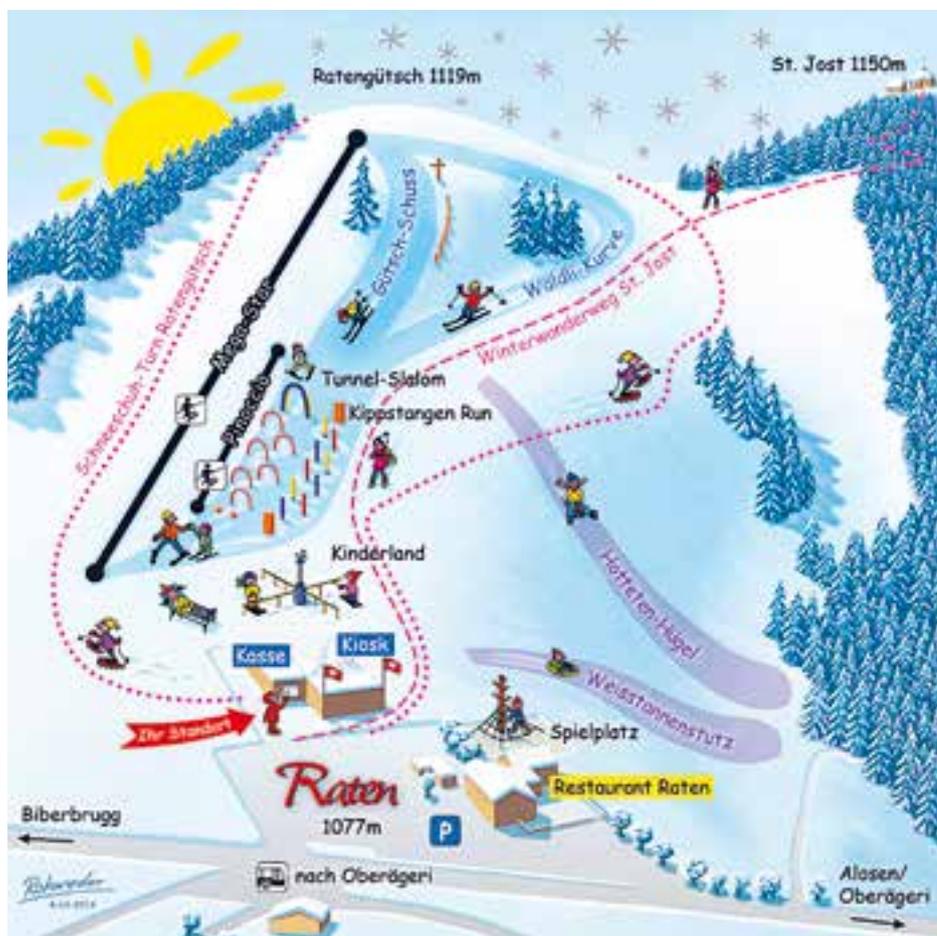
Schneeschuhe können Sie unter der Nummer 079 662 50 80 bestellen oder direkt an der Skiliftkasse mieten.

Für Ski- und Snowboard-Unterricht melden sie sich beim Ägerisport 041 750 44 80/ 079 477 92 55.

Bei uns gibt es eine Einzel-Tageskarte bereits für Fr. 9.– und eine Tageskarte für die ganze Familie für Fr. 24.–.

Weitere Preise und Informationen finden Sie unter www.skilift-raten.ch

Vielen Dank allen unseren Sponsoren. Wir freuen uns auf viele Besucher und einen super Winter 2015/2016.



Bericht: Evelyn Rust

PFADI MORGARTEN

Auferstanden aus der Kiste – unser «Hampy»

Jahrelang schlief er in einer Archivbox, jetzt erwacht er zu neuem Leben, unser Maskottchen «Hampy». Wir lassen ihn gleich selber erzählen.

Guten Tag, liebe Leute im Ägerital

Es tut gut, wieder mal frische Ägeriluft einzuatmen und See und Berge des Ägeritals im Blick zu haben. Lange lag ich nun in einer grauen Archiv-Plastikkiste in Reto Käsel Itens Keller an der Zugerbergstrasse in Unterägeri im Dunkeln, bewegungslos und leicht frustriert. Wen interessiert schon eine alte, bemalte Figur aus Laubsägeholz und erst noch in einer Pfadi-Uniform, wie sie schon lange kein Pfädeler mehr trägt?

Aber jetzt habe ich wieder Hoffnung und Lebensfreude. Das OK des Pfadi-Jubiläums hat mich aus dem Dornröschen- sprich «Hampyschlaf» geweckt und sieht Grosses vor mit mir.

Apropos «Hampy»: Ich kann auf Zug hin meine beiden Arme wie ein Hampelmann bewegen und mit meinen Morseflaggen auch Meldungen übermitteln. Zum Beispiel diese (ich übersetze sie direkt in deutsche Wörter anstelle der Morsezeichen, einverstanden?):

«Die Pfadi Morgarten feiert am Wochenende des 26.–28. August 2016 ihr Jubiläum zum 75-jährigen Beste-



hen – stopp – ein Fest für das ganze Tal mit Flossrennen, Konzerten und Ausstellung im Haus am See – stopp – Datum reservieren – stopp – Ende der Meldung.»

Ich freu mich auf euch: euer Hampy.

P.S.:

Weitere Infos zu den Jubiläumsfeierlichkeiten entnehmen Sie unserer neuen Website www.jubilaem.pfadimorgarten.ch

Bericht: Klaus Bilang

Sport



STV UNTERÄGERI

Der STV im neuen Gewand

Nach über zehn Jahren war wieder einmal ein neues Tenü fällig. Im Vorstand wurde diskutiert, argumentiert und am Ende die definitive Auswahl getroffen.

Die Wahl fiel nicht – wie im Turnerlied besungen – auf ein weisses Gewand, sondern auf ein farbenfrohes grünes, für das der STV Unterägeri schon sehr viel Lob erhalten hat.

Die Prof. Otto Beisheim-Stiftung in Baar hat durch die sehr grosszügige finanzielle Unterstützung dazu beigetragen, dass das neue Vereinstenü für alle erschwinglich wurde. Dafür danken wir ganz herzlich.

Bericht: Margrit Nussbaumer

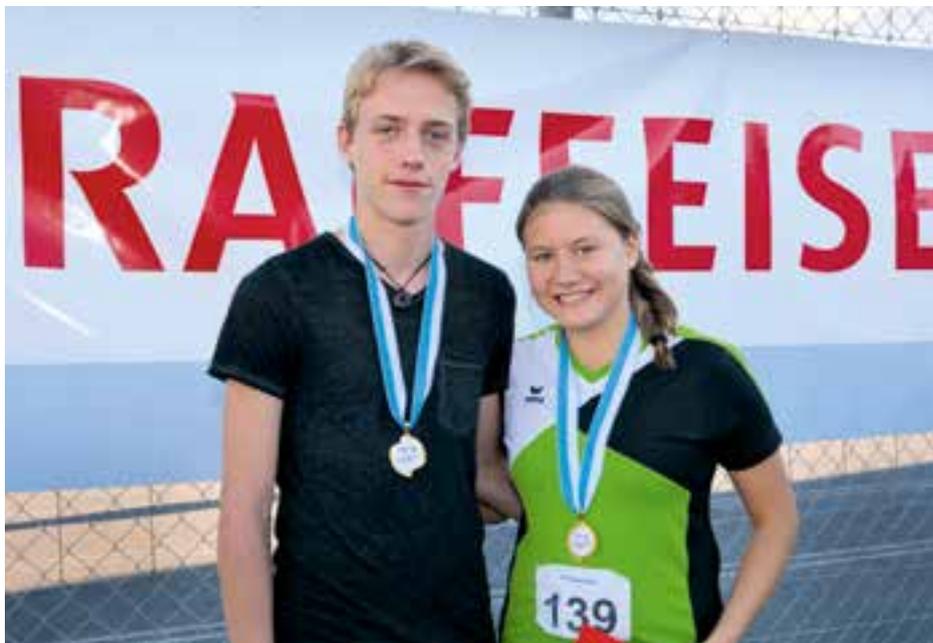


STV UNTERÄGERI

Vereinsmeisterschaft und «de schnällscht Ägerer»

Zweites Wochenende im September! Dieses Datum hat bereits Tradition, denn dann finden die Vereinsmeisterschaft des STV Unterägeri sowie der Laufwettbewerb um «de schnällscht Ägerer» statt.

So auch in diesem Jahr! Auf der Sportanlage im Schönenbüel war schon am Morgen emsiges Treiben zu sehen. Die Erwachsenen stellten die Infrastruktur für den Tag auf. Auch Kinder waren am Vormittag anzutreffen, denn 21 Kinder bestritten das Unihockeyturnier. Die Mannschaften wurden zusammengelost und der Kampf um den kleinen weissen Ball mit den 26 Löchern konnte beginnen. Bei einigen war die Technik noch verbesserungsfähig; doch dies tat dem Eifer keinen Abbruch. Und das Beste am Ganzen: Es gab nur Sieger, denn alle erhielten einen Preis. Und die Festwirtschaft unter der Leitung von Rita Nussbaumer war für den Ansturm der hungrigen Spieler und Spielerinnen gewappnet.



Die beiden Schnellsten: Marino Kneringer und Séverine Biermann



Sackhüpfen erfordert Konzentration und Koordination

Ab dem Mittag fanden sich immer mehr Kinder und erwachsene Fans im Schönenbüel ein. In einem Sechskampf wurde um Punkte, Sekunden und Zentimeter gekämpft. Schnelllauf, Wasserstafette, Zielwurf, Hindernislauf, Weitsprung aus dem Stand und Sackhüpfen forderten die verschiedensten Fähigkeiten der rund 120 Kinder.

Im Rahmen der Vereinsmeisterschaft wird jeweils auch der Wettbewerb um «de

schnällscht Ägerer» durchgeführt. Nach über drei Jahrzehnten ist er beliebt wie eh und je. Das beweist die Teilnehmerzahl von rund 180 Kindern. Mit Vor- und Zwischenläufen wurden die Finalisten erkoren. Séverine Biermann mit einer Zeit von 8.90 Sek. und Marino Kneringer mit 7.86 Sek. waren am Ende die beiden Schnellsten.

Federführend bei diesem Anlass waren auch in diesem Jahr Claudia Hindenlang, Technische Leitung, Roland Spichiger, Bau, Rita



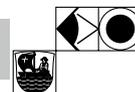
Wer bringt am schnellsten möglichst viel Wasser ins Ziel?



Nur Fliegen ist schöner!

Nussbaumer, Festwirtschaft und Margrit Nussbaumer, OK-Verantwortliche. Aber nur dank weiteren, zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern ist ein solcher Anlass noch durchführbar. Ihnen allen gehört ein ganz herzliches Dankeschön für den grossen Einsatz. Ebenfalls ein grosser Dank geht an die Raiffeisenbank Unterägeri, unseren Vereinssponsor. Durch die grosszügige Unterstützung können alle Kinder kostenlos starten und erhalten jeweils noch einen tollen Trostpreis. Die strahlenden und glücklichen Kinder sind für alle der schönste Lohn.

Bericht: Margrit Nussbaumer



SCHÜTZENGESELLSCHAFT UNTERÄGERI

Rückblick Jungschützenkurs 2015

Der diesjährige Jungschützenkurs, welcher Ende März begonnen hatte, wurde am 3. Oktober mit dem Final Zuger Meisterschütze beendet. Am diesjährigen Kurs haben neun Jungschützen und eine Jungschützin teilgenommen.

Wie in den vorangegangenen Kursen stand an zehn Kurstagen die Ausbildung am Sturmgewehr 90 sowie die theoretischen Kenntnisse betreffend Sicherheit und Manipulationen an diesem Gewehr im Vordergrund. Das laufende Jahr war aber auch sonst vollgepackt mit diversen Schiessanlässen für unsere Jungschützen.

Kantonaler Nachwuchsfinal

Unsere Jungschützen erreichten am 30. Mai in Unterägeri die folgenden Resultate: Im Kurs 1 machte Cyrill Theiler mit 168 Punkten den 2. Rang. Im Kurs 2 stand Kujtim Osmani mit 173 Punkten und Platz 2 auf dem Podest. Im Kurs 3 platzierte sich Adrian Lang mit 166 Punkten auf dem 5. Rang. Diese Schützen qualifizierten sich damit für die Kantonale Ausscheidung in Niederwil. Die Gruppe mit Kujtim, Cyrill, Adrian und Marco Jäckle erreichte den 4. Rang und qualifizierte sich damit ebenfalls für die Kantonale Ausscheidung.

Kantonale Ausscheidung in Niederwil

An diesem Schiessen erreichte Cyrill Theiler mit 173 Punkten den 3. Rang. Bravo! Auf dem 7. Rang folgte Marco Jäckle und auf dem 8. Rang Kujtim Osmani. Mit diesen Resultaten qualifizierten sich diese Schützen für den Zentralschweizer Jungschützen-Einzelfinal. Die Gruppe mit Cyrill, Marco, Kujtim und Adrian erreichte hinter der SG am Morgarten den 2. Rang und qualifizierte sich schlussendlich für den Schweizerischen Final.

Zentralschweizer Einzelfinal in Ennetbürgen

An diesem Einzelfinal erreichte Cyrill Theiler mit 172 Punkten den 48. Rang und schoss damit den Kranz. Marco und Kujtim belegten diesmal hintere Ränge.

Obligatorisch Schiessen

Das Obligatorisch Programm wurde von allen Jungschützen geschossen. Dabei erreichten neun Jungschützen mehr als 64 Punkte und erhielten die Anerkennungskarte.

Feldschiessen

Neun Jungschützen nahmen am Feldschiessen teil. Fünf Schützen schossen den begehrten Kranz und insgesamt erhielten sieben Jungschützen die Anerkennungskarte.



Alp Egg-Schiessen

Sieben Jungschützen beteiligten sich an diesem traditionellen Schiessen. Von der Sektion Unterägeri erreichte von diesen Jungschützen Adrian Lang das Bestresultat mit 73 Punkten, Leo Grab mit 71, Marco Jäckle mit 69 und Cyrill Theiler mit 67 Punkten durften alle den Kranz (Käse) mit nach Hause nehmen.

Abschlusshöck Jungschützenkurs

Zu einem gelungenen Kurs gehört natürlich auch eine kleine Abschlussfeier mit der Abgabe der gewonnen Medaillen und den entsprechenden Auszeichnungen. Auf dem



Bild fehlen leider Leo und Leonardo, welche sich an Abschlussprüfungen der Mittelschule befanden. Ebenfalls fehlt Leiter Rolf Nussbaumer infolge Militär.

Schweizerischer GM-Final Hüslenmoos in Emmen

Gross war die Überraschung, dass wir uns als zweitletzte Mannschaft für den Schweizerischen Final der Gruppenmeisterschaft für Jungschützen qualifizieren konnten. Mit den Resultaten Adrian 172 Punkte, Cyrill 170 Punkte, Kujtim 169 Punkte und Marco 162 Punkte erreichten wir Rang 50 und konnten wertvolle Erfahrungen sammeln.

Zuger Meisterschütze

Acht Jungschützen der SG Unterägeri hatten sich für diesen Final qualifiziert. Doch mitten in der Herbstferienzeit haben sich deren vier vom Wettkampf abgemeldet. Am Morgen verletzte sich noch Amra beim Einstieg in die Dusche und dann waren's nur noch drei!

Schade, doch auch die drei Jungschützen, welche zum Schiessen antraten, bekamen es nicht auf die Reihe; Marco auf dem 11., Kujtim auf dem 13. und Leonardo auf dem 15. Rang lieferten keine berauschenden Resultate ab.

Alles in allem ein gut gelungener Kurs mit zehn engagierten Teilnehmern. Sehr erfreulich auch die Zusammenarbeit zwischen den Leitern und Jungschützen, welche sich bei Terminschwierigkeiten gegenseitig orientiert und geholfen haben.

Wir freuen uns auf den Kurs 2016 und hoffen, euch am nächsten Kurs wieder dabei zu haben.

Bericht: Erwin Eisenring

TENNISCLUB UNTERÄGERI

Spannende Clubmeisterschaften

Nach der Sommerpause startete der TCU mit der Doppelclubmeisterschaft in die zweite Saisonhälfte. Bei prächtigem Sommerwetter konnten sich folgende Paarungen durchsetzen.

Michelle Müller/Sigrid Deplazes siegten in einem äusserst spannenden Finalspiel gegen Margrit Frommenwiler/Daniela Hauck 6:0, 4:6, 7:6.



Doppel Damen v.l.n.r.: Finalisten Daniela Hauck und Margrit Frommenwiler/Sieger Michelle Müller und Sigrid Deplazes

Im Herrendoppel konnten die Zuschauer ebenfalls ein hart umkämpftes Finalspiel mitverfolgen. Dabei setzten sich Marc Engel/Pedro Moreno gegen Pat Sallenbach/Ernö Farkas mit 6:4, 4:6, 7:6 durch.

Die Erfolge wurden anschliessend bei einem gemütlichen Grillabend gefeiert.



Clubmeisterschaft Doppel Herren v.l.n.r.: Finalist Ernö Farkas, Sieger Pedro Moreno, Finalist Pat Sallenbach, Sieger Marc Engel

Kantonale Juniorenmeisterschaften

Auch dieses Jahr stellte der TCU Plätze für die Austragung der Kantonalen Juniorenmeisterschaften zur Verfügung. Trotz Verspätungen wegen nasser Witterung konnten dank unseren Allwetterplätzen alle

Spiele durchgeführt werden. Unser TCU Junior Timo Christen hat sich zum 6. Mal in Folge an den Kantonalen Meisterschaften durchgesetzt. Er wurde dank seiner taktisch geschickten Spielweise – seine Stoppbälle blieben meist unerreichbar - U18 Kantonalmeister.

Einzelmeisterschaften

Als krönender Abschluss wurden Mitte September die Einzel Clubmeisterschaften ausgetragen. Die optimalen Wettkampfbedingungen sorgten für eine erfreulich hohe Teilnehmerzahl. In diesem grossen Feld haben sich folgende Spieler erfolgreich durchsetzen können.



Juniorinnenclubmeisterin Niculina Kobler



Juniorenclubmeister Manuel Meier

Juniorinnen: Niculina Kobler (Gruppen-turnier) – Junioren: Manuel Meier gegen Danilo Bekcic 6:4, 6:1 – Damen: Karin Müller gegen Sigrid Deplazes 6:2, 3:6, 6:1 – Herren: Roman Iten gegen Beat Von Reding w.o.

Nach der Übergabe der Pokale und Preise wurde noch gebührend gefeiert. Auch dieser Anlass ist mit einem feinen Abendessen abgerundet worden.



Clubmeister Einzel: Roman Iten und Karin Müller

1. Kids Tennis Turnier

Nachdem der Tennisclub Unterägeri dieses Jahr mit dem Angebot Kids Tennis gestartet ist, schlossen die Kinder die Saison mit dem 1. Kids Tennis Turnier ab. Gespielt wurde mit roten, orangen und grünen Bällen. 22 Kinder testeten ihr Können und zeigten, was sie gelernt haben!



Clubmeister Stufe rot: Joël Keiser siegte gegen Jayson Bütler – Clubmeister Stufe orange: Basile Soenen siegte im Finalspiel gegen Valeria Fuhrer – Clubmeister Stufe grün: Sofia Deplazes gewann alle ihre Gruppenspiele und siegte vor Silvan Meier. Bei Kaffee und Kuchen konnten sich die Erwachsenen an diesem herbstlichen Mittwoch Nachmittag wärmen und stärken. Die Kinder hielten sich mit Tennis und einem Geschicklichkeitsparcours in Bewegung und konnten ihre Treffsicherheit und Reaktion an der Schoggikopfschleuder beweisen. Ein rundum gelungenes Turnier, das im nächsten Jahr sicher wieder stattfinden wird!

Der Wildspitz ist bereits wieder weiss gezeichnet. Das heisst, ein grossartiges und ereignisreiches Tennisjahr geht langsam dem Ende zu.

Wir danken allen Organisatoren, Helfern, Spielern und Zuschauern für die gute Stimmung auf und neben den Plätzen!

Bericht: Barbara Kobler



SKIKLUB UNTERAEGERI

Saisonvorschau 2015/2016

Nach der Saison ist auch bei den Skifahrern vor der Saison. Das sommerliche Aufbautraining mit Biken, Bladen, Joggen, Beachvolleyball usw. wurde unterdessen bereits wieder durch die ersten Einheiten auf Schnee ergänzt. Seit den Herbstferien sind unsere Kids mit ihren Betreuern regelmässig auf den Gletschern anzutreffen. Sie können es kaum erwarten, bis bei uns in der Region der erste Schnee fällt.

Fester Bestandteil des Sommerprogramms war auch dieses Jahr die Teilnahme an der Swiss Ski Summer Trophy in Schwyz. Unsere drei Mannschaften zeigten tolle Leistungen an diesem polysportiven Geschicklichkeitswettbewerb, bei dem auch der Spass nicht zu kurz kam.



Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war der traditionelle Wurststand am Ägerimärcht. Das erstmals angebotene Risotto erwies sich als Verkaufsschlager und steigerte die Beliebtheit des Standes noch weiter. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung unseres Nachwuchses.



JO-Renngruppe

Für rennsportbegeisterte Kids ist unsere JO-Renngruppe erste Wahl. Auch diese Saison trainieren wir wieder in zwei Altersgruppen. Die U11 (Kinder ab Jahrgang 2008) steht unter der bewährten Leitung von Reto Candrian. Schwerpunkt bildet das spielerische Erlernen der Renntechnik und das Sammeln von ersten Rennerfahrungen an den Rennen des Zuger Cups und des Raiffeisencups in der Region Zug/Schwyz.

Die U16 steht unter der Leitung von Gabriela Reiser und betreibt aktiven Rennsport. Neben ein- bis zweimaligem Schneetraining pro Woche nehmen die Kinder an den Punkterennen in der Zentralschweiz im Rahmen des Codex Cups teil.

Der Start auf Schnee erfolgte dieses Jahr in der ersten Herbstferienwoche gemeinsam auf dem Pitztaler Gletscher. Die Kinder konnten bei ausgezeichneten Bedingungen eine Woche lang an der Skitechnik feilen. Weitere Gletschertrainings im Oktober und November sorgen für ein gutes Fundament zum Start der Rennsaison.



Sobald bei uns der erste Schnee fällt, sind unsere JO-Renngruppen wieder regelmässig am Mittwochnachmittag und am Wochenende in der Region unterwegs. Unser Hallentraining am Dienstag und Donnerstagabend ist seit den Herbstferien in vollem Gang, damit die Kraft für die ganze Saison reicht. Weitere Infos dazu gibt es auf unserer Homepage.



JO-Basic / Freestyle Gruppe

Für etwas weniger ambitionierte Kids gibt es unser JO-Basic Angebot. Dazu gehören ein regelmässiges Hallentraining sowie die Teilnahme an den Ski- und Snowboardkursen. Ebenfalls weiter ausgebaut wird unsere Freestyle Gruppe, welche ihr Hauptaugenmerk auf Park/Pipe und Powder legt. Weitere Infos dazu gibt es auf unserer Homepage.



SKIKLUB UNTERÄGERI

Ski- und Snowboardkurse

Ab sofort kann man sich für unsere beliebten Ski- und Snowboardkurse anmelden. Die Plätze sind begrenzt, also am besten gleich auf unserer Homepage anmelden. Die sechs Kurse finden dieses Jahr wie üblich im Sattel-Hochstuckli oder im Nollen statt:

- Samstag, 12. Dezember 2015
- Samstag, 19. Dezember 2015
- Sonntag, 10. Januar 2016
- Samstag, 23. Januar 2016 (Ersatzdatum)
- Samstag, 30. Januar 2016 im Brunni (Skikurs und Klubrennen Skiklub Unterägeri)
- Sonntag, 27. Februar 2016
- Samstag, 5. März 2016
- Samstag, 19. März 2016 – Laax/Davos (nur Freestyle Gruppe)

Teilnahmebedingungen

Kinder ab 1. Klasse, die selbständig Skilift und Stembogen fahren können (keine Anfänger).

Kosten

Fr. 120.–, dazu kommen noch die Kosten für Skibillet und Mittagessen. Für JO-Mitglieder sind die Skikurse kostenlos.



Ski- und Snowboardlager

Natürlich findet in der ersten Woche der Sportferien vom 6.–13. Februar 2016 wieder unser beliebtes Schneesportlager in Zuoz statt. Neben intensivem Ski- und Snowboardtraining unter fachkundiger Leitung sind auch Spiele und Spass am Abend inklusive. Für eine Teilnahme gelten dieselben Voraussetzungen wie für die Skikurse. Auch hier gilt: Die Plätze sind begrenzt, deshalb sofort auf unserer Homepage anmelden. Dort gibt es auch weitere Informationen.



Zuger Cup

Im Rahmen des Zuger Cups finden auch diese Saison drei Skirennen statt. Startberechtigt sind alle Kinder und Jugendlichen der Jahrgänge 2000–2011 mit Wohnsitz im Kanton Zug.

- 24. Januar 2016
 1. Zuger Cup Rennen im Brunni – SC Menzingen
- 31. Januar 2016
 2. Zuger Cup Rennen im Brunni – SK Unterägeri
- 6. März 2016
 3. Zuger Cup Rennen im Sattel Hochstuckli – SC Oberwil

Unterägerer Schülerskirennen im Nollen

Mittwoch, 27. Januar 2016, oder Mittwoch, 3. Februar 2016, je nach Schneeverhältnissen. Detailinfos können kurz vor dem Rennen auf unserer Homepage abgerufen werden.

Langlauf

Sobald es die Schneeverhältnisse erlauben (ab ca. 20 cm Neuschnee) werden die verschiedenen Loipen für die klassische und die Skating Technik präpariert. Der optimale Einstiegspunkt für die flache Übungsrunde (0,8 Kilometer), die leichte Furenloipe (4 Kilometer), die einfache Seeloipe (6 Kilometer) und die mittelschwere Räm-selloipe (8 Kilometer) befindet sich beim Nollenstübli an der Talstation des Skilift Nollen. Zustandsbericht jeweils täglich aktuell auf unserer Homepage im Bereich Loipen. Aufgrund der knappen Parkplatzsituation bitten wir mit dem Auto anreisende Langläufer und Langläuferinnen gegebenenfalls den Einstieg in die Loipe über das Schulhaus Schönenbüel zu wählen. Ab sofort können der Schweizer Loipenpass für CHF 140.– und die Saisonkarte Loipe Unterägeri für CHF 40.– über unsere Homepage bestellt oder direkt im Wildpeak Outdoor Experiences & Coffeshop an der Zugerbergstrasse 2 bezogen werden. Wir freuen uns auf einen schnee- und erlebnisreichen Winter. Weitere Infos und Fotos auf unserer Homepage www.skiklub-unteraegeri.com

Bericht: Christoph Rahm

SPORT UNION AEGERI



Osterhasenlauf

Die Sport Union Aegeri ist ein seit 1957 in Unterägeri aktiver polysportiver Breitensportverein. Mädchen und Knaben, Frauen und Männer halten sich bei wöchentlichen Trainings in verschiedenen Riegen fit, üben Bewegungsabläufe und messen sich in verschiedenen Spielsportarten. Natürlich kommt bei uns auch die Geselligkeit nicht zu kurz.

Unser Verein fühlt sich aber auch der Dorfgemeinschaft verpflichtet. So sieht man uns regelmässig beim Papiersammeln und bei

der Mithilfe von gesellschaftlichen Anlässen. Seit vielen Jahren führen wir während der Adventszeit die Weihnachtsolympiade für Kinder durch (heuer am 29. November 2015).

Nun möchten wir am Karsamstag 2016 erstmals den Osterhasenlauf organisieren. Es geht darum, möglichst viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu einer bescheidenen sportlichen Leistung zu animieren, ihnen die Wartezeit auf den Ostersonntag zu verkürzen und den Daheimgebliebenen die Möglichkeit zu

einem Familiennachmittag zu verschaffen. Unser Fokus richtet sich in erster Linie auf die Bevölkerung von Unterägeri. Konkret bieten wir zwei bis drei verschiedenen lange Laufstrecken an, belohnen die «Finisher» mit Schoggi-Osterhasen, planen für Kinder ein «Ostereier-Suchen» und möchten am Schluss einige interessante Preise unter den Teilnehmenden verlosen. In der nächsten Ausgabe des «Ägeritaler» werden wir im Detail über den Anlass informieren.

Bericht: Hansruedi Schnieper

SPORT UNION AEGERI

Von Wander-, Jass- und Flugi-Freaks

Auch in diesem Jahr waren Schuhwerk und Rucksäcke gut geschnürt, als sich die Mitglieder der Fitness- und Männerriege zu ihrer traditionellen Herbstreise am Wochenende nach dem Ägerimärcht versammelten.

Bereits während der Busfahrt ins Tal hinunter war sicher gestellt, dass sich alle gemeldeten Teilnehmer für den Ausflug ins Zürcher Weinland zu Hause konform abgemeldet hatten, und dass der Vorrat an Schnupftabak, Sackgeld und Jasskarten hierfür ausreichen würde.

Im Schnellzug nach Zürich besetzten Jassanhänger denn auch die reservierten Viererabteile und spielten ihre Partien während der Weiterreise in der S-Bahn auf engsten Platzverhältnissen zu Ende.

In Bülach angekommen marschierte die Reisegruppe unter die Anflugschneise des Flughafens Kloten und mischte sich unter die dort zahlreich versammelten Flugifans. Letzteren dürfte der eher bescheidene Kenntnisstand der Sportunionler in Sachen Aviatik nur punktuell aufgefallen sein, denn deren geistreiche Kommentare, welche anfänglich bei jeder Landung zum Besten gegeben wurden, erschöpften sich relativ rasch. Die Wanderschar lief alsdann weiter zum Dorf Winkeln, nahm umgehend das örtliche Hotel Hecht in Beschlag und erholte sich dank bestem Essen, mit Jasskarten und



bei tollem Herbstabendwetter von den Strapazen des ersten Wandertags, was sich wie gewohnt bis weit nach Mitternacht hinzog. Nichtsdestotrotz musste kein Wanderteilnehmer am Folgetag extra aus den Federn geholt werden, damit die ganze Gruppe pünktlich und munter Bus und Zug Richtung Pfungen besteigen konnte. Von dort wanderte man hinauf auf den Irchel, wo als leistungsspezifischer Höhepunkt der Aussichtsturm erklettert werden musste, was denn aber auch mit einem überwältigenden Rundblick belohnt wurde. Die Schlussetappe verlief via Buch am Irchel nach Neftenbach, wo die Wartezeit bis zur Busfahrt nach Winterthur dank Jass- wie auch Dessert-Karten schnell überbrückt war.

Dank

Ein grosses Dankeschön an Organisator Berni Häusler, welcher uns auch in diesem Jahr ein eindrückliches und unvergessliches Wanderwochenende bescherte.

Bericht: Ivo Krämer



SC FROSCH AEGERI

Mission: Wiederaufstieg!

Nach dem freiwilligen Rückzug der 1. Mannschaft aus der NLA in die 1. Liga peilt der SC Frosch Aegeri den sofortigen Aufstieg in die NLB an. Der Trainingsstart des jungen Teams ist im September erfolgt.

Premieren in der neue Trainingsstätte

Nach dem drastischen Schritt im Sommer hat sich einiges getan. Eine wichtige Veränderung ist die neue Trainingsstätte. Um den Trainingsbetrieb der 1. Mannschaft aufrecht zu erhalten, ist es den Vereinsverantwortlichen gelungen, als Ersatz für das Hallenbad Leimbach im hauseigenen Hallenbad der Privatschule Theresianum in Ingenbohl Wasser zu reservieren. Im 25 Meter mal sechs Bahnen grossen Becken findet der Verein gute Trainingsbedingungen zu optimalen Zeiten vor. Jeweils am Freitag von 17.40 bis 21.20 Uhr steht das ganze Becken zuerst den Nachwuchs-Fröschen und danach der Trainingsgruppe 1 (1. Mannschaft und U17) uneingeschränkt zur Verfügung. Die Schule öffnet erstmals die Türen des Hallenbads für einen Wasserballverein. Entsprechend mussten im Vorfeld Abklärungen getroffen werden: so können die Wasserball-Tore vom Freibad Lättich ausgeliehen werden, die in den Wintermonaten nicht gebraucht werden. Ballnetze sind ebenfalls keine vorhanden, welche nun vom Verein voraussichtlich aus der eigenen Tasche finanziert werden.

Trainingsstart Anfang September

Am 23. Oktober 2015 war Trainingsstart am neuen Ort in Ingenbohl. Davor hat die Trainingsgruppe 1 bereits im September am Montagabend im Loreto sowie im Freibad Lättich das Training auf die neue Saison in Angriff genommen. Die Trainingszeiten des Nachwuchses und der Schwimmschule bleiben weitgehend unverändert, wobei die



U13/U15-Junioren/Juniorinnen bis zu den Herbstferien am frühen Freitagabend zu zusätzlichen Wasserzeiten im nahegelegenen Hallenbad Loreto kamen, welche sich der Verein mit dem SC Zug teilte.

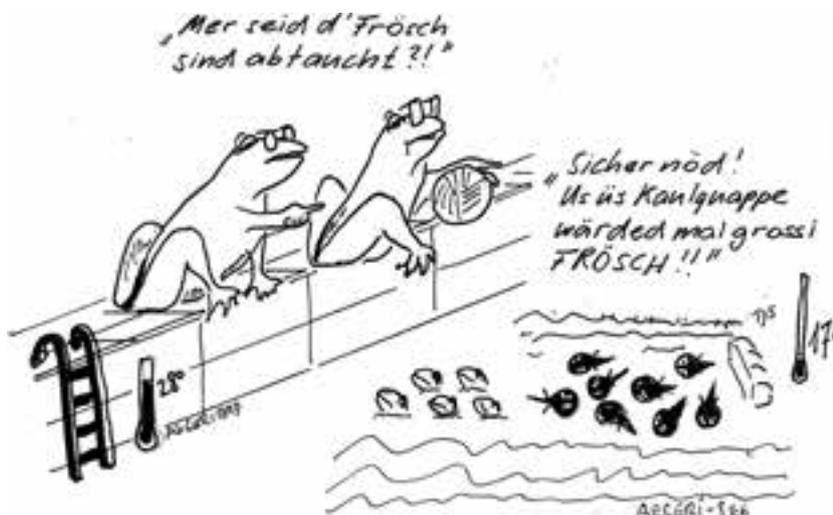
Neuer Teamchef TG1

Die 20 Spieler umfassende Trainingsgruppe 1, bestehend aus der 1. Mannschaft sowie U17-Junioren, ist eine gute Mischung aus routinierten Spielern und talentierten Nachwuchskräften. Zwischen den Pfosten steht wieder Bruno Cota, der auch schon zum letztjährigen NLA-Kader gehörte, und Nachwuchstorhüter Michael Besmer. Zum Block der gestandenen Wasserballer gesellt sich Lukas Braunreiter. Der NLA-Crack verstärkt die Frösche nach 1-jährigem Auslandsaufenthalt. Auch der ehemalige NLA-Captain Ruedi Hegglin ist weiter im Boot, um das Team beim Neuaufbau zu unterstützen. Yannik Blattmann, ebenfalls NLA-Stammspieler der letzten Jahre, tritt vom Leistungssport zurück, um sich auf das Studium zu konzentrieren. Marc Guber hält dem Verein als Spieler und neu auch als Teamchef TG1 die Treue. Mit dem Nachwuchsblock,

angeführt von Michi Besmer und Lukas Nussbaumer, steht die nächste Generation mit Spielern wie Daniele de Cicco, Tim Riedmann, Jonas Blattmann, Gian Valentin oder Lukas Kupper bereit.

Top-Ergänzung fürs Trainerteam

20 Jahre Spielerfahrung bei den besten Clubs in Ungarn und Griechenland, Europa- und Weltmeisterschaftsteilnahmen mit der ungarischen und griechischen Junioren-Nationalmannschaft, eine professionelle Trainerausbildung sowie ein Studium in Engineering Management: das und mehr ist Nikolaos Kotsidis, kurz Nikos. Mitte Oktober ist der Ungare mit griechischen Wurzeln, der ein lukratives Angebot aus Australien ausgeschlagen hat, mit seiner Freundin in Unterägeri angekommen und hat sich bereits bestens eingelebt. Seine Trainerkollegen Gergely Fülöp und Rafal Wocik sind nach den ersten gemeinsamen Trainings angetan vom Neuankömmling: «Nikos ist ein richtiger Wasserballer, mit der richtigen Einstellung und starkem Willen, das hat er in den bisher geleiteten Trainings bewiesen». Leidenschaft, Raffinesse, Geduld, aber vor allem eine konsequente professionelle Grundhaltung und spezifisches Know-How im Training mit Kindern und Teenagern machen Nikos zu einer wertvollen Ergänzung des Trainerteams. Bis auf weiteres leitet er die Trainingsgruppe 1. Sobald es seine Deutschkenntnisse zulassen, wird er vermehrt auch in den Nachwuchstrainings eingesetzt. Daneben leitet der 30-jährige Ungar jeweils am Dienstag und Donnerstag das Training beim SC Zug und wird deren 2. Mannschaft als Coach betreuen. Auch neben dem Wasser ist der Einstand mehr als geglückt: in der einer Ägeritaler Garage kann Nikos, nach einer für beide Seiten zufriedenstellenden Probezeit, eine Teilzeit-Anstellung antreten.



Bericht: Thomas Iten



BADMINTON-CLUB SMASH AEGERI

Der perfekte Sport für das Winterhalbjahr

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr wird das traditionelle Weihnachtsturnier 2015 sein. Das wöchentliche Training, welches in verschiedenen Spiel- und Altersklassen durchgeführt wird, zeigt sich in den Matches und es entfaltet sich eine Begeisterung für den Badmintonsport.

Schnuppertraining

Selbstverständlich ist jeder herzlich willkommen, einmal ein Schnuppertraining bei uns zu absolvieren.

Das Erwachsenen-Training für Männer und Frauen findet jeden Montag von 20.00 Uhr bis ca. 22.00 Uhr in der Turnhalle Schönenbüel, Unterägeri, statt. Es wird Einzel, Doppel und Mixed in verschiedenen Spiel- und Altersklassen gespielt.

Das Junioren-Training (ab 10 Jahren) findet jeden Montag für die Junioren I von 18.30 Uhr bis 19.45 Uhr und für die Junioren II von 19.15 Uhr bis 20.30 Uhr statt.

Melden Sie sich bei Interesse bitte unter info@bcsmash.ch.

Weitere Informationen finden sie auf unserer Homepage www.bcsmash.ch



Ein gewöhnlicher Trainingsabend der Junioren I und II

Weihnachtsplauschturnier 2015

Am 14.12.2015 findet traditionell das Weihnachtspauschturnier des BC Smash Ägeri statt. Einerseits gilt es sein Können unter Beweis zu stellen, andererseits ist auch ein bisschen Glück gefragt. Der jeweilige Gegner beziehungsweise der Mitspieler

wird ausgelost. Das Turnier wird im Einzel bzw. im Doppel gespielt. Mit diesem Modus hat somit jeder eine Chance zu gewinnen.

Training

Der Wechsel zwischen hart geschlagenen Angriffsbällen, angetäuschten Finten sowie präzisiertem, gefühlvollem Spiel am Netz ist es, was die Faszination von Badminton ausmacht.

Damit viele Badmintonspieler davon profitieren können, bieten wir, der BC Smash Ägeri, seit ein paar Jahren wieder ein geführtes Training an.

Dolfi Nussbaum, unser Trainer, bringt uns spielerisch wie auch technisch die Feinheiten des Badminton-Sports bei. Durch das geführte Training konnten wir unser spielerisches Leistungsniveau enorm steigern und es macht Spass die Übungen in den Matches umzusetzen. Das Training ist für Anfänger bis Fortgeschrittene und wird individuell an die spielerischen Fähigkeiten angepasst.



Matches nach dem Erwachsenen-Training

Bericht: Erika Betschart

Hürlimann Elektro AG

Hürlimann Elektro AG, Zugerstrasse 39, 6314 Unterägeri

info@huerlimann-elektro.ch

www.huerlimann-elektro.ch

Telefon 041 750 11 67

Fax 041 750 68 15

GENNA
2018
Oberägeri im A-Altstadtpark

8. bis 10. April, Molenmatt Oberägeri

MIDNIGHT SPORTS ÄGERI

Mit Freude in die neue Saison

Am Samstag, den 24. Oktober 2015, fand der Saison-Auftakt von Midnight Sports Ägeri (MSÄ) in der Turnhalle Acher-West in Unterägeri statt. Mit 52 jugendlichen Besuchern war es ein toller Erfolg!

Das Abendteam von MSÄ unter der Leitung von Laura Thomi stand freudig bereit, die Teilnehmenden zum neuen Winterhalbjahr 2015/16 zu begrüssen: Alte Bekannte der letzten Jahre und neu herangewachsene OberstufenschülerInnen.

Die Gruppe Dance-mixxx eröffnete mit ihren Tanzeinlagen den Abend für die sport- und musikbegeisterten Jugendlichen aus dem Ägerital.

Aktives Chillen!

Bis Ende März 2016 stellt MSÄ samstags ab 20.30 Uhr den interessierten Jugendlichen im Oberstufenalter den Rahmen für ein aktives und doch «chilliges» Abendprogramm zur Verfügung. Als Raum dient entsprechend Terminplan die Turnhalle Maienmatt in Oberägeri oder Acher West in Unterägeri.

Bei allen Veranstaltungen haben die Teilnehmenden entscheidenden Einfluss auf Verlauf und Erfolg des Abends: Zahlreiche Ballspiele und diverse andere sportliche Aktivitäten sind möglich. Mal gilt es Kräfte zu messen oder Können zu zeigen, ein anderes Mal ist Ausprobieren angesagt oder einfach nur Spass haben. Falls die Kräfte erschöpft sind oder die Motivation mal Pause macht, besteht die Möglichkeit auf Jumbomatten zu «chillen», sich aus-



zutauschen oder sich im kleinen Kiosk zu verpflegen.

Wieder aufgetankt kann es mit der nächsten sportlichen Betätigung weitergehen, bis um 23.00 Uhr die Halle geschlossen wird. Das Abendteam leitet und unterstützt, damit bei aller Individualität das Gemeinsame nicht zu kurz kommt. Gegenseitiger Respekt wird grossgeschrieben – Rauchen oder andere Suchtmittel werden nicht toleriert.

Dank der finanziellen Unterstützung der Einwohnergemeinden Ober- und Unterägeri

ist das Angebot für alle Teilnehmenden kostenlos.

Weiterbildung der Mitarbeitenden

In Zusammenarbeit mit der Stiftung Idée sport werden auch diese Saison die jugendlichen und erwachsenen Mitarbeitenden weitergebildet. Im Rahmen spezieller Schulungsanlässe lernen sie, als Team effizient zusammenzuarbeiten und klar und konsequent mit den Jugendlichen zu kommunizieren. Dadurch werden sie in ihrem persönlichen Lernprozess gefördert und die Leitung der Abende bleibt auf einem hohen Niveau.

«Special Events»

Als besondere Leckerbissen sind am 12. Dezember 2015 ein «Speed Stacking»-Abend mit Marie-Therese Zuber und am 23. Januar 2016 eine Zumba-Einheit mit Briana Häusler geplant.

Am 5. März 2016 können sich die Jugendlichen beim «Rauschbrillen-Parcours» die Einschränkungen vor Augen führen, welche der übermässige Genuss von Alkohol auf die Wahrnehmungsfähigkeit hat. Damit soll dem Ziel der Prävention in MSÄ Rechnung getragen werden.

Für weitere Informationen am besten unter Facebook «Midnight Sports Ägeri» eingeben und der Gruppe beitreten oder per Email an rpaul@sunrise.ch einen Flyer anfordern.



Bericht: Roland Paul

Fotos: Fabian Gubser/Trix Gubser



SEI KEIN
STUBEN-
HOCKER!

GESUND HEIT

...kann Mann nicht kaufen – aber schenken!
Frau übrigens auch nicht!

**DAS
ETWAS
ANDERE
GESCHENK**



- Modernste Generation von Kraft- und Ausdauergeräten
- NEU! Precor Cardio mit DigiTV und Internet!
- NEU! Milon Kraft/Ausdauer und Kraft/Figur Zirkel
- Cross Training / Functional Training
- Figurtraining SlimBelly/SlimLegs
- Rückentraining (Five)
- Gruppukurse
- Betreuer Kinderhort



GUTSCHEIN SCHON MAL GUT VERPACKT

Wer jetzt im Sportcenter Ägeri vorbeikommt und einen Geschenkgutschein ab Fr. 100.- einkauft, kann diesen hochwertigen Gutschein gleich hübsch verpackt incl. einer Piccoloflasche Prosecco mitnehmen.

Selbstverständlich offerieren wir Ihnen auch gerne einen Kaffee oder ein Heissgetränk während Ihrer Wartezeit auf Ihr persönliches Geschenk.

Natürlich ist der Betrag ab Fr. 100.- aufwärts frei wählbar.
Angebot gültig bis Mittwoch, 23. Dezember 2015 23:00 Uhr.



SKI-CLUB ST. JOST

Start in die Saison 2015/16

Die ersten gelb verfärbten Blätter kündeten den Herbst und damit die Herbstferien an. Die «Oberägeri Chilbi» stand vor der Tür und damit der Barbetrieb des Skiclubs. Bei bissiger Kälte konnten sich die «Skiclübler» und viele Gäste bei Tee, Kaffee und anderen Getränken wärmen.

In der zweiten Herbstferienwoche startete für unsere Renngruppe am frühen Donnerstag-Morgen das Abenteuer des Gletschertrainings im Kaunertal. Nebst den 29 Kehren bis zum Kauner-Gletscher erwartete sie ausgezeichnete Schneeverhältnisse. Während vier Tagen arbeiteten sie hart an den skitechnischen Grundfähigkeiten und zauberten ihre Spuren in den Schnee. Auch neben der Piste zeigte sich der sehr gute Zusammenhalt der Gruppe. Dank des grossen Engagements des Trainingsstabs fühlten sich unsere meist sehr jungen Athleten fast wie zuhause. Nach vier ereignisreichen Tagen machten sie sich mit verbessertem skitechnischem Rüstzeug, einem grossen Haufen gesammelter Erfahrungen und einer gehörigen Portion Müdigkeit wieder auf den Weg in Richtung Heimat.



JO Renngruppe / Mini-Renngruppe

Bewährtes wird fortgeführt. Wie im Vorjahr wird in zwei Gruppen trainiert, in der Renngruppe und der Mini-Renngruppe. Das Interesse an Nachwuchsfahrern ist gut. Diverse Neueintritte in die Mini-Renngruppe kompensierten die Übertritte von Fahrern der Mini-Renngruppe in die Renngruppe. Das Wintertraining der Renngruppe ist jeweils am Mittwoch und Samstag, und jenes der Mini-Renngruppe am Samstag. Im Zentrum steht das Erlernen einer guten Skitechnik, welche im Stangentraining zum Einsatz kommt. Um das Gelernte auch in die Praxis umzusetzen, schnuppern unsere jüngsten Athleten erste Rennerfahrung bei den Rennen des Zuger cups. Die Renngruppe startet zusätzlich an den Raiffeisen cups der Region Zug / Schwyz sowie ab U12 an Punkterennen.



82. Generalversammlung

52 Skiclub-Mitglieder fanden sich am Samstagabend im Restaurant Hirschen zur 82. Generalversammlung ein. Jake van Messel, der seit einem Jahr amtierende Präsident, führte durch die Versammlung und brachte im Speziellen in seinem Jahresbericht einige pointierte und humorvolle Einlagen. Der Bericht zu den Renngruppen wurde von Louis Iten vorgetragen, der gleichzeitig die Ehrungen der Clubmeisterin Monika Letter und des Clubmeisters Sandro Näf vornahm. Von unseren jungen Nachwuchstalenten wurden Nils Hotz, Joel Iten, Noe van Messel und Matthias Iten für ihre besonderen Leistungen an Rennen der Saison 2014/15 geehrt. Auch im Vorstand gab es einige Änderungen. Pädi Schönmann und Rahel Marty traten aus dem Vorstand zurück.

Ski- und Snowboardkurse

Auch dieses Jahr führen wir wieder die beliebten Ski- und Snowboardkurse durch. Die Anmeldungen für die Saison 2015/16 sind ab sofort unter www.scoberaegeri.ch/anmeldung-jo möglich. Die drei Kurse finden an den folgenden Daten unter der neuen Führung von Marc Elsener und Marcel Schönmann im Skigebiet Sattel-Hochstuckli und im Raten statt.

- Samstag, 9. Januar 2016 (Kurs 1)
- Samstag, 16. Januar 2016 (Kurs 2)
- Samstag, 23. Januar 2016 (Kurs 3)

Am letzten Kurstag: Nachmittags Skirennen und Rangverkündigung

- Samstag, 30. Januar 2016 (Ersatz)

Die Kurse können von Kindern ab dem 5. Altersjahr besucht werden. Weitere Informationen sind auf unserer Homepage www.scoberaegeri.ch zu finden. Wir freuen uns auf die ski- und snowboardbegeisterten Kinder, die ihre Technik in unseren Kursen festigen wollen.

Neu wurden Bettina Letter (Presse) und Christoph Heimburger (Webmaster) in den Vorstand gewählt. Nach erfolgreicher erster abgehaltener GV lud der Präsident zum anschliessenden Nachtessen ein.

Weitere wichtige Vereinsanlässe

- Lottomatch
Samstag, 28. November 2015, 20.00 Uhr, Restaurant Hirschen
- Fondue-Plausch im St. Jost
Sonntag, 27. Dezember 2015, 18.00 Uhr, Feuerwehrdepot
- Lettersrain-Trophy (Parallel-Nachtslalom für jedermann und jedefrau)
Samstag, 2. Januar 2016, Anmeldungen ab 17.00 Uhr
Hoffen wir auf genügend Schnee
- 3. Mini-Kipp Nachtslalom
Mittwoch, 13. Januar 2016
- Zigerhüttli-Rennen
Samstag, 20. Februar 2016
- Clubtour, Moleson FR
27. – 28. März 2016



Eröffnungs-Apero

Der Saisonstart mit dem Eröffnungs-Apero im St. Jost war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg! Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich die «Skiclübler» im St. Jost ein, um auf die bevorstehende Saison anzustossen. Wird der Winter so wie der Sommer war, dann kann er nur eines werden: «Fantastisch»!

Bericht: Bettina Letter

Gerne machen wir Ihnen eine kostenlose Schätzung Ihres Objektes.

„Immobilien vermarkten ist Vertrauenssache“



Ihr Immobilien-Partner aus der Region
Barbara Bär & Heidi Müller

securfina
immobilien

„Ortsansässig, bodenständig und vertrauenswürdig, so präsentieren wir uns Ihnen gegenüber. Uns sind schweizerische Werte wie Zuverlässigkeit, Innovation & Fleiss wichtig. Testen Sie uns & schenken Sie uns Ihr Vertrauen.“

persönlich & nachhaltig

M&N SecurFina AG · Terrassenweg 17 · CH-6315 Oberägeri
Telefon +41 41 750 44 74 · www.securfina.ch

Unsere Dienstleistungen:

- Verkauf / Vermietung
- Immobilienbewertung
- Dokumentations-erstellung
- Internetpositionierung Ihres Objektes auf mehr als 300 Immobilien-Portalen
- Vertragswesen & ganze Verkaufsabwicklung
- Koordination & notarielle Beurkundung

MALER HENGGELER AG

*Für alle Maler- und Tapezierarbeiten,
Schimmelsanierungen etc.*

rené ermann dipl. malermeister

Korzenstrasse 16 • 6314 Unterägeri
Tel. 041 750 23 98 • Fax 041 750 75 91
info@malerhenggeler.ch • www.malerhenggeler.ch

Schreinerei Hugener AG 6314 Unterägeri

Möbel
Küchen
Innenausbau
Spezialanfertigungen
Einbauschränke

Telefon 041 754 56 06 • Fax 041 754 56 07

zehnder
METALLBAU

Zugerstrasse 43, 6314 Unterägeri
Telefon 041 750 22 55

Ausführung und Beratung

- Schaufenster
- Verglasungen
- Wintergärten
- Eingänge
- Treppen
- Geländer
- Fenstergitter
- Schlosserarbeiten

**grosse Auswahl an
Fondue-, Racelette-Garnituren**

elektroshop

Zugerstrasse 25, 6314 Unterägeri - 041 750 23 23 - www.lae.ch

batterie kopierschneidmaschine stromsawagen
laenderbeleuchtung ledleuchten handstrahler
wandleuchte lichtberatung funktions
glasmaschine klein lichttechnik flur
deckenleuchte deckenbühnenleuchte
wachskerzenleuchte wachskerzenleuchte
fundeleuchte raumleuchte planne ventilator
energiesparlampe stromausgangsbühne
bildleuchte leuchtmittel halogenleuchte
fluoreszenzleuchte stromer leuchte
deckenleuchte ledleuchte wandleuchte
gelbe röhre led leuchte energiespar
lampe wachskerzenleuchte stromer
haushaltservice lokale luftbeleuchtung
geldeinrichtung technischer nachbau
küchenmaschine heligend schreibgerät
schreibmaschine reparaturservice


SCHÜTZENGESELLSCHAFT OBERÄGERI / SCHÜTZENGESELLSCHAFT AM MORGARTEN

Zusammenarbeit bewährt sich

Die Schützengesellschaften Oberägeri und am Morgarten durften dem gemeinsam betreuten Nachwuchs erneut zu guten Resultaten gratulieren. Die unter dem Label «cool an clean» geführte Nachwuchsarbeit gibt Anlass zur Hoffnung für die Zukunft unseres Sports. Auch das zum zweiten Mal gemeinsam durchgeführte Ägeritaler Endschiessen war ein grosser Erfolg.

Am Zentralschweizer Einzelfinal für Jungschützen und Junioren errangen Alexandra Birchler und Lukas Nussbaumer das Kranzabzeichen. Mit Sina Dubler und Jeremy Fridlin waren zwei weitere Vertreter der beiden Schützengesellschaften im Final vertreten.

Bei der Endausmarchung des Zuger Meisterschütz feierten Lukas Nussbaumer, Ben Zäch und Verena Merz einen dreifachen Triumph in der Kategorie Junioren. Jil Gillmann gewann in der Kategorie Jugendliche deutlich vor André Müller und André Isabel. Dass in dieser Kategorie die 11 Oberägerer und Morgärtler unter sich waren, unterstreicht den Erfolg der Nachwuchsarbeit, die von den beiden Vereinen gemeinsam geleistet wird.

Fünf Jugendliche und vier Jungschützen konnten sich zusammen mit dem Veteranen Peter Barmettler für die Teilnahme am JUVE-Final in Thun qualifizieren. Jil Gillmann und Philipp Wyss verfehlten den Einzug in den Einzelfinal knapp, aber Marco



Zuger Meisterschütz v.l.n.r: Lukas Nussbaumer, Jil Gillmann, Peter Henggeler

Henggeler schaffte es und erreichte mit dem viertbesten Finalresultat den hervorragenden 7. Schlussrang. Herzliche Gratulation!

Das zweite, von den beiden Gesellschaften gemeinsam durchgeführte Ägeritaler

Endschiessen wurde von 225 Schützinnen und Schützen besucht. Als Gewinner der einzelnen Stiche durften sich am Absenden die folgenden Schützinnen und Schützen feiern lassen: Ägeritalstich, Georg Meier; Paarsstich, Petra und Peter Henggeler; Bergwaldstich: Philipp Iten.

Im Firmen- und Vereinsstich musste sich die CVP Oberägeri nach vier aufeinanderfolgenden Siegen diesmal mit dem 3. Rang begnügen und zwei Fasnächtlergruppen den Vortritt lassen. Gewonnen hat die «Hasenloher Legorengruppe» mit Peter Müller, Stephanie Müller, Daniela Hotz und Andrea Müller. Wir gratulieren allen Siegern!

Am Absenden durften wie gewohnt alle TeilnehmerInnen einen Preis aus dem üppigen Gabentempel wählen. Für die vielen Naturalgaben, Gutscheine und Spenden, die wir dafür entgegennehmen durften, danken wir ganz herzlich! Sie ermöglichen es uns, mit einem solchen Anlass allen Interessierten einen Einblick in das sportliche Schiessen zu gewähren und die Freude an diesem Sport weiter zu geben. Wir freuen uns auch über viele positive Rückmeldungen und insbesondere über fünf Anmeldungen zu Jungschützenkursen, die uns bestätigen, dass wir auch weiterhin auf «coolen und cleanen» Nachwuchs zählen dürfen!



Gruppenfoto JUVE-Final

Bericht: Hans-Peter Schmid
 Fotos: Armin Besmer, Thomas Nussbaumer

STV OBERÄGERI

10 Jahre Männergymnastik

Am 13. September 2005 versammelten sich auf Einladung von Albert Bienz und Urs Schnieper einige schon etwas ergraute Männer im Restaurant Rössli in Oberägeri. Der STV Oberägeri wollte neben der Männerriege eine Gymnastikgruppe gründen. Deshalb wurde diese Orientierungsversammlung organisiert.

Bereits am 27. September 2005 kamen die ersten Unentwegten in die Hofmatt-Halle zum ersten Training. Bald schon getrauten sich weitere Männer am Dienstagabend zu den Übungen. Es hatte sich herumgesprochen, dass einige Oberägerer immer mehr einen fiteren Eindruck machten.

Seit nun zehn Jahren trainieren die Männer der Gymnastikgruppe jede Woche in der Hofmatt. Vielfach nehmen auch die Frauen des STV Oberägeri an den Lektionen teil. Ziel der Männergymnastik ist es, den Mitgliedern mehr Beweglichkeit, Kraft und Koordination zu vermitteln.

Den Leiterinnen und Leitern gelingt es immer, die Abende so zu gestalten, dass jedermann etwas für seine Fitness getan hat.

Aber selbstverständlich kommt auch die Kameradschaft nicht zu kurz, denn im «Tiergarten» von Oberägeri ist immer nach dem Schwitzen ein kühles Bier bereit.

Ende September wurde nun das 10-jährige – nach der Turnstunde – zusammen mit der Frauenriege gefeiert und der Organisator Röbi Schärer durfte eine stattliche Anzahl Mitglieder willkommen heissen.



Wann und wo trainiert die Männer-Gymnastik:

- Dienstag, 19.00 Uhr bis 20.15 Uhr
Turnhalle Hofmatt, Oberägeri
- Kontakt:
Albert Bienz, 041 752 02 21
albert.bienz@sunrise.ch
Urs Schnieper, 041 750 23 37
urs.schnieper@datazug.ch

Er dankte den Leiterinnen Astrid Reichmuth, Ursi Henggeler und Claire Henggeler und dem Leiter Albert Bienz für ihre Arbeit und

freute sich, dass nebst den Aktiven auch Mitglieder zu uns gestossen sind, die wegen Verletzungen etc. dem Training fernbleiben müssen.

Er gedachte auch den drei verstorbenen Mitgliedern Peter Bucher, Peter Wagner und Benno Nussbaumer.

Die Männergymnastik startet mit viel Optimismus und Zufriedenheit ins zweite Jahrzehnt und freut sich, wenn immer mehr Männer den Weg ins Turnen in der Hofmatt finden.

Bericht: Urs Schnieper / Foto: René Köpfl



8. bis 10. April, Hofmatt Oberägeri



SCHÜTZENGESELLSCHAFT AM MORGARTEN

Toperfolg für die Morgärtler

Die Schützinnen und Schützen der SG am Morgarten haben eine weitere erfolgreiche Saison mit dem Sieg am Hybag-Berin-Cup gekrönt.

Am Final der Schweizerische Gruppenmeisterschaft auf dem Albisgüetli war das Wettkampfglück nicht auf der Seite der Morgärtler Schützen. Nach der souveränen Final-Qualifikation im Juni/Juli fehlten im September sechs Punkte für das Erreichen der 2. Runde.

Äusserst erfolgreich waren die Morgärtler hingegen bei der Ausmarchung des Zuger Meisterschützen: In der Kategorie Standardgewehr siegte Peter Hengger und Armin Besmer belegte den 3. Rang. Bei den Ordonnanzgewehren errangen Josef Hotz und Jakob Henggeler gar einen Doppelsieg. Peter Henggeler durfte als dreimaliger Sieger den Wanderpreis endgültig mit nach Hause nehmen. Herzliche Gratulation zu diesen tollen Erfolgen!

Die Krönung aber kam in Thun. «Der Hybag-Berin-Cup hat sich in den sieben Jahren seines Bestehens als ideale Ergänzung zur Schweizer Gruppenmeisterschaft emporgearbeitet. Immer mehr Spitzenvereine nutzen das Angebot...» (Zitat aus dem Bericht Webseite SSV). 101 Gruppen bestritten im Feld D den Wettkampf. Bereits in der ersten Finalrunde erzielten die Morgärtler mit 467 Punkten ein Spitzenresultat, aber die Zwischenrangliste liess noch alle Optionen offen, lag doch die Spitze des Feldes nahe zusammen. Monstein führte mit 468 Punkten und somit lediglich einem Punkt Vorsprung auf Morgarten. Dahinter folg-



SGM-Final v.l.n.r. hinten: Jakob Henggeler, Sandra und Josef Hotz, vorne: Daniel Infanger, Georg Meier

ten die Nachbar-Schützen aus Sattel und Rüscheegg-Graben mit jeweils 464 Punkten. In der 2. Runde liessen die Morgärtler dann aber gar nichts mehr anbrennen.

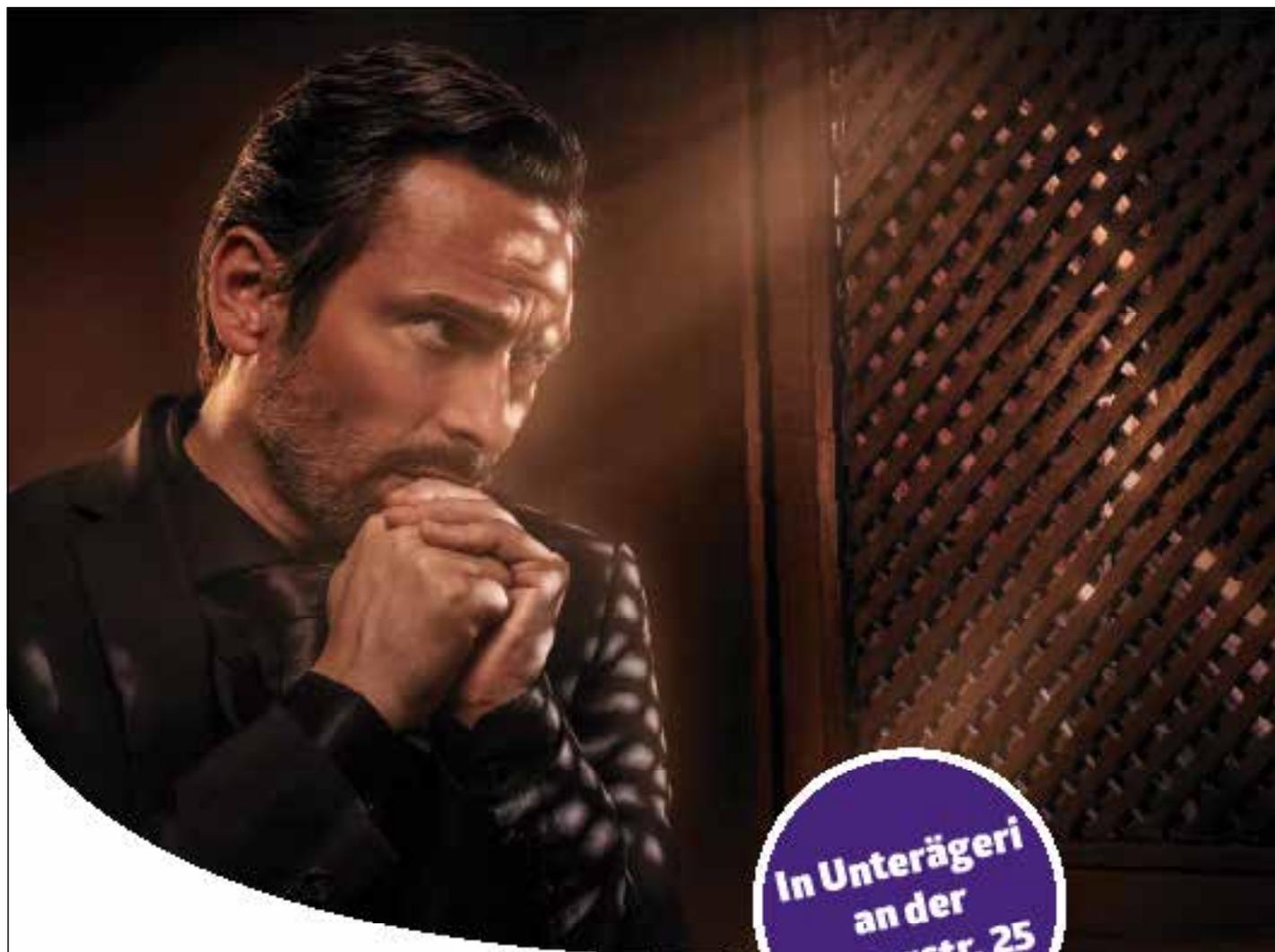
Mit einem sensationellen Resultat von 476 Punkten distanzieren sie die gesamte Konkurrenz. In der Schlussabrechnung betrug der Vorsprung auf die Zweitplatzierten aus Monstein 13 Punkte. Die Gratulation zu dieser Spitzenleistung geht hier an Georg Meier, Daniel Infanger, Josef, Sandra und Toni Hotz!

Nachdem die SG am Morgarten in der Kategorie NLA Ordonnanz bereits in der ersten Runde des Schweizerischen Sektionsmeisterschaftsfinals mit 94.882 Punkten ein Spitzenresultat erzielen konnte, gab es in der 2. Runde mit 95.214 Punkten sogar noch eine Steigerung. Dieses Resultat reichte erwartungsgemäss problemlos zur Qualifikation für den Final vom 25. Oktober in Thun. Mit dem 4. Platz verfehlten die 14 Morgärtler trotz Jakob Henggeler's Topresultat von 190 Punkten die Medaillenränge ganz knapp. Angesichts der rund 10'500 300-Meter-Schützinnen und -Schützen, die für 1'000 Vereine in die Vorrunden der vier Kategorien starteten, ist aber auch ein vierter Rang ein absolutes Topresultat. Auch dazu gratulieren wir herzlich!



Hybag-Cup v.l.n.r hinten: Josef, Sandra und Toni Hotz, vorne: Georg Meier, Daniel Infanger

Bericht: Hans-Peter Schmid
Fotos: Armin Besmer, Ramona Bieri



In Unterägeri
an der
Zugerstr. 25

Die Versuchung war zu gross. **Quickline Mobile ab 10.–/Mt.***

Die unwiderstehlichen Angebote von Quickline Mobile gibt es im Verbund mit attraktiven Paketen. Entscheiden Sie sich jetzt für Quickline Mobile.

*Technische Voraussetzung für Quickline Mobile: Nur im Kombi-Abo mit Quickline Internet oder Quickline All-in-One. Promotionsbestimmungen und weitere technische Voraussetzungen unter quickline.ch/versuchung.

Auch im Kabelnetz der TV Ägeri AG.
www.tvae.ch



Meine Entscheidung.
quickline.ch

QUICKLINE

WZ

WWZ Telekom AG

Senioren-Nachrichten Ägerital Oberägeri

MITTAGSCLUB

Jeweils am ersten Freitag im Monat, im Restaurant Hirschen Oberägeri. Die Ersten treffen sich ab 11.30 Uhr vielleicht zum Apéro. Das Mittagessen wird um 11.45 Uhr serviert. Es kostet Fr. 22.– inkl. Dessert. Anmeldungen jeweils bis Freitag, 9.00 Uhr an Frau Madeleine Kühne, Tel. 041 750 39 02. Jedermann ist herzlich willkommen.

SPITEX KANTON ZUG

Gemeinnützige Spitex für alle Einwohnerinnen und Einwohner des Ägeritals. Unsere Dienstleistungen: Pflege (Körperpflege, Wundversorgung...) Hauswirtschaft/Betreuung (Wochenkehr, Familienentlastung...), Fachbereiche Palliative Care und Psychiatrie. Mehr Informationen unter Telefon 041 729 29 29 oder www.spitexzug.ch

FIT AB 60

Unter diesem Motto bietet Pro Senectute Kanton Zug ein Turnen in gemischter Gruppe an. Jeden Dienstag von 18.00 bis 19.00 Uhr, in der Dreifachturnhalle Hofmatt. Preis: Fr. 5.– pro Mal. Auskunft: Astrid Reichmuth, Telefon 041 750 05 14 oder Helen Müller, Telefon 041 750 43 64.

GEBURTSTAGS- UND KRANKEN- BESUCHE DURCH FRAUENKONTAKT

Geburtsstagsbesuche werden bei Senioren ab 80 Jahren gemacht. Kontaktperson ist Frau Marie-Theres Scheuber, Tel. 041 750 74 17.

SENIORENTURNEN

Pro Senectute Kanton Zug bietet jeden Dienstag von 14.00 bis 15.00 Uhr im Pfarreizentrum Hofstettli ein abwechslungsreiches Turnen an. Preis: Fr. 5.– pro Mal.

Auskunft: Astrid Reichmuth, Telefon 041 750 05 14 oder Helen Müller, Telefon 041 750 43 64.

FROHES ALTER

Pro Jahr 10 verschiedene Anlässe wie Unterhaltung, Jassen, Ausflüge, Advents- und Vorösterliche Feiern. Programm und Auskunft bei Annelies Rogenmoser, Telefon 041 750 50 65.

WEGBEGLEITUNG

Ökumenische Gruppe des Kantons Zug. Vermittlung im Ägerital: Kath. Pfarramt, Bachweg 13, 6315 Oberägeri, Telefon 041 750 30 40.

ALTERSRAT

Siehe Agenda in diesem Ägeritaler.

Unterägeri

«SILBERSTERN»

Kontaktgruppe für Menschen in der zweiten Lebenshälfte. **Gespräche – Vorträge – Themen – Geselligkeit.** Jeweils am 2. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr im Kirchengemeindehaus Mittenägeri. Kontaktadresse: Martina Müller, Seematt 10, 6314 Unterägeri, Telefon 041 750 10 25.

NACHBARSCHAFTSHILFE ÄGERITAL

Freude – jemanden zu begleiten? Froh – um Besuch oder Begleitung? Mögliche Angebote und Nachfragen: Zeit schenken/Besuchen – Begegnen – Begleiten/Gesellschaftsspiele/Plaudern – Vorlesen/Spazieren – Einkaufen/Administrative Arbeiten/Pflanzen betreuen/Kinderhüten Hausaufgaben. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Nachbarschaftshilfe führt Menschen zusammen. Edith Büttiker Telefon 079 652 01 07 info@nachbarschaftshilfe-ae.ch www.nachbarschaftshilfe-ae.ch

WANDERGRUPPE ÄGERITAL

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat geht es, bei jedem Wetter, auf Wanderschaft. Im Anschlagkasten der Gemeinden wird jeweils das Programm bekanntgegeben. Programme sind erhältlich bei der Gemeinde Unterägeri und Oberägeri. Verantwortlich ist: Obmann Josef Henggeler, Wymatt, 6314 Unterägeri. Wanderleiter(in): Annamaria Aregger, Fredi Thalman und Alfred Iten.

ALTERSTREFF

Jasstreff jeden Donnerstag (ausser an Feiertagen) von 13.30 bis 17.00 Uhr im Feuerwehrdepot. Auskunft erteilen Frau Th. Heger, Telefon 041 750 21 47 und Frau Christina Häusler, Telefon 041 750 31 64.

SENIORENTURNEN

Pro Senectute Kanton Zug bietet jeden Dienstag von 14.00 bis 15.00 Uhr im Kleinsaal AGERIHALLE ein abwechslungsreiches Turnen an. Preis Fr. 5.– pro Stunde. Auskunft erteilt: Margrit Nussbaumer, Telefon 041 750 39 70.

SENIOREN-HÖCK

Jeden letzten Mittwoch im Monat, mit Ausnahme der Sommerferien, organisiert ein Team von 14.00–17.00 Uhr im Sonnenhof oder Chlösterli einen SENIOREN-HÖCK mit Verköstigung. Dies mit musikalischen oder gesanglichen Darbietungen, mit Filmvorführungen, Lotto und im Herbst mit einem Ausflug. Beachten Sie jeweils die aufgehängten Flyer mit entsprechenden Angaben. Teamleiterin ist Marta Theiler, Zimmelstrasse 82, Telefon 079 740 34 67.

SPITEX KANTON ZUG

Gemeinnützige Spitex für alle Einwohnerinnen und Einwohner des Ägeritals. Unsere Dienstleistungen: Pflege (Körperpflege, Wundversorgung...) Hauswirtschaft/Betreuung (Wochenkehr, Familienentlastung...), Fachbereiche Palliative Care und Psychiatrie. Mehr Informationen unter Telefon 041 729 29 29 oder www.spitexzug.ch

MITTAGSTISCH

Jeden Dienstag, um 12.00 Uhr, im Restaurant Schiff in Unterägeri. Preis ca. Fr. 21.– (inkl. ein Getränk und ein Kaffee). Anschliessend besteht die Möglichkeit zu Jassen oder einem gemütlichen Zusammensein. Anmeldung bis einen Tag voraus im Restaurant Schiff, Telefon 041 750 35 40. Jedermann ist herzlich willkommen.

PRO SENECTUTE ZUG Beratungsstelle

Unentgeltliche Beratung und Betreuung bei persönlichen Problemen und schwierigen Situationen, finanzielle Hilfe und Vermittlung von Dienstleistungen und Hilfsmitteln. Pro Senectute Kanton Zug, Artherstrasse 27, 6300 Zug, Telefon 041 727 50 50 – Termine nach Vereinbarung.

SCHACHTREFF IM ÄGERITAL

Ab September 2015 treffen sich Jung und Alt zum vergnüglichen Schachspiel in Unterägeri im Cafe Brändle (bei der zentralen Busstation), jeweils am Mittwoch ab 14.00 Uhr. Theorielektionen werden angeboten. Ein Besuch von dir würde uns sehr freuen! Alle Schachbegeisterten sind herzlich willkommen! Hans-Rudolf Wiser, Wydenstrasse 8, 6314 Unterägeri, Telefon 041 750 46 76, hrwiser@bluewin.ch

ALTERSRAT

Siehe Agenda in diesem Ägeritaler.

Fachstelle für Altersarbeit

Die Gemeinden Ober- und Unterägeri führen gemeinsam eine Fachstelle für Altersarbeit. Sie erteilt Auskünfte und hilft in Zusammenarbeit mit den gemeindlichen Sozialdiensten. Die Funktionen der Fachstelle werden zur Zeit durch die Abteilung Soziales und Gesundheit Unterägeri wahrgenommen. Die Seniorentelefon-Nummer lautet weiterhin 041 754 55 30. Wir bitten Sie, sich telefonisch anzumelden.

12 | 15 / 01 | 16

Das gemeinsame Programm von
Kultur Oberägeri und Kultur Unterägeri

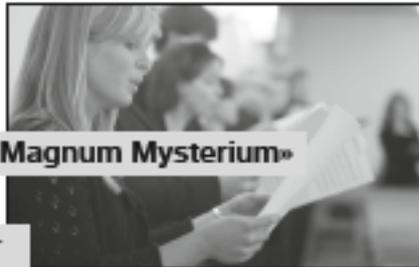


VORPREMIERE - MUSICAL-COMEDY

BLISS «Merry Blissmas»

Freitag, 4. Dezember, 20.00 Uhr

AEGERIHALLE, Unterägeri



KLASSIK

ZÜRCHER SINGAKADEMIE «O Magnum Mysterium»

ORGEL: CARL RÜTTI

Sonntag, 6. Dezember, 17.00 Uhr

Kath. Kirche, Oberägeri



MUSIKALISCHES GOURMENUMÜ IN 5 GÄNGEN

QUANTETT JOHANNES KOBELT «MusiCapriolen»

Dienstag, 8. Dezember, 17.00 Uhr

Marienkirche, Unterägeri



A-CAPPELLA - THEATER

ZAPZARAP MIT «Bingel, Bengel, Bangel»

Samstag, 19. Dezember, 18.00 Uhr

Musik- und Theatersaal Hofmatt, Oberägeri

MUSIKSHOW
BRASSBALLETT

Samstag, 16. Januar, 20.00 Uhr

AEGERIHALLE, Unterägeri



KINDERKONZERT

CAROLINE GRAF & DIE SUPERHAASEN

Mittwoch, 20. Januar, 14.30 Uhr

Saal Maienmatt, Oberägeri

MUSIKSHOW

PUSZTA COMPANY «feurig – rassig - traditionell»

Donnerstag, 28. Januar, 20.00 Uhr

AEGERIHALLE, Unterägeri



Einwohnergemeinde Oberägeri
Kultur Oberägeri
Hosenstrasse 2 6315 Oberägeri
Telefon 041 729 80 40
tsk@oberaegeri.ch www.oberaegeri.ch



Einwohnergemeinde Unterägeri
Kultur Unterägeri
Sawenstrasse 2 6314 Unterägeri
Telefon 041 734 85 00
www.unteraegeri.ch

KULTUR
ägeri

